



# LAUFEN EXTRA



# FUSSBALL EXTRA

**1. Fußballonlinemitteilung**  
Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gesunder Laufsport für alle in der Fußballstadt!  
**Gelsenkirchenmarathon**  
[www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de)

**Weltweit immer noch einmalig und nur im Westfalenland!**  
**Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - FLVW**



**Fußballstadt Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -
- Anfänglich für sportliche und gesellschaftliche Mitteilungen in den Vereinen:
- SF Bulmke 67
- DJK Borussia Scholven
- DJK Sportfreunde Rotthausen 1910
- DJK TuS 1910 Rotthausen
- DJK Adler Feldmark 1922

**KEINE NACHT DEN DROGEN**

**S P O R T O H N E D O P I N G**

Fußballextra seit 1984 - Saison 2013/2014 - Laufende Nr. **+101** vom 27. Nov. 2020

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: [www.fussballkondition.de](http://www.fussballkondition.de) [www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de) Webmaster, Sieghard Tinibel

Form des Gelsenkirchener Marathon in der online Übersicht: <https://my.raceresult.com/3594/?lang=>

## FLE Video - Babylon Sport Gelsenkirchen Teil 1



FLE Teil 1 Babylon GE Sport

19 Aufrufe · vor 1 Woche

Sieghard Tinibel

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde! A Zeit ...



<https://www.youtube.com/watch?v=Y0yenKjj3Lg>

## FLE Video - Babylon Sport Gelsenkirchen Teil 2



FLE - Teil 2 Babylon GE Sport

16 Aufrufe · vor 1 Woche

Sieghard Tinibel

Es musste wohl so sein, dass ich nach mein



<https://www.youtube.com/watch?v=QLfmAY6zUxE>

## Sportanlage „Auf der Reihe“

Heimat des Fußballs in GE-Rotthausen

### Fußballtrainer Peter Gbur - B-Jugend Team - DJK TuS 1910



Training: Montags und donnerstags um 18:00 Uhr

Jugendliche der Jahrgänge ab 2004 - 2005

Wir spielen Fußball! Komm, mach mit im Team!

Futbol oynuyoruz! Hadi, ekibimize katilin!

Noi jucam fotbal! Haide, alatura-te echipei noastre!

We play football! Come join the team!

Играем футбол! Хайде, присъединете се към екипа!

Igraem futbol! Khaide, prisjedinete se kum ekipa!

Παίζουμε ποδόσφαιρο! Ελάτε, εγγραφείτε στην ομάδα!

Igramo nogomet! Hajde, pridruzi se timu!

Giochiamo a calcio! Dai, unisciti alla squadra!

*Grammatikas*  
**GRILL - PIZZERIA**  
Schonnebecker Straße 36  
45884 Gelsenkirchen  
Vorbestellung  
**0209 139304**  
ÖFFNUNGSZEITEN:  
Montags bis Samstags:  
11.00 - 23.00 Uhr  
Sonn. & Feiertags:  
12.00 - 23.00 Uhr

**Grammatikas - Grill - Pizzeria**  
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen  
Vorbestellung unter Telefon  
**0209 139304**  
Schonnebecker Str. 30  
Gelsenkirchen-Rotthausen  
**Unser Partyservice**  
Für jeden Anlass das Richtige -  
Fragen Sie uns wir beraten Sie gern



Langjährige Erfahrung im Fußballsport

25 Jahre - Trainer der Fußballjugend

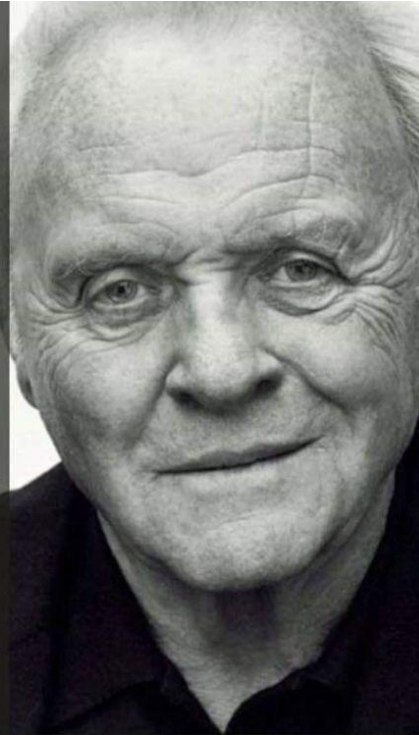
## Die Sportart Walking und Nordic-Walking

hat in der zurückliegenden Zeit viele Freunde gewonnen. Es findet jährlich in Gelsenkirchen auch ein sogenannter Wandertag, in Rotthausen und anderen Stadtteilen statt. Am 04.10.2020, ist der Start um 10:30 Uhr am Ernst-Käsemann-Platz Nähe des Rotthausener Bürgervereins an der Karl-Meyer-Straße. Dort findet auch samstags der Wochenmarkt statt. "Trimming 130" war in den Anfängen des Int. Gelsenkirchener Volkslaufs, eine Aktion der Barmer Krankenkasse unter der Gelsenkirchener Federführung des Kaufmanns Herrn Schweinsberg, der von der Volksbank Gelsenkirchen seit 1985 ebenso gesponsert wurde. Dies war der Grundstein zur Leichtathletikabteilung der Sportfreunde Bulmke 67 e. V., aus der dann auch der Gelsenkirchener Marathon, mit dem heutigen HOLOCAUST-MAHNMAL-MARATHON erwuchs. Heute starten Laufsportler meist ohne Vereinszugehörigkeit beim VIVAWEST-Marathon, der als Nachfolger des Karstadt-Ruhrmarathons gilt. Dieser Ruhrmarathon entstand auch aus den Bulmker Aktivitäten des Rotthausener Fußballtrainers und DOSB Sportlehrers, der seither als Begründer des Straßenmarathons in Gelsenkirchen gilt. Begehrlichkeiten Gelsenkirchener Politiker sorgten für eine Unterbrechung der Aktivitäten, die dann durch die Corona Pandemie vorläufig zum Erliegen kamen. <https://www.gelsenkirchenmarathon.de/.../1400Fussballstad...>



„Keiner von uns kommt  
lebend hier raus.  
Also hört auf, Euch wie ein  
Andenken zu behandeln.  
Esst leckeres Essen.  
Spaziert in der Sonne.  
Springt ins Meer.  
Sagt die Wahrheit und  
tragt Euer Herz auf der Zunge.  
Seid albern. Seid freundlich.  
Seid komisch.  
Für nichts anderes ist Zeit.“

*-Sir Philip Anthony Hopkins-*



**Bleiben Sie gesund!**



LOKALKOMPASS.DE

## Gelsenkirchen hat gewählt: Die neue Oberbürgermeisterin heißt Karin Welge

Es war ein deutlicher Sieg: Gelsenkirchen wird mit Karin Welge (SPD) eine neue Oberbürgermeisterin...

Dominic Schneider und 10 weitere Personen

4 Kommentare 2 Mal geteilt

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Markus Wondzinski

Mit einem Erdrutschsieg!!! 😱 1

Gefällt mir · Antworten · 1 Tage

↳ 1 weitere Antwort ansehen



Marc Student

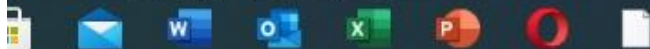
Markus Wondzinski 15% was für ein Erdrutsch!! Lächerlich!

Gefällt mir · Antworten · 3 Std.



Sieghard Tinibel

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg im Sinne aller Gelsenkirchener! Ein weiter so, kann es ja Gott sei Dank nicht mehr geben. Ich hoffe, dass unsere neue Oberbürgermeisterin, dazu die Seilschaften auch in den Griff bekommt. Ganz besonders sollte sie auf das Rotthauser Netzwerk acht geben, dessen politische Ansichten sich im Diebstahl geistigen Eigentums und Lüge bis zu Rufmord äußern. Besonders hervor taten sich dabei Herr Michael Thomas Fath, Frau Rudowitz Herr Baranowski mit dem Finanzbeamten und Presbyter der ev. Kirche, Herrn Stachorra, aus den Reihen der Sozies im Süden der Stadt. Die Seilschaft mit dem Rotthauser Immobilienriesen machte sie wohl so mutig, dass sie kein Pardon kannten, bei der Zerstörung des EU-Projekts gegen Doping und Drogen. Gelsenkirchener Sozies sind weiterhin unvorsichtig und denken, dass der Diebstahl per Handzeichen im Rat der Stadt so weitergehen kann. Selbst wenn man nun die absolute Mehrheit verloren hat. Man wird die Sache weiterhin verfolgen können, wie sich Sozies nun in Stellung bringen wollen. Gut, dass nach der Wahl vor der Wahl ist. Vielleicht bekomme ich ja doch noch Unterstützung zur nächsten Wahl, bei der Gründung einer Partei. Wenn nicht, wird sich der Sport selbst neu erfinden müssen, denn Corona hat ja schon damit begonnen, dass Doping und Drogen im Umfeld des Sports und bei den Sportlern selbst nicht mehr wie angedacht konsumiert werden.







**WAZ**  
Gelsenkirchen

**WAZ Gelsenkirchen** ✓

@WAZGelsenkirchen · Medien- und  
Nachrichtenunternehmen

Nachricht

Startseite Videos Fotos Info Mehr ▾

Gefällt dir



WAZ Gelsenkirchen ✓

4. Oktober um 19:15 · 🌐



Er hat eine „Sauklaue“, ist Kontrollfreak und mag feine Leberwurst: Zum Abschied vom Amt erfahren 200 Gäste noch Neues über OB Frank Baranowski.



WAZ.DE

Gelsenkirchen: Baranowski sagt Dank nach 16 Jahren als OB

👍 🥰 🍷 91

22 Kommentare 6 Mal geteilt

Gefällt mir

Komentieren

Teilen



**Nach 16 Jahren Baranowski dürfte es wohl im Sport in Gelsenkirchen besser - das heißt in diesem Fall – ehrlicher zugehen.**

**Schön, dass die WAZ mit dabei ist, die meinen Rufmord von Anfang an mit dem Journalisten A. H. begleitete und gar zu Hause besuchte.**

## **Sieghard Tinibel**

Lieber Sportkamerad Frank! Bevor Du Dich ganz vom Acker machst, will ich Dir nur noch mit auf den Weg geben, dass ich hier auf Facebook eine Seite einrichte, die allen Usern die Wahrheit über den Sportkameraden Frank Baranowski und seine, ihn im Sport begleitenden Seilschaftsgenossen kundtut. Ich denke es ist legitim, denn irgendwie muss man doch jemanden der lügt und bestiehlt zur Rechenschaft ziehen können. insbesondere dann, wenn es augenscheinlich ist, dass Polizeipräsidentinnen und Journalisten So muss ich sagen, erscheinen mir die Sozialen Netzwerke dazu geeignet. Bitte reagiere, wenn Dir etwas als Lüge vorkommt und rufe mich bitte an. Ich habe zunächst Dich und danach dann Sportkameraden gebeten, mit zur Seite zu stehen. Dann wandte ich mich nach dem Rufmord an Rechtsanwälte und an das Ministerium in Düsseldorf. Wahrscheinlich traut Dir keiner zu, dass Du zu niederträchtigen Handlungen fähig bist. Facebook hat einiges in der Beziehung schon archiviert, und ich will hoffen, dass ich nicht allzu viel hier noch preisgeben muss, um zu erreichen, dass auch Deine Nachfolgerin, Frau Karin Welge erfährt, in welche Fußstapfen sie getreten ist. Vielleicht warst Du auch nur zum falschen Zeitpunkt in einer falschen Position, wer weiß das schon. Hier ein Teil meines Engagements für die Jugend und den ehrlichen Sport in unserer Stadt.

<https://www.gelsenkirchenmarathon.de/.../FLE-Flyer006.jpg>



**GELSENKIRCHENMARATHON.DE**

[www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de)





WAZ.DE

### Gelsenkirchen: Baranowski sagt Dank nach 16 Jahren als OB

87

29 Kommentare 5 Mal geteilt

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen

Neueste



Kommentieren ...



**Sieghard Tinibel**

Lieber Sportkamerad Frank! Bevor Du Dich ganz vom Acker machst, will ich Dir nur noch mit auf den Weg geben, dass ich hier auf Facebook eine Seite einrichte, die allen Usern die Wahrheit über den Sportkameraden Frank Baranowski und seine, ihn im Sport begleitenden Seilschaftsgenossen kundtut. Ich denke es ist legitim, denn irgendwie muss man doch jemanden der lügt und bestiehlt zur Rechenschaft ziehen können. insbesondere dann, wenn es augenscheinlich ist, dass Polizeipräsidentinnen und Journalisten So muss ich sagen, erscheinen mir die Sozialen Netzwerke dazu geeignet. Bitte reagiere, wenn Dir etwas als Lüge vorkommt und rufe mich bitte an. Ich habe zunächst Dich und danach dann Sportkameraden gebeten, mit zur Seite zu stehen. Dann wandte ich mich nach dem Rufmord an Rechtsanwälte und an das Ministerium in Düsseldorf. Wahrscheinlich traust Dir keiner zu, dass Du zu niederträchtigen Handlungen fähig bist. Facebook hat einiges in der Beziehung schon archiviert, und ich will hoffen, dass ich nicht allzu viel hier noch preisgeben muss, um zu erreichen, dass auch Deine Nachfolgerin, Frau Karin Welge erfährt, in welche Fußstapfen sie getreten ist. Vielleicht warst Du ja auch nur zum falschen Zeitpunkt in einer falschen Position, wer weiß das schon. Hier ein Teil meines Engagements für die Jugend und den ehrlichen Sport in unserer Stadt.

<https://www.gelsenkirchenmarathon.de/.../FLE-Flyer006.jpg>



GELSENKIRCHENMARATHON.DE  
[www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de)

Gefällt mir · Antworten · Vorschau entfernen · 11 Min. · Bearbeitet

# Dankeschön für 16 Jahre

## Verabschiedung von OB Frank Baranowski im Musiktheater

Gelsenkirchen.de

9 Std. · 🌐

Nach 16 Jahren und drei Amtszeiten als Oberbürgermeister von #Gelsenkirchen hat sich Frank Baranowski gestern in einer offiziellen Veranstaltung im Musiktheater ... [Mehr ansehen](#)

👍 😄 🤔 Mario Bruschi, Dietmar Musialek und 20 weitere Personen

5 Kommentare

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

2 weitere Kommentare ansehen



Iris Schwarze

Vielen Dank für nichts. 👍 1

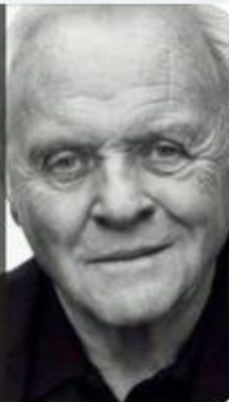
Gefällt mir · Antworten · 37 Min.



Sieghard Tinibel

Du hast vielen Leuten eher geschadet. Dennoch alles Gute auf der weiteren Karriereleiter! Folgerichtiges politisches Handeln ist eben nicht jedermanns Sache. Manchmal ist der Tellerrand einfach zu hoch! Danke, dass Du mein Lebenswerk im Sport mit Deinen Seilschaftspartnern zerstört hast. Hättest Du es nicht getan wäre es jemand anderes gewesen. Solltest Du noch einmal zu Deidre nach Berlin kommen, weißt Du ja was Du zu tun hast...

„Keiner von uns kommt lebend hier raus. Also hört auf, Euch wie ein Andenken zu behandeln. Esst leckeres Essen. Spaziert in der Sonne. Springt ins Meer. Sagt die Wahrheit und tragt Euer Herz auf der Zunge. Seid albern. Seid freundlich. Seid komisch. Für nichts anderes ist Zeit.“  
©r Philip Anthony Hughes



Gefällt mir · Antworten · 1 Min.





Als Oberbürgermeister stand Frank Baranowski im Focus der Begehrlichkeiten aller, die gerne auch einmal aufs "Treppsche nuff wollten". Ab den 1990er Jahren wurde es offensichtlicher, dass der Sport zu einem "Bindemittel" für die Festigung der Deutschen Einheit, und gleichzeitig auch zur Identifikation der Europäischen Union (EU) erhalten sollte. Brot und Spiele waren dabei das uralte Leitbild, das die Niederlande noch mit Drogenfreigabe untermauerten. Doch das Kind war schon in den 60er Jahren in den Brunnen gefallen. Gelsenkirchener Politiker aller Couleur schwammen auf der neuen Welle die Geld versprach und entdeckten diesen Zeitgeistwandel für sich, um mit dem legitimer gewordenen Mittel, "Alkohol- und Drogenkonsum auf allen Sportanlagen" den Sport sich selbst finanzieren zu lassen. Der Sport wurde der zunehmenden Dekadenz geopfert, denn es war nicht mehr zeitgemäß genug, sich im Breitensport mit Fußball und Leichtathletik - den Volkssportarten im Ruhrgebiet - noch für Erfolge zu strecken. Ehre



[y504U](#)

YOUTUBE.COM

**San Francisco - Scott McKenzie**

Song: San Francisco (Be Sure To Wear Flowers In Your Hair) Artist: Scott



"Alles Gute dennoch. Du musstest wohl so handeln! Es schr



Foto/Video



Personen markieren



Umfrage



Sieghard Tinibel hat einen Link geteilt.

1 Min. ·



Als Oberbürgermeister stand Frank Baranowski im Focus der Begehrlichkeiten aller, die gerne auch einmal aufs "Treppsche nuff wollten". Ab den 1990er Jahren wurde es offensichtlicher, dass der Sport zu einem "Bindemittel" für die Festigung der Deutschen Einheit, und gleichzeitig auch zur Identifikation der Europäischen Union (EU) erhalten sollte. Brot und Spiele waren dabei das uralte Leitbild, das die Niederlande noch mit Drogenfreigabe untermauerten. Doch das Kind war schon in den 60er Jahren in den Brunnen gefallen. Gelsenkirchener Politiker aller Couleur schwammen auf der neuen Welle die Geld versprach und entdeckten diesen Zeitgeistwandel für sich, um mit dem legitimer gewordenen Mittel, "Alkohol- und Drogenkonsum auf allen Sportanlagen" den Sport sich selbst finanzieren zu lassen. Der Sport wurde der zunehmenden Dekadenz geopfert, denn es war nicht mehr zeitgemäß genug, sich im Breitensport mit Fußball und Leichtathletik - den Volkssportarten im Ruhrgebiet - noch für Erfolge zu strecken. Ehre ist nur ein Wort von dem keiner etwas hat. <https://www.youtube.com/watch?v=7I0vkKy504U>



YOUTUBE.COM

**San Francisco - Scott McKenzie**

Song: San Francisco (Be Sure To Wear Flowers In Your Hair) Artist: S...





**Passt ja genau in unsere Zeit, in der sogar "Riesen" wie unser FC Schalke 04 ins Schlingern geraten beim Kurs! Politiker und Funktionäre bekommen es wohl doch noch geschafft, den Sport ganz kaputt zu machen. Vielleicht ist es Korruption beim Doping und Schmerzmitteldoping der Fußballer, oder einfach nur korrumpierende Funktionäre mit Sportpolitikern, wobei es nur um das Geld geht, das den Wettbewerb immer mehr begleitet. [www.fussballkondition.de](http://www.fussballkondition.de)**

**Wann wird der Sportkonsument wach? Der Sport entgleist immer mehr, dass es selbst Mutter Natur zuviel wurde, und sie mit Corona dazwischenfunkte... Hoffentlich merken es sich die Amateure und stärken den Zusammenhalt im kleinen Verein, denn nur dort findet er echte Fan seine sportliche Heimat! Sowohl im Fußball, als auch in der Leichtathletik!**



# DEUTSCHER FUSSBALL-BUND



RP-ONLINE.DE

## Hausdurchsuchung in Frankfurter DFB-Zentrale

Wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung in besonders schweren Fällen hat die Staatsanw...

👍👎👏 26

11 Kommentare

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

Weiteren Kommentar ansehen



**Heinz Hilkhäusen**  
Der saubere DFB 👍 5

Gefällt mir · Antworten · 44 Min.



**Sieghard Tinibel**  
Passt ja genau in unsere Zeit, in der sogar "Riesen" wie unser FC Schalke 04 ins Schlingern geraten beim Kurs! Politiker und Funktionäre bekommen es wohl doch noch geschafft, den Sport ganz kaputt zu machen. Vielleicht ist es Korruption beim Doping und Schmerzmitteldoping der Fußballer, oder einfach nur korrumpierende Funktionäre mit Sportpolitikern, wobei es nur um das Geld geht, das den Wettbewerb immer mehr begleitet. [www.fussballkondition.de](http://www.fussballkondition.de) Wann wird der Sportkonsument wach? Der Sport entgleist immer mehr, dass es selbst Mutter Natur Zuviel wurde und sie mit Corona dazwischenfunkte... Hoffentlich merken es sich die Amateure und stärken den Zusammenhalt im kleinen Verein, denn nur dort findet er echte Fan seine sportliche Heimat! Sowohl im Fußball, als auch in der Leichtathletik!



FUSSBALLKONDITION.DE

3

Gefällt mir · Antworten · Vorschau entfernen · 1 Min.







## DAS ZITAT

„Bin ich der Durchgeknallte oder merken die in Brüssel, Berlin und Düsseldorf nicht, was hier passiert?“

Frank Baranowski, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen über die Problematik der EU-Zuwanderung

# Abschied nach 16 Jahren



Oberbürgermeister Frank Baranowski hatte zu einer Abschiedsfeier ins Musiktheater im Revier eingeladen und musste dabei lernen, dass es nicht leicht ist, die Kontrolle aus der Hand zu geben. Denn die Abschiedsfeier gestalteten andere für ihn. Mehr dazu auf Seite 10.

Foto: Gerd Kaemper



**Beatrix von Storch** 2 Std. ·

Machen Sie mit!

++ An die Bundesregierung ++

"Wir fordern Sie auf, alles in Ihrer Macht stehende zu tun, damit der von der EU geplante Europäische Migrationspakt vollumfänglich abgelehnt wird, da er nicht im Interesse des deutschen Volkes ist. Die Souveränität in Asyl- und Migrationsfragen wird durch die Hoheit der EU ausgehebelt, was ein großer Schaden für die Demokratie in diesem Lande darstellt. Zudem werden Armutsmigranten aus aller Welt angespornt, den Weg nach Europa auf sich zu nehmen. Dies geht zu Lasten unserer Sozialsysteme sowie dem gesellschaftlichen Frieden in Deutschland. Setzen Sie sich mit ihrem ganzen politischen Gewicht dafür ein, damit dieser Pakt nicht in die Tat umgesetzt wird."

<https://www.civilpetition.de/.../migration.../startseite/>

CIVILPETITION.DE

**Petition: Migrationspakt 2.0 stoppen!**  
An die Bundesregierung Wir fordern Sie auf, alles in Ihrer Macht stehende zu tun, damit der vo...

Sieghard Gecke und 1.513 weitere Personen 283 Kommentare 327 Mal geteilt

Gefällt mir  Kommentieren Teilen

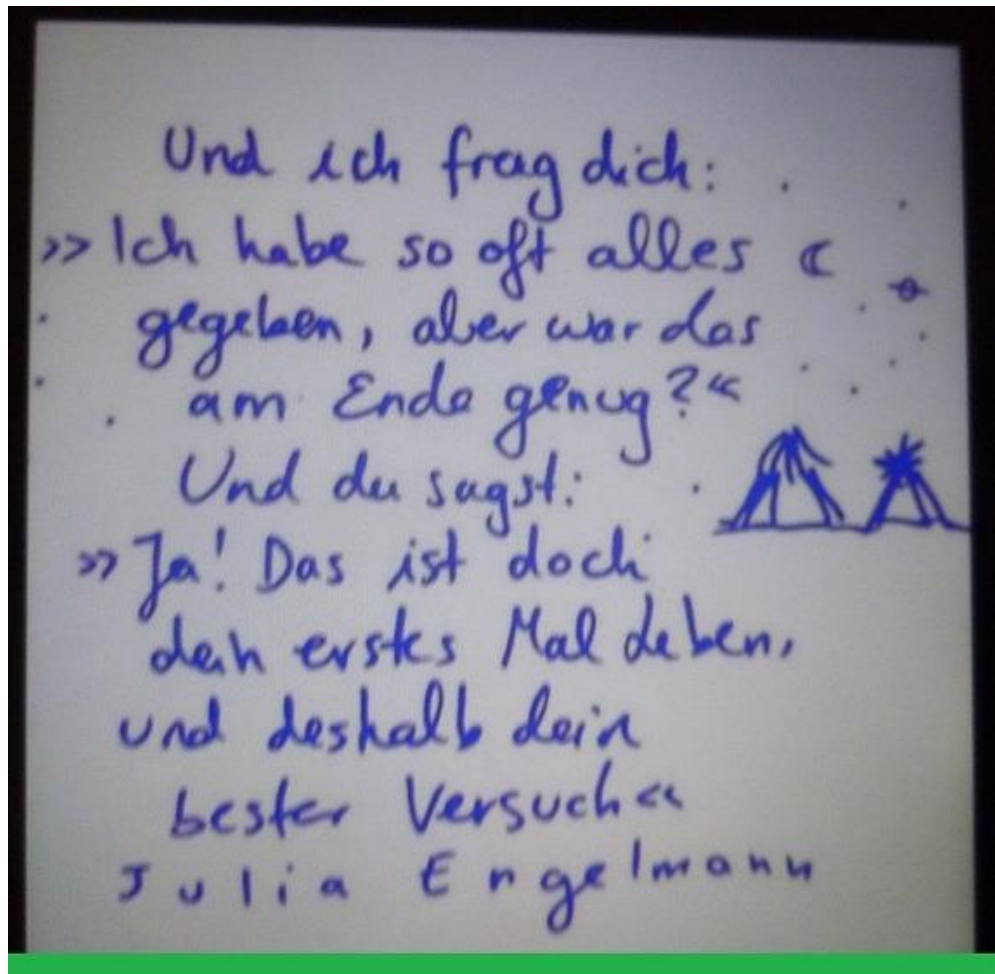
## Herr Stuckmann bedankt sich...

Herr Stuckmann lassen Sie sich bitte auch ein Mittel gegen die Politikverdrossenheit einfallen. "Der einhellige Tenor lautet immer noch zur Zeit - siehe auch Beteiligung bei der Stichwahl - : " Die da oben machen doch sowieso was sie wollen!" Das war am 13. und am 27. noch mehr, sehr deutlich zu vernehmen. Obwohl mir und meinem Engagement von Seiten der SPD Seilschaften mit dem scheidenden OB sehr geschadet worden ist, tut Herr Baranowski mir dennoch etwas leid, denn man konnte merken, dass es keine Krokodilstränen waren, die er in den Augen hatte bei seinem Abschied. Wahrscheinlich hat ihn die gleiche Klientel zu diesem Abschied geraten, die auch mir zu meiner aktiven Zeit das Engagement gegen Doping und Drogen vermiesen wollte. Sehr geehrter Herr Stuckmann tun Sie mir bitte einen Gefallen und achten Sie auf spezielle politische Kräfte, die jeden ehrlichen Deutschen Bürger als Rassisten und als Nazi abstempeln wollen. Dazu gehört mit Sicherheit der Sozie im Bundestag Herr Markus Töns, und der Ex-Nationalspieler Asamoah, die sich sehr abfällig über einen Mann wie Clemens Tönnies geäußert haben, als er mit seiner Ansprache vor den Mitgliedern der Paderborner Kaufmanns- und Handwerkerschaft dazu riet, den Menschen in Afrika mehr Unterstützung zukommen zu lassen, so dass sie in der Lage sind, ihre Ressourcen und Bodenschätze selbst zu nutzen, und mit mehr gewonnener Energie eine andere, bessere Lebensweise erzielen könnten. Wenn dies dann erreicht würde, könnte man den Flüchtlingsstrom versiegen lassen. Solche kurzsichtigen Menschen wie Töns und andere



Politiker, sorgen lediglich weiterhin dafür, dass der "Turmbau zu Babel" weiterhin stattfindet, obwohl die Natur mit Corona ein eindeutiges Zeichen dagegen gesetzt hat. So wünsche ich Frau Welge ein glücklicheres Händchen und ich hoffe, dass sie ermessen kann wie weit sie den "Lobbyisten" in den Seilschaften trauen kann. Ihnen Herr Stuckmann ebenfalls viel Erfolg beim besser machen....


Weiterhin hinderlich sein könnte wiederum die SPD in unserer Stadt, denn wie man sehen konnte, sind alte Widersacher aus früheren Tagen weiterhin im Sportwesen unserer Stadt "am Ball", obwohl sie - genauso wie Du lieber Frank Baranowski, mir als Gegner der hehren Sportwerte bekannt sind. Das hat mir mein Ex-Kollege Herr Axel Barton täglich beweisen können, als es um Unterstützung des EU-Projekts ging. Dr. Günter Pruin war genauso wenig bereit das Drogenunwesen in unserer Stadt über den Sport einzudämmen. Berlin und Brüssel waren zudem zu weit weg, und noch immer ziemlich von den Niederlanden geprägt, denen es auch heute noch lediglich ums Geld, und dabei nicht um die Eindämmung des Drogenunwesens in der Politik und im Sport geht. So hoffe ich, dass die SPD bald von den Grünen abgelöst wird, denn das dürfte den Sport sauberer machen. Trotz eines Herrn Steinmeier ist die Politik der SPD untragbar geworden. Löblich sind die Bedenken die Steinmeier hat gegen das Anti-Hass Gesetz. Wahrscheinlich weiß er auch wie verlogene Politiker sind, die die Ressentiments gegen sie selbst, immer neu durch Lüge und Begehrlichkeiten anfachen. <https://www.gelsenkirchenmarathon.de/dateien/le/FLE-EU-KMDD-K.pdf>





LOKALKOMPASS.DE

## Axel Barton neuer Vorsitzender der SPD - Ratsfraktion: SPD-Ratsfraktion wählt neuen geschäftsführenden Vorstand: Axel Barton neuer Fraktionsvorsitzender

 Du und 3 weitere Personen

1 Kommentar

 Gefällt mir

 Kommentieren

 Teilen



Sieghard Tinibel



Gefällt mir · Antworten · 15 Min.



Foto mit Genossen meines Rufmörders Michael Thomas Fath. Herr Barton und Herr Siebel sind mir schon länger - Letzterer auch über seinen Vater - als politische Sportexperten bekannt. Da kann man sich künftig auf eine Unterstützung echter, nicht gedopter Sportler freuen - auch Schmerzmitteldoping ist Doping. Nachwuchs für Dr. Günter Pruin und Frank Baranowski, wenn es nach Corona-Zeiten irgendwann einmal mehr um die Förderung des [www.Gelsenkirchenmarathon.de/app.htm](http://www.Gelsenkirchenmarathon.de/app.htm) gehen sollte. |





Sehr geehrter Herr Stuckmann, Sehr geehrte Frau Lucht! Ich sende Ihnen ein weiteres Bild, welches ich als Plakat im Quartiersbüro Rotthausen am Eröffnungstage 09.03.2018 abgegeben hatte. Ich gehe davon aus, dass dieses Plakat - obwohl ich darum bat - nicht an Frau Berger vom AJC in Berlin und auch nicht an Frau Tasbach von Herrn Baranowski weitergeleitet wurde. Bitte prüfen sie dies, denn es ist wichtig für mich, da meine Mutter damals, als ich Kind war bei Betten Neuwald am Hans-Sachs-Haus gearbeitet hatte. Allerdings konnte meine Mutter wg. mir die Stellung nicht aufrecht halten. Damals gab es noch keine KITA. Später als ich selbst in Amt und Würden war, konnte ich verschiedenen Personen vom Versorgungsamt aus in Sachen BVG helfen. Diese Notsituation von meiner Mutter und mir, berichtete ich Herrn Axel Barton 1978 im Amt in der Gruppe des Herrn Posdziech. Der Beamte Barton lachte mich nur aus und hörte gar nicht erst weiter hin, wohl weil ich den Ausdruck „Pflegefall den der Krieg verschuldete“ für mich und meine Mutter gebraucht hatte. Wie gesagt hatte ich vielen Menschen helfen können und wurde später von einer Dezernentin im Eurobüro für meine, wie sie sich ausdrückte sozial emotionale Intelligenz besonders gelobt. Ich animierte damals viele Geschädigte, Anträge nach dem BVG bezüglich eines Berufsschadensausgleichs oder auch einen Ausbildungsbeihilfe zu stellen. Wir bearbeiteten die Buchstaben K und M und L . Erinnerlich sind mir einige Kriegsbeschädigte denen ich und deren Söhne helfen konnte. Mein Fall dem ich auch dem Gruppenleiter Posdziech unterbreitete, war aber nicht in einer Schadenskategorie erfasst, obwohl wir uneheliche Kinder mit unseren ledigen Müttern nach dem Krieg durch die "spießbürgerliche Hölle" gehen mussten. Herr Barton hat nicht nur meinen Level den ich als Kind innehatte belächelt. Er ist auch so ein ziemlich mieser Charakter, was mir im Laufe meiner Dienstjahre dann öfter auffiel. Heute, wo Soziopolitiker wie er mir mein Lebenswerk im Sport zerstört oder zumindest nicht gefördert haben, lasse ich diese Geschehnisse Revue passieren, weil Baranowski mit

Rudowitz und Dr. Pruin ähnlichen Charakter besitzen, wie mir der Rufmord an mir durch Michael Thomas Fath zeigt, der eng befreundet ist mit Barton. Prüfen Sie bitte, ob mein Plakat jemals vom OB in Berlin oder hier in Gelsenkirchen gezeigt worden ist. Ich will damit beweisen, dass ein jüdischer Zweig unserer Familie selbst vernichtet wurde im 3. Reich, und auch will ich zeigen, dass das Deutsche Wesen zu Unrecht von Baranowski und Hannelore Kraft im Wahlkampf 2014 beschimpft worden ist, womit eine regelrechte Naziphobie erzeugt wurde, die durch die Stolpersteinlegungen der Sozies noch verstärkt worden waren - obwohl Mitbürger jüdischen Glaubens sich dagegen wehrten, weil es sich nach deren Ansicht nicht geziemt und es unästhetisch ist, so wie sie es empfinden. In bezug darauf hatte ich auch schon einmal darauf hingewiesen, dass meine Vorfahren in dem Netzwerk des Pfarrers Käsemann mit involviert war und sie etliche naziverfolgte verstecken konnten oder mit Lebensmittelkarten versorgt hatten.



# „Die Vorwürfe kotzen mich an“

## NRW-Innenminister Herbert Reul wehrt sich im Streit um die rechtsextremen Verdachtsfälle bei den Sicherheitsbehörden. Opposition erneuert Forderung nach Studie

Von Matthias Korfmann

Co-  
e  
rt,  
am  
ung  
er-  
ge  
e In-  
eld

**Düsseldorf.** Immer mehr Rechtsextremismusverdachtsfälle erschüttern die NRW-Polizei und sogar den Verfassungsschutz. Mehr als 100 Disziplinarverfahren laufen, fast täglich gibt es neue Hinweise. Nun wurde bekannt, dass gegen einen Polizisten aus Mülheim, der sich an den rechtsextremen WhatsApp-Chats beteiligt hatte, auch wegen Körperverletzung ermittelt wird. Er soll einem schon gefesselten Deutschen mit albanischen Wurzeln geschlagen haben. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) gerät weiter

Landtags-Vizepräsident Oliver Keymis (Grüne) blieb gelassen und bezeichnete Reuls „K“-Wort nur als „unparlamentarisch“. Das Parlament selbst ist sich nur in Grundsätzlichem einig: Dass Hitler-Verherrlicher und Rassisten nichts in der Polizei verloren haben.

Es ist der alte Streit über eine Studie zu Rechtsextremismus in Sicherheitsbehörden, der den Landtag spaltet. Innenminister Reul glaubt nach wie vor nicht, dass es „eine Studie geben kann, die alle Probleme löst“. Aber der Wissenschaft wolle er dennoch vertrauen. Der neue Sonderbeauftragte für rechtsextremistische Tendenzen in der NRW-Polizei, Uwe Reichel-Offermann, werde für sein noch zu erstellendes Lagebild vorhandene Studien

prüfen und auch neue wissenschaftliche Projekte in Auftrag geben. „Ich werde fürs Handeln bezahlt“, sagte Reul. Eine umfassende Studie biete keine schnellen Lösungen. Im Übrigen werde er, Reul, hier ähnlich konsequent vorgehen wie nach den Fällen von Kindesmissbrauch in Lügde und die Probleme benennen und am Ende lösen.

Eine umfassende Studie könne zwar keine „Zauberlösung“ sein, aber wichtige Erkenntnisse liefern, sagte Grünen-Innenexpertin Verena Schäffler. Sie warb für den Zehn-Punkte-Plan ihrer Fraktion, in dem der Vorschlag steht, dem Sonderbeauftragten einen „Beirat“ mit Wissenschaftlern und an-

ren Fachleuten an die Seite zu stellen. Gegen falsch verstandenen Korporatismus unter Beamten könne die Arbeitsplatz-Rotation helfen: Es müsse verhindert werden, dass Beamte jahrelang nur in Brennpunkten Dienst tun. Im Übrigen, so Schäffler, dürfe die Rassismus-Debatte nicht auf die Polizei verengt werden. Die bekannt gewordenen Fälle zeigten, dass auch Verfassungsschutz und weitere Behörden betroffen seien.

### Eine anonyme Meldestelle wäre für die SPD ein erster Schritt

SPD-Innenexpertin Sven Wölf spannte diesen Bogen noch weiter: Auch in den Finanzbehörden, im Schulbereich, in der Justiz, sogar bei Rettungsdiensten und Feuerwehr gebe es Probleme mit Rechtsextremisten. Eine anonyme Meldestelle, an die sich Polizisten vertrauensvoll wenden könnten, „wäre ein erster Schritt“, so Wölf.

„Diese Fälle sind ein Stich ins Herz der NRW-Polizei“, sagte Marc Lärhke (FDP). Dennoch dürfe die Polizei nicht unter Generalverdacht gestellt werden. Der Begriff „Studie“ sei inzwischen zu einem „Kampfbegriff“ geworden. Wichtiger sei ein umfassendes Lagebild, in das neue Erkenntnisse einfließen. „Polizei-feindliche Menschen“ seien ebenso ein Übel wie „menschenfeindliche Polizisten“, so Lärhke. Aus Sicht der AfD ist die Polizei „zu 99 Prozent unstattdilig“.

Das immer mehr Fälle von Rechtsextremismus bei der Polizei bekannt werden und man nicht mehr nur von Einzelfällen sprechen könne, wertet Minister Reul übrigens als Beleg für gute Aufklärungsarbeit. „Wir werden täglich neue Fälle aufdecken, bis wir am Ende sind.“

**„Eine umfassende Studie kann zwar keine Zauberlösung sein, aber wichtige Erkenntnisse liefern.“**

Verena Schäffler, Innenexpertin der Grünen

en  
igen  
e Cle-  
der  
n Mi-  
t und  
er in  
es al-  
gela-  
f 895-  
n 27.  
n. dpu

und  
at die  
ver-  
kanz-  
sich  
n.  
öder  
mie  
süben  
nell  
von  
ein La-  
ut.  
ir glau-  
ließend.  
on al-  
?)

unter Druck und wurde am Donnerstag bei einer Aussprache im Landtag dünnhäutig. „Die Vorwürfe, ich hätte nichts getan, kotzen mich langsam an“, sagte Reul in einer Aktuellen Stunde.

Ein Satz, aus dem heraus tönt, wie sehr der politische Streit um Rechtsextremisten in den Sicherheitsbehörden Fahrt aufnimmt.

### Flaggenverbot kommt

Der NRW-Landtag hat mit den Stimmen von CDU, SPD, Grünen und FDP für ein Verbot der kaiserlichen Reichskriegsflagge gestimmt. Die Landesregierung soll nun das Zeigen der Flagge per Erlass verbieten. Die AfD-Fraktion stimmte dagegen.

Ein Verbot der zivilen Reichsflagge fand keine Mehrheit.



Sichtlich erregt: Herbert Reul am Donnerstag im Landtag

## Islamwissenschaftlerin Kaddor will für die Grünen in den Bundestag

Bekannte Publizistin soll im Herbst 2021 in Duisburg antreten

Von Tobias Blaut

71  
ndem  
die BRD  
spielen,  
ingli-  
die für  
reignet  
reckung  
n. röhren



Kinder und Erwachsene. Publizistisch eckte Kaddor in meinungstarke Kolumnen und Fernsehbeiträge an und muss seit

## Hilfe für bedürftige Studierende wird nicht verlängert

Essen. Studentenverbände kritisieren scharf, dass die Corona-Nothilfe für Studierende nicht verlängert wird. Die Pandemie sei nicht vorbei. „Das ist ein Schlag ins Gesicht für all jene Studierende, die ihre Nebenjobs und somit ihre Lebensgrundlage verloren haben“, sagte

WGE 3

Freitag, 9. Oktober 2020

**WAZ GE**

# SPD: Barton ist neuer Fraktionschef

Vorgänger Haertel  
trat nicht mehr an

**Gelsenkirchen.** Die SPD-Fraktion hat personell die Weichen für die Ratsarbeit gestellt: Gestern wurde Axel Barton als Nachfolger von Klaus Haertel zum Fraktionsvorsitzenden gewählt. Haertel, seit 1984 Stadtverordneter und seit 1998 Fraktionschef, war bei der Kommunalwahl nicht mehr angetreten.

Barton, Jahrgang 1954 und gelernter Verwaltungsbeamter, ist seit 1994 im Rat und vertritt den Wahlkreis Buer-West. Schwerpunkte: Sozial-, Sport- und Verkehrspolitik. Bislang war er mit Manfred Leichtweis und Silke Ossowski stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Deutlich verjüngt präsentiert sich nun die neue Reihe der Stellvertreter: Gewählt: Lukas Günther, Taner Ünalgan und Daniel Siebel. jös




**Axel Barton**      **Klaus Haertel**  
FOTOS: MARTIN MÖLLER

**Corona zeigte sich auch bei diesem Sport als Spielverderber!**



**Der Sportsonntag begann mit dem Wandertag von Gelsensport mit dem Bürgerverein Rotthausen.**



# Baranowski: Es ist Zeit, Danke zu sagen

Abschied im Musiktheater mit Arien, Filmmusik und Gesprächen lässt den scheidenden Oberbürgermeister nicht ungerührt. Die Besucher erfahren, dass er feine Leberwurst liebt, ein Kontrollfreak ist und eine „Sauklau“ hat

Von Jörn Stender

Gelsenkirchen. Ein paar Gewissheiten bekommen die rund 200 Gäste im Großen Saal des Musiktheaters an diesem Sonntagvormittag, die sie vielleicht vorab nicht hatten, dann doch. Frank Baranowski besteht beim Bäcker-Imbiss grundsätzlich auf Brötchen „ohne Butter, aber belegt mit feiner Leberwurst“, er hat, wie er gesteht, eine „echte Sauklau“ und seine handgeschriebenen Zettelbotschaften erfordern eine gewisse Entschlüsselungsrou tine. Er fremdelt eine wenig mit der Amtskette und der sichtbaren Funktion als Würdenträger.

„Es waren 16 intensive, spannende, bewegende und besondere Jahre.“

Frank Baranowski, Oberbürgermeister

Und er ist, sagt er selbst, ein „Kontrollfreak“ am „Beginn des Oberbürgermeisters“. Deshalb, so der Oberbürgermeister, „ist so eine Veranstaltung die Hölle für mich, weil ich nicht weiß, was passiert.“ Nun, da muss er Sonntag erst an der Seite seiner Frau Gudrun Wischniewski und später auf der MiR-Bühne durch Frank Baranowski scheidet Ende Oktober nach 16 Jahren und drei Amtszeiten aus dem Amt. Sein Abschied wurde be-



Viel Spaß in der ersten Reihe: Gudrun Wischniewski hatte für ihren Mann Frank Baranowski besondere Musikstücke ausgewählt.



Oberbürgermeister Frank Baranowski am Ende der Abschiedsfeier im Musiktheater im Revier: Die Besucher erheben sich von ihren Sitzen, der scheidende OB ist gerührt. FOTOS: MICHAEL KORTE/FFS

reits Sonntag zelebriert. Mit Musik aus Musicals, mit Opernarien und Filmmusik, mit Gesprächen, mit Erinnerungen von Weggefährten und Mitarbeitern. Und ohne eine einzige ausufernde, offizielle Rede.

„Lehn dich zurück und genieß es“ habe ihm seine Frau, die auch maßgeblich die musikalischen Wunschtitel für ihren Mann ausgewählt hatte, mit auf den Weg gegeben. „Es ist oft klug, was Gudrun sagt“, stellt Frank Baranowski fest und tat wie empfohlen: mal gerührt, oft amüsiert, ein, zwei Mal mit Griff zum Taschentuch.

„Es ist der Plan, Menschen zu Wort kommen zu lassen, die über Frank Baranowski reden“, kündigt Moderator Matthias Bongard an. Das tun dann beispielsweise Michael Schulz, Generalintendant des Musiktheaters im Revier, auch Regierungspräsidentin Dorothee Feller und Al-CDU-Bürgermeister Klaus Herfinaudung. Oder seine Büromannschaft.

### Joggingrunden vor dem Frühstück

Von Offenheit, von Vertrauen, von politischem Gespür und Durchsetzungsvermögen, von offenem Interesse an den Menschen, von zähem Ringen um politische Inhalte und immer wieder auch um Etatmittel in Berlin und Düsseldorf, von Selbstdisziplin und Fleiß, auch von der Kulturbegeisterung Baranowskis ist die Rede. Ebenso von seiner Sportlichkeit, die ihn selbst bei Städtepartnerschafts-Besuchen trotz kurzer Nächte zu frühen Laufunden trieb.

„Ich habe nie erlebt, dass er in Fettnäppchen getreten ist“, sagt Hermandung über den OB. „Zu seinen inneren Organen gehört so etwas wie ein politischer Seismograph, auf den konnte man sich immer verlassen“, stellt auch sein Büroleiter Jörg Kemper fest.

Was er nach dem 31. Oktober machen wird? Die Antwort ist unaufgeregt: „Ich werde mir ein weißes Blatt Papier nehmen, als neuen Kalender. Ich freue mich, das ein oder andere zu tun, was ich bisher selten oder gar nicht getan habe.“ Intensiver Kultur erleben und nicht nur Ausstellungen eröffnen möchte Baranowski, italienisch lernen wird er („über vier Wochen in einer Sprachschule in Italien“), mehr Zeit will er mit seiner Frau verbringen.

Dann steht der OB, der in seiner Amtszeit ungezählte

Arien-Einsatz: Dongmin Lee in ihrer Opern-Rolle als „Olympia“.



lockere Tischgespräche und Lounge-musik

### Von Olympia zur Piaf

■ Musikalisch rahmen die Neue Philharmonie Westfalen (NPW) und Ensemble-Mitglieder des MiR die beiden Stunden ein.

■ Offenbachs „Olympia“-Arie gehören zum musikalischen Aufgebot wie auch die Melodie aus

dem Western-Opus „Der mit dem Wolf tanzt“. Oder, ganz sentimental, Edith Piafs „Non, je ne regrette rien“. „Nein, ich bedauere nichts. Ich würde alles noch einmal so machen“, sagt auch Frank Baranowski in Anspielung auf den Titel.

Reden gehalten hat, in eigener Sache auf der Bühne: „Jetzt kommt dieser Moment, der nicht leicht wird. Aber es hilft ja nix“, sagt Baranowski – es ist an der Zeit, Danke zu sagen „für 16 intensive, spannende, bewegende und besondere Jahre“. Das tut Frank Baranowski anfangs mit belegter Stimme und sichtlich auch ergriffen. Dankt besonders seiner Frau, dankt „den vielen wunderbaren Menschen, die alle Interesse an dieser Stadt haben und sich berufen fühlen, etwas zu tun.“ Noch ein letztes Glückauf, die Besucher erheben sich und klatschen lange Beifall.

Doch es kommt ja noch ein musikalischer Nachschlag und ein kleines Präsent. Matthias Bongard überreicht Baranowski eine Schachtel Pralinen. Es ist eine Anspielung auf den letzten Musikbeitrag des Tages und auf die Unplanbarkeit des Lebens. Das Thema von „Forrest Gump“ spielt die NPW. Filmfreunde wissen gedanklich die Verbindungslinie zu ziehen: „Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen. Man weiß nie, was man kriegt“.

heißt es mehrfach im Film. Im oberen Foyer des Musiktheaters wissen die geladenen Gäste dagegen immerhin, was sie bekommen: Ein Büfett,





dem ist nichts hinzuzufügen...

Einige Bürger haben jetzt den Mundschutz  
als höchste Form der Freiheitsberaubung  
für sich entdeckt.

Ihr tragt Mützen im Winter gegen die Kälte,  
Ihr tragt Sonnenbrillen gegen die Sonne;  
Ihr tragt Einlagen gegen krumme Füße;  
Ihr tragt Helme gegen Kopfverletzungen;  
Ihr tragt Gürtel, damit die Hose nicht rutscht;  
Aber...

... wenn es einmal nicht um euch geht,  
sondern das Leben anderer nicht zu gefährden,  
ist es für manche Menschen zuviel verlangt,  
ein Stück Stoff vor den Mund zu tragen



👍 Du, Volker Sora und 11 weitere Personen

16 Kommentare 4 Mal geteilt

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen



Saša Žujević

Ist noch immer eine Fussballseite... Solche Bilder brauchen wir nicht unbedingt hier.

Gefällt mir · Antworten · 1 Std.

👍 🗨️ 5

92





Saša Žujević

Ist noch immer eine Fussballseite... Solche Bilder brauchen wir nicht unbedingt hier.

Gefällt mir · Antworten · 1 Std.



Saša Žujević

Das stimmt, aber der Post hat damit absolut nix zu tun. Sollen wir jetzt auch auf dieser Seite anfangen über die Thematik zu diskutieren oder wozu der Post?

Belassen wir es hier bei Fussball oder müsst ihr tagtäglich in jeder Situation über Corona diskutieren, schreiben etc.

Gefällt mir · Antworten · 48 Min.



Werner Altenwerth

Saša Žujević aber auch auf dem Fussball Platz sollte man Masken tragen, Leute müssen sensibilisiert werden

Gefällt mir · Antworten · 45 Min.



Saša Žujević

Werner Altenwerth nach 7 Monaten werden Sie es mit dem Post sicher schaffen...

Gefällt mir · Antworten · 42 Min.



Volker Sora

Saša Žujević das spiegelt genau das Problem wieder. Mancher glaubt immer noch, das Virus würde einige Teile der Gesellschaft nicht betreffen. Dabei sind z.B. gerade Sportveranstaltungen die potentiellen Hotspots. Daher ist eine Fußballseite genau die richtige Stelle für solche Posts. Politik, DFB, DFL oder Uefa/Fifa befassen sich intensiv mit dem Thema und wir Fans sollen es ignorieren, weil's hier nur um Fußball geht!?

Gefällt mir · Antworten · 28 Min.



Saša Žujević

Freddy Adams werde ich auch weiterhin tun 👍

Gefällt mir · Antworten · 16 Min.



Sieghard Tinibel

Der Egoismus und die Verlogenheit der Menschen diesen Egoismus durchzusetzen sind stärker, als man es annehmen könnte... In unsewrer aller Interesse will ich hoffen, dass diese - nennen wir es einfach "Geisel der Menschheit" - bald wieder verschwindet. Zu Beginn der ganzen Sache war ich der Meinung, dass es sich lediglich um eine Art Grippevirus handelt. So wie es aussieht scheint es mehr zu sein. Vielleicht ein Dauerzustand, der einmal stärker und einmal schwächer die Menschheit begleitet, so wie wir Grippeviren und andere Viren kennen gelernt haben. In diesem Sinne bleiben Sie alle gesund... Vielleicht hat die Natur auch nur die Rolle des Schiedrichters beim Kampf gegen Doping und Drogen im Sport übernommen. Selbst als realistisch denkender Mensch, weiß ich mir keinen anderen Rat, als dass ich dieses gesamte Geschehen anders als übernatürlich eistufen könnte.

[www.gelsenkirchenmarathon.de/app.htm](http://www.gelsenkirchenmarathon.de/app.htm)



GELSENKIRCHENMARATHON.DE  
dateien/images/Klein.jpg





# "Alles Gute dennoch. Du musstest wohl so handeln! Es schmerzte sehr!"

Öffentliche Gruppe · 5 Mitglieder

Info

Diskussion

Rooms

Mitglieder

Veranstaltungen

M



Was machst du gerade, Sieghard?



Videochat



Foto/Video



Personen markieren

Neue Aktivität ▾



Sieghard Tinibel hat einen Link geteilt.

10. Oktober um 11:25 · 🌐

...

Weiterhin hinderlich sein könnte wiederum die SPD in unserer Stadt, denn wie man sehen konnte, sind alte Widersacher aus früheren Tagen weiterhin im Sportwesen unserer Stadt "am Ball", obwohl sie - genau so wie Du lieber Frank Baranowski, mir als Gegner der hehren Sportwerte bekannt sind. Das hat mir mein Ex-Kollege Herr Axel Barton täglich beweisen können, als es um Unterstützung des EU Projekts ging. Dr. [Günter Pruin](#) war genauso wenig bereit das Drogenunwesen in unserer Stadt über den Sport einzudämmen. Berlin und Brüssel waren zudem zu weit weg und noch immer ziemlich von den Niederlanden geprägt, denen es auch heute noch lediglich ums Geld, und dabei nicht um die Eindämmung des Drogenunwesens in der Politik geht. So hoffe ich, dass die SPD bald von den Grünen abgelöst wird, denn das dürfte den Sport sauberer machen. Trotz eines Herrn Steinmeier ist die Politik der SPD untragbar geworden. Löblich sind die Bedenken die Steinmeier hat gegen das Anti-Hass Gesetz. Wahrscheinlich weiß er auch wie verlogene Politiker sind, die die Ressentiments gegen sie, immer neu durch Lüge und Begehrlichkeiten anfachen.

GELSENKIRCHENMARATHON.DE

> [www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de)

i



Sieghard Gecke

Von 1 gesehen



Gefällt mir



Kommentieren



Teilen

## [Sieghard Tinibel](#)

Der Egoismus und die Verlogenheit der Menschen diesen Egoismus durchzusetzen sind stärker, als man es annehmen könnte...

In unsewrer aller Interesse will ich hoffen, dass diese - nennen wir es einfach "Geisel der Menschheit" - bald wieder

verschwindet. Zu Beginn der ganzen Sache war ich der Meinung, dass es sich lediglich um eine Art Grippevirus handelt. So wie es aussieht scheint es mehr zu sein. Vielleicht ein Dauerzustand, der einmal stärker und einmal schwächer die Menschheit begleitet, so wie wir Grippeviren und andere Viren kennen gelernt haben. In diesem Sinne bleiben Sie alle gesund... Vielleicht hat die Natur auch nur die Rolle des Schiedrichters beim Kampf gegen Doping und Drogen im Sport übernommen. Selbst als realistisch denkender Mensch, weiß ich mir keinen anderen Rat, als dass ich dieses gesamte Geschehen anders als übernatürlich eistufen könnte. [www.gelsenkirchenmarathon.de/app.htm](http://www.gelsenkirchenmarathon.de/app.htm)

## AUF SCHALKE

WAZ 12.10.2020

# Ein ausgezeichnetener Schalker

Am Dienstag wird Heiner Kördell zu Grabe getragen. Erinnerungen an einen der letzten Meisterspieler von 1958. Jetzt leben nur noch Manni Kreuz und Willi Koslowski

Von Manfred Hendrick

**Gelsenkirchen.** Heiner Kördell war nie jemand, der sich über Gebühr in den Vordergrund gedrängt hat – er wirkte immer etwas unscheinbar. In den Jahren, in denen man ihn noch regelmäßig auf Schalke sah, trug er meistens ein dunkles, einfaches Sakko und hielt sich irgendwo am Rand auf – auffällig war bestenfalls der blaue Schal, den er sich gerne umwarf. Wenn man aber mit ihm ins Gespräch kam, dann konnte er so ausgiebig erzählen über die schönen, alten Zeiten auf Schalke.

Fußball war sein Leben – unter diesem Motto steht auch die Trauerfeier, die an diesem Dienstag um 11 Uhr auf dem Friedhof Rosenhügel in Schalke-Nord stattfindet. Dann wird Heiner Kördell, einer der Spieler aus der letzten Schalker Meisterelf von 1958, zu Grabe getragen.



„Heiner war ein total bodenständiger und respektvoller Mensch. Die Bescheidenheit hat ihn ausgezeichnet.“

**Bodo Menze**, Ur-Schalcker und einst der Nachbar von Heiner Kördell.

Heiner Kördell stand nie so im Mittelpunkt wie Berni Klodt, der Kapitän dieser legendären Mannschaft oder Günter Siebert, der Mittelstürmer, der Schalke später viele Jahre als Präsident vorstand. Heiner Kördell war schon auf dem Platz für die anderen da – ein „Laufwunder“, der als Mittelfeldspieler die Meter für die Mannschaft machte. „Heiner war ein total bodenständiger und respektvoller Mensch. Die Bescheidenheit hat ihn immer ausgezeichnet“, erinnert sich Bodo Menze (67), der langjährige Leiter der Schalker Knappenschmiede. Menze wurde da geboren, wo Kördell fast sein ganzes Leben verbracht hat: An der Kurt-Schumacher-Straße in Schalke-Nord. Beide waren Nachbarn – Kördell wohnte um die Ecke in der Hubertusstraße.



Trauer-Transparent am Eingang der Glückauf-Kampfbahn. FOTO: MH



So kannte man Heiner Kördell, das Bild stammt aus dem Jahr 2012. Rechts im Hintergrund Willi Koslowski, ebenfalls Schalker Meisterspieler von 1958. FOTO: MARTIN MÖLLER / WAZ FOTOPOL

Dieser Stadtteil Schalke-Nord hat Heiner Kördell geprägt. Hier liegt die Glückauf-Kampfbahn, in der die Meister von 1958 zu Hause waren. Hier liegt der ehemalige Tabakladen von Ernst Kuzorra, hier liegt auch das Vereinslokal Bosch. Heiner Kördell hat seine Wohnung in diesem Stadtteil erst verlassen, als die Gesundheit vor einigen Jahren nachließ und er in ein Seniorenheim umziehen musste. Bis dahin war er hier, auf dieser Schalker Meile, täglich zu Fuß unterwegs.

Kann man sich heute einen Fußballer, noch dazu einen Meisterspieler, so bodenständig und heimatverbunden vorstellen? Kaum.

**Die Ruhe neben Kuzorra und Szepan** Dabei wurde Heiner Kördell gar nicht auf Schalke geboren: Er stammte aus Wanne-Eickel, im Jahr 1956 holte ihn der große Ernst Kuzorra höchstpersönlich von der SpVgg Röhlingshausen nach Schalke. Sechs Jahre bis 1962 spielte er für Schalke, einmal in dieser Zeit auch für Deutschland. Seine Karriere beendete er 1964 bei Schwarz-Weiß Essen, aber seiner Schalker Umgebung blieb er immer treu. Jahrzehntlang Schalke-Nord – „damit“, sagt Bodo Menze, „damit bist du Schalker – und zwar ewig.“

Jahrelang hat Heiner Kördell die Schalker Traditionself geleitet, bis vor zehn, zwölf Jahren war er auch Mitglied des Ehrenrates und auf al-

### Neun Meisterspieler sind bereits verstorben

■ Schalkes Meisterelf von 1958 bestand aus folgenden Spielern: **Manfred Orzessek** († 12. April 2012), **Helmut Sadlowski** († 12. Dezember 2007), **Günter Brocker** († 29. Mai 2015), **Otto Laszig** († 10. Oktober 2014), **Günter Karnhof** († 20. Juni 2015), **Karl Borutta** († 29. April 2002), **Heiner Kördell** († 2. Oktober 2020), **Manfred Kreuz**, **Günter Siebert** († 16. Juni 2017), **Willi Koslowski**, **Berni**

**Klodt** († 23. Mai 1996). Trainer war **Eduard Frühwirth** († 23. Februar 1973).

■ Schalke besiegte damals im **Finale in Hannover** den Hamburger SV vor 81.000 Zuschauern mit 3:0. Die Tore erzielten **Berni Klodt** (5./30.) und **Manni Kreuz** (81.).

■ In der Mannschaft des HSV stand auch der junge **Uwe Seeler**.

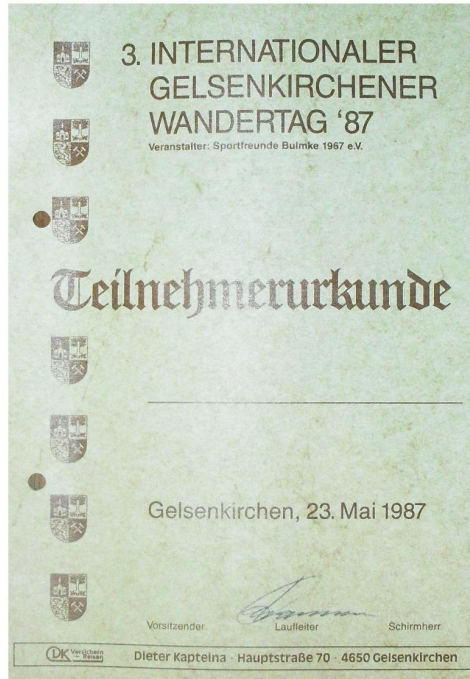
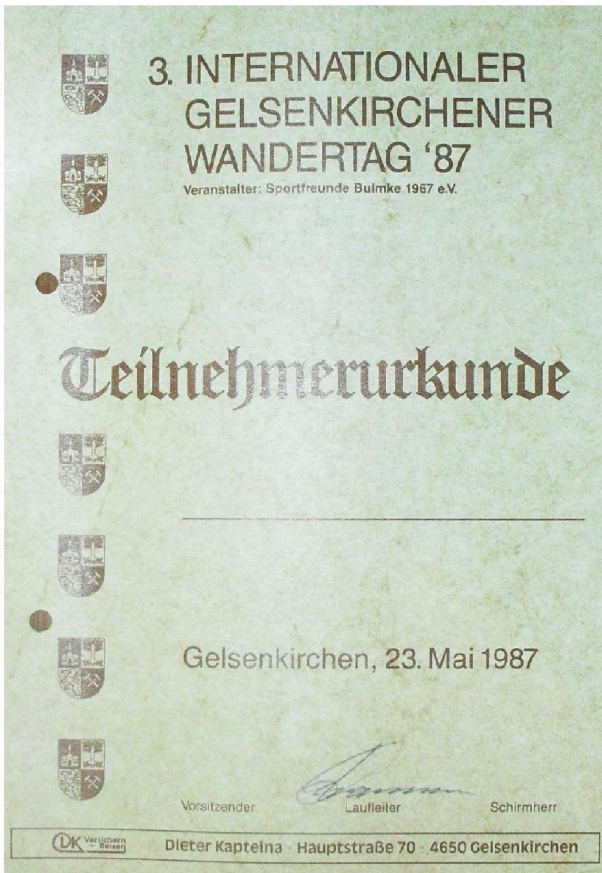
len internationalen Reisen dabei, bis zu seinem Tod am 2. Oktober im Alter von 88 Jahren gehörte er dem Schalker Ehrenpräsidium an – für wahr ein ausgezeichnetener Königsblauer. Pfarrer Jochen Dohm, der Vorsitzende des Schalker Ehrenrates, kümmerte sich bis zum Schluss vorbildlich um Heiner Kördell; er wird am Dienstag auch die Beisetzung leiten. Heiner Kördell kommt dort zur Ruhe, wo auch Ernst Kuzorra und Fritz Szepan liegen.

Welchen Stellenwert Heiner Kördell auf Schalke und speziell in Schalke-Nord genoss, sieht man auch, wenn man in diesen Tagen die Kurt-Schumacher-Straße entlang fährt: Am Eingangsportal der alten Glückauf-Kampfbahn, das auf Initiative der Stiftung Schalker Markt wieder aufgebaut wurde, hängt ein

Trauer-Transparent für diesen Mann, der Schalke fehlen wird.

Es gibt nicht mehr viele, die noch darüber erzählen können, wie es war, als Schalke 04 am 18. Mai 1958 durch einen 5:0-Sieg gegen den Hamburger SV zum bislang letzten Mal Deutscher Meister wurde. Aus der Meister-Mannschaft von einst leben jetzt nur noch Manni Kreuz (84) und „der Schwatte“ Willi Koslowski (83), dem es gesundheitlich leider nicht mehr so gut geht wie noch vor einigen Jahren. Bodo Menze war 1958 zwar schon ein kleiner Schalker, aber als damals Fünfjähriger noch zu jung, um den großen Erfolg richtig vor Augen zu haben. Er sagt: „Kontakt habe ich noch zu Manni Kreuz und ein wenig zu Willi Koslowski – und ich hoffe, dass das noch lange so bleibt.“





Um die Teilnehmerzahl steigern zu können, wurde der Volkslauf auch für Wanderer ausgeschrieben. Die Volksbank übernahm den Wandertag dann später durch Herrn Schücker. Somit liegt auf der Hand, dass auch der heutige Gelsensport-Wandertag seinen Ursprung durch meine Idee hatte. Bitte um einen dementsprechenden Vermerk bei künftig stattfindenden Veranstaltungen. Das Projekt gegen Doping und Drogen wurde von politischer Seite in Gelsenkirchen von Herrn Dr. Pruin von Anfang an unterwandert, deswegen bitte ich künftig um den Hinweis. Diese Urkunde wurde von Herrn W. Kammermann unterschrieben, meinem damaligen Förderer und Manager des Vereins SF Bulmke 1967 e. V. unterzeichnet. Bitte um Kenntnisnahme. DOSB Sportlehrer Sieghard Tinibel.

Wandern könnte beim HOLOCAUST-MAHNMAL-MARATHON auch dabei sein.

WAZ Gelsenkirchen, 10.04.2019

## Drohmails: Mindestens zwei Verdächtige

Generalstaatsanwältin erhielt weiteres Schreiben

**Gelsenkirchen/Berlin.** Die bundesweit verschickten Drohmails mit rechts-extremistischem Inhalt – darunter am 12. März eine Bombendrohung an das Finanzamt Gelsenkirchen – sollen nach Erkenntnissen der Berliner Staatsanwaltschaft von mindestens zwei Verdächtigen stammen. Eine neue Drohmail soll sich gegen die Berliner Generalstaatsanwältin Margarete Koppers richten und auf eine angebliche Gruppe „Staatsstreicherorchester“ zurückgehen.



Das evakuierte Finanzamt Gelsenkirchen am 12. März. FOTO: KIM

Wie der Sender RBB meldet, fordere die Gruppe in dem Schreiben 100 Millionen Euro in der Kryptowährung „Monero“. Anderenfalls werde eine neue Terrorgruppe entstehen. Ob es einen Zusammenhang zwischen der möglichen Gruppierung und dem Mann gibt, der vergangene Woche festgenommen wurde und in U-Haft sitzt, sei Gegenstand der Ermittlungen.

Bisher waren die Ermittler von einem Einzeltäter ausgegangen. Die Kripo hatte am vergangenen Donnerstag die Wohnung des 30-jährigen Andre M. aus Halstenbek durchsucht und Beweismittel sichergestellt. M. ist polizeibekannt, wurde 2014 als Feuerteufel von Rellingen verhaftet. Laut Staatsanwaltschaft gab es Indizien, „dass der Mann sich möglicherweise kundig gemacht hat, wie man eine Bombe baut“. kim/dpa

## ZDF-Studie: Baranowski kontert Kritik von Wittke

OB: „Keine Realitätsverweigerung“

**Gelsenkirchen.** OB Frank Baranowski (SPD) wehrt sich gegen Vorwürfe des Bundestagsabgeordneten Oliver Wittke (CDU), er und andere Ruhrgebiets-Oberbürgermeister würden die Realität nicht akzeptieren. Nachdem bekannt wurde, dass die Revier-OB in einem Brief an das ZDF die Teilnahme an einer neuen Studie verweigern wollen (WAZ vom Samstag), sprach Wittke in einem Statement von „Realitätsverweigerung“.



OB Frank Baranowski (SPD, l.) und MdB Oliver Wittke (CDU). FOTOS: WAZ

Frank Baranowski ließ via Pressemitteilung verlauten: „Da ich mich nicht ständig in der Berliner Käseglocke bewege, nehme ich die Wirklichkeit in Gelsenkirchen sehr hautnah wahr. Zum Beispiel bei einem Stadtteilrundgang in Schalke-Nord. Was wir aus Berlin nicht brauchen, sind Ratschläge. Was wir unter anderem brauchen, ist eine ausreichende finanzielle Unterstützung zum Beispiel im Zusammenhang mit gedul-

deten Flüchtlingen und Zuwanderern aus Südosteuropa.“

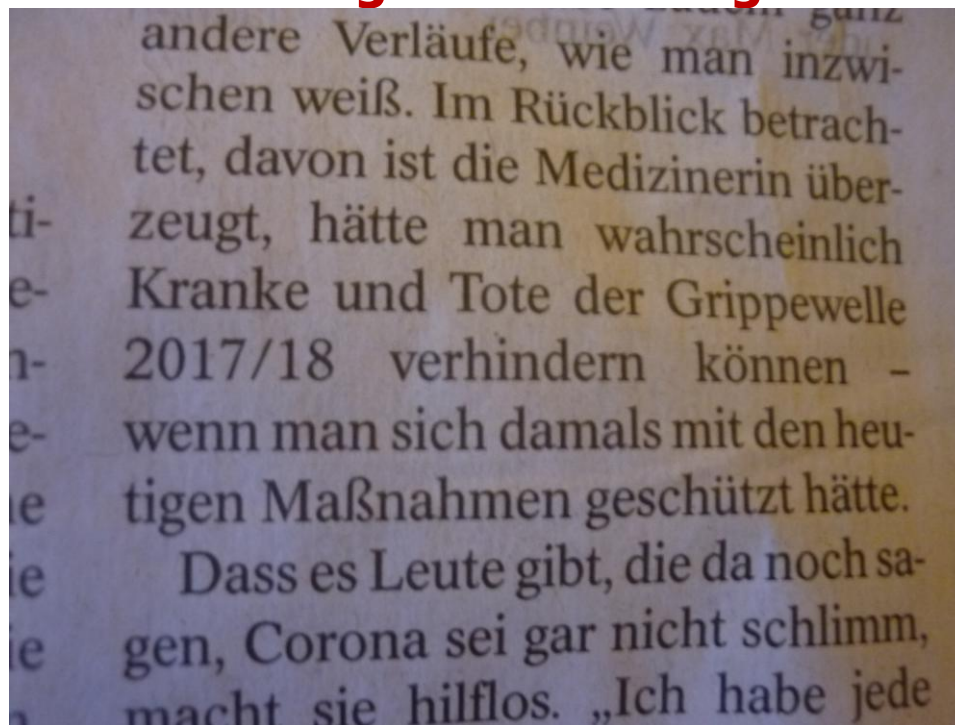
Gleichzeitig lädt er Oliver Wittke, der auch Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium ist, erneut ein, bei der Ansiedlung von wissenschaftlichen Instituten etwa im Umfeld der Westfälischen Hochschule mitzuhelfen. „Die letzte Ansiedlung ist erst vor kurzem durch eine Entscheidung der Bundesregierung nach Leipzig und leider nicht in das nördliche Ruhrgebiet gegangen.“

**Prima, danke! Sehr freundlich. Sie müssen wissen, dass es mir immer noch darum geht, die Jugend vernünftig im Sport anzuleiten. In den einzelnen Teams, wenn sich die Männer von den Lehrsätzen des Sports nach und nach immer mehr entfernen, wird genug Unsportliches getrieben. Da kann man nichts daran machen. Dumm ist nur, dass sämtliche Führungskräfte in den Vereinen das mitmachen. Und solange wie das so ist, wird auch kein belastbarer Nachwuchs im Sport mehr nachkommen. Also bleiben Vereine gezwungen, sich weltweit nach geeigneten Sportlern umzuschauen. Hier muss man den Hebel ansetzen, wenn man wieder eigene Fußballgrößen herausbringen will... und zwar nicht nur in Schalke sondern auch in den kleinen Vereinen. Sozusagen als gesellschaftliche Vorbilder, so wie das damals war. Nicht alle Fußballer haben gesoffen. Es gab natürlich auch viele die anspruchsvolle Berufe hatten, so wie das in Bulmke damals unter mir war, mit Polizeibeamten, Zahnärzten Versicherungskaufleuten, Bankleitern - KKB - damals noch. etc... Heute wird die Sportjugend fehlgeleitet... Hauptsache sie sind von der Straße. Was auch ein Aspekt ist. Bitte weiterleiten in Ihren Reihen... Ich würde mich voll einbringen mit dem was ich bisher ausgearbeitet habe, aber die Disziplin muss von der Gesellschaft ausgehen. Ich weiß ich bin altmodisch... aber Sie sehen, dass sogar das Schicksal manchmal hilft... so könnte ich das Corona Virus betrachten. Doch dann würden die Leute sagen, dass ich jetzt ganz durch geknallt bin... Habe Herrn Stuckmann schon gefragt, ob ich in Ihre Partei - der CDU Gelsenkirchen eintreten muss... dann könnte ich dementsprechend in den eigenen Reihen nach Multiplikatoren suchen... aber das geht wohl zu weit. Damals in den**



**Priesterseminaren hatte ich noch der CDU in der Beziehung getraut... aber es war nur Schein der verbreitet wurde in den Vereinen. Löbbert und Kuhlmann hatten auch schon damals mehr den Kommerz gefördert der gar nichts mit Sport zu tun hatte. Später dann bei Bartlewski, Rauer, Wittke und Baranowski war das nicht anders. O. K. leiten Sie alles weiter an ihre Damen und Herren.**

**Wünsche einen schönen Tag! Heute war die Erklärung einer Ärztin in der WAZ vom 20. 10. 2020, die mich jetzt auch fest glauben lässt, dass Corona keine politisch gefärbte Aktion alleine ist. Endlich wird darauf hingewiesen, dass die Vorzeichen schon 2017/2018 zu erkennen waren. Zu der Zeit eine Maske oder Ähnliches, hätte viele Leben retten können... Bitte weiterleiten im Bekannten- und Freundeskreis. Bitte auch beide Bilder der heutigen WAZ anfügen!**



Was haben die Leute immer nur mit ihrer Völkermischerei im Sinn. Für mein Verständnis trägt der weltweite Austausch durch vermehrte Reisetätigkeit eine Mitschuld an der Vermehrung von Viren, die wir eh alle in uns tragen. Das vermehrte Zusammentreffen aller Rassen der Menschheit weltweit, trägt dazu bei, das Grippeviren öfter mutieren, als dass wir es gebrauchen und überhaupt vertragen können. Davon gehe ich nicht ab. Frau Dr. Cora von der Uniklinik Essen hat es indirekt auch so bestätigt und die wurde prompt verunglimpft. Wenn Politiker Arzt spielen war es zu allen Zeiten immer strittig. Bitte prüfen und weiterleiten. Wenn Menschen sich gegenseitig als Rassisten bezeichnen, ist es im höchsten Maße dumm, wenn man dabei abstreitet, dass es verschiedene Menschenrassen gibt! Ich bin sogar der Meinung, dass, wenn es gelingen sollte und wir einen wirksamen Impfstoff verabreichen können, dass die Wirkung dieses Impfstoffs gegen Covid 19 bei einer erneuten "Reisewelle" in alle Kontinente über alle Meere, Covid 20 oder wie das neue Virus heißen mag, von "der Natur um Mutter Erde" zusammengebraut wird. Wir werden es wohl so erleben, denn man kann ja nicht die zusammenwachsende Welt daran hindern den Austausch aller Tätigkeiten sein zu lassen oder zu vermindern. Vielleicht gewöhnen wir uns ja auch daran. Dr. Caro ist ja auch der Meinung, dass es 2017/2018 bei der Grippewelle in Deutschland nicht so viele Tote (32.000) und Erkrankungen gegeben hätte. Alles Gute Ihnen Frau Ramming!



# Doc Caro: Wutbrief an Corona-Leugner

Nach einer 24-Stunden-Schicht in der Essener Notaufnahme brach es aus der Notärztin heraus: „Die zweite Welle kommt nicht. Sie ist da.“ Im Internet wird die Medizinerin dafür wüst beschimpft

Von Annika Fischer

**Essen.** Es war nicht der Dienst in der Notaufnahme, fast 24 Stunden, aber keine Minute Schlaf. Es waren nicht die 17 Patienten, die an jenem Samstag mit Covid-19 kamen, nicht die Müdigkeit und nicht der Schweiß unter zigfach gewechselter Schutzkleidung. Es war bloß einer, der sagte: Corona gib's doch gar nicht! Wieder einer. Und da, sagt Doc Caro, sei ihr „die Hutschnur geplatzt“. Das heißt, geplatzt ist Dr. Carola Holzner, Leitende Oberärztin am Uniklinikum Essen, selbst.

**„Ich sehe die Kranken, die bäuchlings auf Intensiv liegen: Also hört auf zu behaupten, dass es Covid nicht gibt.“**

Dr. Carola Holzner, Notärztin

„Ich bin sauer!“, schrieb die 38-Jährige ins Internet, und in den sozialen Netzwerken hat sie als „Doc Caro“ viele, die das sehen. Mehr als vier Millionen lasen ihren offenen Brief an die „lieben Verschwörungstheoretiker, Maskenverweigerer, Systemkritiker, Nicht-an-die-Auflagen-Halter“: Wie es sein könne, dass es immer noch Corona-Leugner gibt? „Die zweite Welle kommt nicht. Sie ist da.“

Die Notärztin, seit Beginn der Krise an vorderster Front, garnierte ihren Post mit der CT-Aufnahme einer betroffenen Lunge. Viel Weiß auf dem Bild, „gesundes Gewebe“, erklärte Holzner dazu, sei schwarz. Wer also wolle da noch behaupten, dass Corona nicht existiert? „Was sehe ich dann eigentlich in der Notaufnahme? ... Bilder lügen nicht.“

Es hat nicht geholfen. „Beleidigungen werden gelöscht“, hatte die zweifache Mutter noch dazugeschrieben, aber die auch nur zu lesen, hat sie schnell aufgeben. Unter mehr als 40.000 Kommentaren allein auf Facebook sind zwar einzel-



Die Ärztin, der die Menschen vertrauen – aber nicht alle: Dr. Carola Holzner, Leitende Oberärztin an der Uniklinik Essen. FOTO: LARS HEIDRICH / FUNKE FOTO SERVICES

ne voller Dank und Anerkennung. Den großen Rest bilden die, die sie anspricht: „Und du willst Ärztin sein“, ist da noch freundlich. Panikmache, Übertreibung, ein Aufmerksamkeitsdefizit werden ihr vorgeworfen, Lügen und Gier. „Abschaum unserer Gesellschaft sind Menschen wie Sie“, steht da zu lesen, „ekelhaft“ und „erbärmlich“. „Diese Frau ist interessiert an viel Kohle durch Werbung, sonst nix“, andere nennen Holzner eine „linksradikale Narzisstin“, „Corona-Jüngerin“, „Propagandistin für Regierung und Medien“. Wichtigste Botschaft: „Glaubt nicht jeden Müll!“

Man sieht daran: Die Notärztin hat die erreicht, die sie meinte. Man sieht daran auch, dass die Stimmung umgeschlagen ist. „Erst wurden wir beklatscht, jetzt be-

schimpft.“ Der häufigste Vorwurf: Doc Caros Zahlen stimmten nicht, sie habe keine Beweise. Dabei bestätigt das Uniklinikum, dass die Zahl der Covid-Patienten in den angeschlossenen Häusern steigt: 68 waren es am Montag, zwei Wochen zuvor erst 26. 17 Erkrankte mussten zu Wochenbeginn auf der Intensivstation behandelt werden.

**Dasselbe wie Grippe? „Wie Äpfel und Birnen zu vergleichen“**

Dr. Carola Holzner sind die Statistiken gar nicht so wichtig: Sie sei weder Virologin, die Corona wissenschaftlich betrachtet, noch Politikerin, die analysiert. „Aber ich sehe die Kranken und behandle sie.“ Sie sieht die Atemnot, sie sieht die Angst – übrigens auch bei denen, die an das neue Virus zuvor nicht

glaubten –, sie sieht „unsere Patienten, die bäuchlings auf Intensiv liegen: Also hört auf zu behaupten, dass es Covid nicht gibt“.

Auch das Argument, Covid-19 sei nicht schlimmer als eine Grippe, ist für sie dasselbe, wie Äpfel mit Birnen zu vergleichen. „Die Grippe kennen die Menschen, die ist hier heimisch“ und habe zudem ganz andere Verläufe, wie man inzwischen weiß. Im Rückblick betrachtet, davon ist die Medizinerin überzeugt, hätte man wahrscheinlich Kranke und Tote der Grippewelle 2017/18 verhindern können – wenn man sich damals mit den heutigen Maßnahmen geschützt hätte.

Dass es Leute gibt, die da noch sagen, Corona sei gar nicht schlimm, macht sie hilflos. „Ich habe jede Menge Medikamente gegen unter-

schiedliche Erkrankungen parat, aber gegen Dummheit nicht.“ Trotzdem schmeißt Doc Caro nicht hin. „Ich werde da sein“, schreibt sie in ihrem Post. „Damit auch ihr behandelt werden könnt, obwohl ihr mit dafür verantwortlich seid, dass die Belastung wächst, meine Kinder bald nicht mehr in die Schule kommen, der nächste Lockdown naht.“

Und dann appelliert sie doch wieder dazu, die Regeln einzuhalten, obwohl sie das gar nicht wollte. „Wir tun das füreinander.“ Schließlich, wenn Abstand und Maske vor einem Herzinfarkt schützen, würde man das auch ernst nehmen. „Wenn einer zig Jahre raucht, steht nur er selbst für Folgen gerade. Aber Oma Müller, die angesteckt wird, weil der Enkel auf einer Party war, die hat keine Wahl.“



# Der Fall Daum: Kokain und Lügen

Heute vor 20 Jahren flog der Drogenkonsum des früheren Leverkusener Trainers auf. Ein folgenreicher Skandal – denn Christoph Daum sollte Bundestrainer werden

Von Peter Müller

Essen. Christoph Daum hat derzeit viele Termine, er ist auch wieder häufiger in Fernsehsendungen zu Gast. Wer ein Buch geschrieben hat, muss tingeln. Das autobiografische Werk des 66-Jährigen heißt „Immer am Limit“, der Autor persönlich preist es als „spannend und unterhaltsam“ an. Der Erscheinungstermin ist mit Bedacht gewählt. Heute vor 20 Jahren flog Christoph Daums Kokainkonsum auf – ein Skandal, der die Karriere des damals erfolgreichen Bundestrainers massiv beeinflusste.

Am 20. Oktober 2000 machte sich Reiner Calmund, der Manager von Bayer Leverkusen, auf den Weg ins Gerichtsmedizinische Institut der Universität Köln. Christoph Daum, damals Leverkusens Trainer, war des Drogenkonsums beschuldigt worden – kein Geringerer als Uli Hoeneß hatte durch einen öffentlich gemachten Verdacht verhindern wollen, dass Daum wie vorgesehen im Jahr 2001 Bundestrainer werden konnte. Der Bayern-Manager hätte sich lieber mit nacktem Hintern in einen Ameisenhaufen gesetzt, als seinen alten Widersacher in diesem bedeutenden Amt zu akzeptieren.



Ein Tiefpunkt: Christoph Daum am 9. Oktober 2000, nachdem er alle Vorwürfe abgestritten hatte.

## Thioune liefert Fußballspruch des Jahres

Trainer ergriff Partei für HSV-Profi Jatta



D. Thioune FOTO: GETTY

Essen. Er ist der Nachfolger von Imke Wübbenhorst. Daniel Thioune hat die Wahl zum Fußball-Spruch des Jahres gewonnen. Als er noch den Zweitligisten VfL Osnabrück

trainierte, hatte der 46-Jährige jene Klubs kritisiert, die wegen der Zweifel an der Identität von Bakery Jatta Einspruch gegen die Wertung ihrer Spiele gegen den Hamburger SV einlegten. „Wer es nicht schafft, gegen den HSV zu punkten, sollte nicht auf dem Rücken eines Flüchtlings, der niemandem etwas getan hat, versuchen, einen Vorteil herauszuholen, sondern besser auf die eigenen sportlichen Fehler schauen“, hatte Thioune damals gesagt. Inzwischen ist Thioune selbst Trainer von Jatta beim HSV. Der 1. FC Nürnberg, der Karlsruher SC und der VfL Bochum hatten zunächst Einspruch eingelegt, diesen aber zurückgenommen, nachdem das Bezirksamt Hamburg-Mitte die Ermittlungen eingestellt hatte.

Auf Platz zwei landete Jens Jäkel, der als Zuschauer beim Spiel der Nationalmannschaft gegen Argentinien mit „Halt die Presse!“ auf einen Störer einer Gedenkminute reagierte. Vor dem Spiel habe es einen rechtsextremen Anschlag in Halle gegeben. Platz drei belegte

22 (11)
1 0 51 10
3 3 74 8
1 0 62 7
0 7 74 6
3 0 43 6
0 2 45 6
2 0 87 5
2 0 32 5
2 1 66 5
2 1 44 5
1 55 4
1 2 56 4
1 2 58 4
1 2 45 4
1 2 37 4

Köln... Kolner Institut... robe präsentiert... Fraß für den... Daum sich ihm... offenbart hatte:

hatte. Am Samstag stand für Bayer ein Spiel gegen Borussia Dortmund an, das mit 2:0 gewonnen wurde und doch zur Nebensache geworden war. Der Hauptdarsteller der Tragödie stieg am selben Tag am Frankfurter Flughafen in eine Ma-

ARD und ZDF übertrugen live. Das Gedränge im großen Rheinsaal des Hotels hätte damals nicht größer sein können, wenn Papst Johannes Paul, Kanzler Gerhard Schröder und Popstar Madonna gemeinsam

alles versucht, um sicher zu sein, dass der Wert negativ sein wird.“ Daum glaubte, nun sei der Tag gekommen, an dem „die meisten mir verzeihen werden“. Trotzig behauptete er, als Bundestrainer wäre er „der Richtige gewesen“. Und er schloss nicht aus, „dass ich es doch noch einmal werde“.



Lachend kehrte er zurück: Christoph Daum bei der von ihm einberufenen Pressekonferenz in Köln im Januar 2001.

Im Mai 2002 wurde die Affäre offiziell für beendet erklärt. Die Staatsanwaltschaft Koblenz legte Christoph Daum wegen des nachgewiesenen Besitzes von Kokain die Zahlung einer Geldbuße in Höhe von 10.000 Euro für soziale Zwecke auf, das Verfahren wurde eingestellt.

In Daums Erinnerungen blieben jene Jahre „eine Horrorzeit“. Der viermalige Vater lebt mit seiner zweiten Ehefrau Angelica in Köln, seit 2017, seit seinem Scheitern als Nationaltrainer in Rumänien, hat er keinen Job mehr im Profifußball. Aber Christoph Daum wäre nicht Christoph Daum, wenn er es dabei beließe. „Es kommen immer mal Anfragen“, sagt er. „Wenn es irgendwann mal wieder Klick macht, dann bin ich wieder dabei.“



Niklas Witzel engagiert sich in der Lokalpolitik.  
FOTO: MICHAEL KORTE

nur ein weiteres ist jünger als 30 Jahre.“

Was er für seine Generation ganz konkret tun will? „Zum Beispiel in-

können wir mit geringem finanziellen Einsatz die aktuellen Probleme bestmöglich angehen?“, so die Bezirksverordnete und denkt an Um-

zer und vermeintlich, ein bisschen nervös sei er schon vor der ersten Sitzung im November. „Aber das ist ja auch das Schöne daran.“

## NS-Dokustätte bald mit virtuellem Rundgang

LWL-Förderung ermöglicht Besuch der Erler Ausstellung vom Handy oder Tablet aus

Von Christiane Rautenberg

Erle. Hier Hakenkreuz-Schmierereien an Fassaden, dort Juden-Witze in sozialen Netzwerken: Das Ende des Nationalsozialismus mag 75 Jahre her sein – völlig abgehakt scheint die braune Gesinnung aber nicht. Grund genug also für einen Besuch in der NS-Dokumentationsstätte an der Cranger Straße, wo zahlreiche lokale Facetten dieser menschenverachtenden Ideologie beleuchtet werden. In Corona-Zeiten ist das freilich nur eingeschränkt möglich. Mit einem virtuellen Rundgang wird die Einrichtung aber bald rund um die Uhr auch für große Gruppen zugänglich sein. Möglich macht's eine 10.000-Euro-Förderung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL).

Ende des Jahres, so hofft Daniel Schmidt, Leiter des Instituts für Stadtgeschichte, soll der virtuelle Rundgang fertiggestellt sein. „Da



Daniel Schmidt setzt darauf, über den virtuellen Rundgang mehr Besucher in die NS-Dokumentationsstätte locken zu können. ARCHIVFOTO: THOMAS GÖDDE

wir aktuell wegen der Pandemie nur wenige Besucher gleichzeitig in die sieben Ausstellungsräume einlassen können, ermöglicht das neue Angebot Interessierten, sich einen

audio-visuellen Eindruck von unseren Themenschwerpunkten zu machen“, freut sich Schmidt über diesen Fortschritt in Sachen Digitalisierung. „Das Projekt passt aller-

dings nicht nur in die Coronazeit, sondern wird auch darüber hinaus helfen, mehr auf uns aufmerksam zu machen“, ist der Historiker überzeugt.

### Angebot soll Interessierte zum Besuch vor Ort motivieren

Gestaltet werden soll der virtuelle Rundgang nach dem Vorbild des EL-DE-Hauses in Köln, ebenfalls NS-Dokumentationsstätte, also: barrierefrei für Personen mit Einschränkungen der Seh-, Hörfähigkeit und Mobilität. So ist nicht nur ein 360-Grad-Rundumblick in den jeweiligen Räumen möglich, um sich authentisch orientieren zu können, als wäre der Betrachter unmittelbar vor Ort. Per Mausclick können Interessierte überdies einzelne Bereiche durch Heranzoomen vergrößern und weiterführende Erklärungen abrufen. „An einigen Stellen werden wir auch Audio-Elemente anbieten“, so Schmidt.

**Ein Mitschüler unserer Kaiserschule - Entlassjahrgng 1959 schrieb mir zurück, nachdem ich ihm diesen Artikel gesendet hatte:**

Hallo Sieghard,

vielen Dank für den WAZ - Ausschnitt. Mir ist dazu spontan eingefallen, ich habe im März diesen Jahres, an lässig des Geburtstages meines Onkels (85 Jahre) nicht hinfahren können, sondern nur telefonieren. Das brennende Thema war halt Corona, während des Gesprächs über Verbreitung sagte ich lapidar, es könnte auch eine Art schwerer Grippe sein, die hat es bestimmt früher auch schon gegeben nur hat man diesen neuen Virus nicht entdeckt, weil man danach nicht gesucht hat und die Messinstrumente nicht feiner messen konnten. Habe noch die Messverfahren im Sport angesprochen, Ermittlung von Drogen, wie diese Messverfahren sich in den

letzten Jahren verfeinert haben und heute Ergebnisse erzielt werden, die früher nie aufgefallen sind. Hinzu kam noch, dass die Politik das ganze verharmlost hat und von den Auswirkungen überrannt wurde.

Diese ganze Corona Geschichte hat den größten Teil der Bevölkerung zum neuen Handeln angeregt, und zwar wieder mehr auf Hygiene zu achten. Wir wurden sorgloser und zügelloser in Umgang im zwischenmenschlichen Bereich. Wer denkt heute noch an Aids, Herpes und andere Krankheiten aus dem Intimbereich? Da war doch Corona ein Wachmacher, wenn auch nicht für alle. Es wird immer die unverbesserlichen Idioten geben, die sich und andere in Gefahr bringen und dann aber laut nach allen Vorzügen des Gesundheitswesens schreien. Ich werde nach wie vor Anstandsregel einhalten, Hände desinfizieren und öfter waschen, (diesen Rat habe ich aus Spanien erhalten von einem Betroffenen) wie gesagt, es war im Monat März, Masken waren da noch kein Gesprächsthema für die Bevölkerung, denn es standen nicht ausreichend zur Verfügung.

Es ist wahr, dass wir nicht schätzen, was wir haben, bis wir es verlieren, aber es ist auch wahr, dass wir nicht wissen, was wir vermissen, bis es uns begegnet!

Wir haben nur zwei Tage im Leben, die nicht 24 Stunden lang sind. Genieße die Zeit dazwischen, zu oft ist sie viel zu kurz.

In diesem Sinne verbleibe ich nachdenklich bis zum nächsten Mal

## **Pest im Mittelalter: "Keiner, der Blut spuckt, überlebt"**

Die Pest von 1348 gilt als schlimmste Seuche der Geschichte. Mit ihr verändert sich die Gesellschaft radikal: Die Totenglocken läuten das Ende des Mittelalters ein.

Ein Gastbeitrag von [Klaus Bergdolt](#)

14. Oktober 2020, 6:12 Uhr ZEIT Geschichte Nr. 5/2020, 22.

September 2020 [202 Kommentare](#)

[ZEIT Geschichte Nr. 05/2020](#)





Das Gemälde von Luigi Sabatelli (1772-1850) zeigt die Pest im Jahr 1348 in Florenz, Italien. © DEA/Biblioteca Ambrosiana/Getty Images

## Inhalt

[Auf einer Seite lesen](#) Inhalt

*Die aktuelle Corona-Pandemie lenkt den Blick in die Vergangenheit: Welche waren die größten Seuchen in der Geschichte und wie veränderten sie die Gesellschaft? Der Medizinhistoriker Klaus Bergdolt über die Pest im Mittelalter. Der Artikel ist zuerst im Magazin ZEIT Geschichte erschienen.*

War die [Seuche](#) erst einmal ins Haus gekrochen, hatte kaum ein Bewohner eine Chance, [so ansteckend war die Pest](#). Infizierte kamen auf eine Lebenserwartung von einem bis anderthalb Tagen. "Keiner, der Blut spuckte, überlebte", berichtete ein Chronist aus dem mittelalterlichen Florenz. Der "Schwarze Tod" raffte in den Jahren von 1347 bis 1352 etwa 40 Prozent der europäischen Bevölkerung dahin – eine Zahl, die noch heute jede Vorstellungskraft sprengt.

Zwischen Sizilien und Skandinavien löste die [Pest](#) Furcht und Panik aus. Gerüchte, sie sei irgendwo ausgebrochen, beunruhigten die Menschen, auch wenn sie weit entfernt lebten. Die Seuche kam, so glaubte man, "aus dem Osten", aber wie sie entstanden war und wodurch sie sich ausbreitete, blieb ein Rätsel. Immer wieder gerieten Fremde, vor allem reisende Händler und auch Juden, in Verdacht, sie einzuschleppen. Und es kursierten abstruse Legenden: Ein flämischer Geistlicher schrieb, es habe in Indien Frösche, Schlangen, Eidechsen und Skorpione geregnet. Tags darauf seien Mensch und Tier durch einen furchtbaren Hagelschlag getötet worden, bevor am dritten Tag ein Feuer vom Himmel gefallen sei: Durch den Gestank der Kadaver seien die Küsten des Schwarzen Meeres mit einem Pesthauch überzogen worden.

Das fehlende Wissen ließ die Angst grassieren. Die Furcht vor ewiger Verdammnis ging einher mit dem [existenziellen Bedrohungsgefühl](#), in jedem Moment sterben zu müssen. "Wie viele tatkräftige Männer, wie viele schöne Frauen, wie viele anmutige Jünglinge, denen, von anderen zu schweigen, Galen, Hippokrates und Äskulap eine blühende Gesundheit bescheinigt hätten, speisten am Morgen mit ihren Verwandten, Gesellen und Freunden, um am folgenden Abend in der anderen Welt mit ihren Vorfahren zu tafeln", schrieb der Dichter Giovanni Boccaccio um 1349 in seinem Meisterwerk *Decamerone*. Das war nicht nur eine literarische Erfindung, sondern beruhte auf alltäglicher Beobachtung.

## Corona: Die größte Seuche der Moderne

[Klaus Stöhr: "Die zweite Welle wird uns viel härter treffen"](#)

[Coronavirus: Wir müssen lernen, mit dem Nichtwissen zu leben](#)



# Coronavirus: Die Krise der Krisenkanzlerin

Mehr zu Covid-19

Michele da Piazza, Autor einer sizilianischen Chronik aus dem 14. Jahrhundert, berichtete: "Priester und Notare weigerten sich, in die Häuser zu gehen. Betrat einer von ihnen dennoch ein Haus, um ein Testament oder dergleichen aufzusetzen, konnte auch er dem baldigen Tod nicht entkommen. Die Minderbrüder, Dominikaner und anderen Ordensleute, die in die Wohnungen solcher Kranker gingen, damit diese ihnen ihre Sünden beichten und durch Reue der göttlichen Gerechtigkeit teilhaftig werden konnten, raffte selbst ein brüsker Tod hinweg, sodass einige gleich in den Sterbezimmern zurückblieben. Als die Leichen verlassen in den Wohnungen lagen, wagte es kein Priester, Sohn, Vater oder Verwandter hineinzugehen. Man bezahlte vielmehr Dienstleuten einen nicht geringen Lohn, damit diese die Toten zum Begräbnis brachten."

Die Ärzte des [Mittelalters](#) wussten nicht, dass das hochinfektiöse Bakterium *Yersinia pestis* hinter der Seuche steckte – erst 1894 wurde der Erreger der Lungen- und der Beulenpest von Alexandre Yersin, einem schweizerisch-französischen Bakteriologen, entdeckt. Und es war unbekannt, dass *Yersinia pestis* durch die Flöhe von Ratten oder durch Tröpfchen, Blut und Sekret vom Menschen übertragen wird.

## **Klaus Bergdolt**

ist Augenarzt, Medizin- und Kunsthistoriker. Er lehrte und forschte als Professor in Köln.

Heute gehen Bakteriologen und Historikerinnen fast ausnahmslos davon aus, dass es sich bei der Justinianischen Pest des 6. Jahrhunderts oder dem Schwarzen Tod, der Europa im 14. Jahrhundert heimsuchte, tatsächlich um die echte Pest gehandelt hat. Nur anhand der Symptome ließ sich die Krankheit allerdings kaum eindeutig bestimmen, denn Schwellungen am Körper und Atemprobleme treten bei vielen Epidemien auf. Mit Begriffen wie *pestis* oder *magna mortalitas* – die seit der Frühen Neuzeit im Deutschen mit Pest, im Englischen mit *plague*, im Französischen und Italienischen mit *peste*

übersetzt werden – konnten die Zeitgenossen möglicherweise auch andere gefährliche Seuchen gemeint haben.

Remaining Time -0:00

Corona-Maßnahmen - Die zweite Welle Auch frühere Pandemien flammten überraschend wieder auf. Warum eine zweite Infektionswelle oft die gefährlichere war, erklärt der Medizinhistoriker Philipp Osten.

Im Jahr 1354 schrieb ein italienischer Chronist, sein Arzt habe ihn, als er an der Seuche erkrankt war, zur Ader gelassen: "Das Blut, das herauslief, spritzte ihm ins Gesicht. Und am gleichen Tag wurde er krank und starb am folgenden." Solche Berichte lassen es zumindest als sehr wahrscheinlich erscheinen, dass von 1348 an tatsächlich die Pest in Florenz und in unzähligen anderen Orten Italiens und Europas grassierte.

Der Chronist Michele da Piazza erklärte die Lungenpest mit den damals üblichen Argumenten: "Was ausgespuckt wurde, kam aus der infizierten Lunge zur Kehle herauf und versetzte den ganzen Körper in Fäulnis." Konkret beschrieb 1365 der päpstliche Chirurg Guy de Chauliac die beiden Varianten der Pest: Die eine war "durch anhaltendes Fieber und Blutspucken gekennzeichnet", während sich bei der zweiten "Pusteln und Beulen auf der Haut entwickelten, besonders unter den Achseln und in der Leistengegend".

## 2. Teil

Aus den Jahren nach 1348 sind etwa 25 Pesttraktate von Ärzten überliefert. Fast ausnahmslos wurde die Seuche mit der Theorie der fauligen Lüfte, der "Miasmen", erklärt: Ein Überschuss an Hitze und Feuchtigkeit – im Körper wie in der Umwelt – bedeutete demnach hohe Infektionsgefahr. Mediziner ließen Infizierte und Gefährdete zur Ader, um die vier Körpersäfte Blut, Schleim, gelbe und schwarze Galle zu reduzieren, die von den Hippokratikern als heiß und feucht angesehen wurden. Hitze und Feuchtigkeit, wo immer sie auftraten und was immer man darunter verstand, begünstigten angeblich die



"Luftverpestung". Sonnenbestrahlung in schwüler Umgebung galt ebenso als infektionsfördernd wie warme Südwinde.

Auch wenn die Ärzte die [Verantwortlichen beim Kampf gegen die Epidemie](#) berieten, folgte die Obrigkeit ihren Ratschlägen nicht immer. Die hippokratische Theorie, dass die Miasmen die Seuche übertrugen, stand im Widerspruch zum Pragmatismus der Behörden, die auch bei klarer Luft für eine strenge Isolierung der Kranken plädierten.

Um das Volk zu beruhigen, versuchten die Behörden 1348 in Florenz und auch in Venedig zunächst, die ersten Anzeichen eines Seuchenausbruchs herunterzuspielen – ein Verhalten, das in der Geschichte der Epidemien durchaus als charakteristisch gelten kann. In den spätmittelalterlichen italienischen, französischen und deutschen Städten ging es den Herrschenden darum, die Bewohner bei Laune zu halten, Unruhen zu vermeiden und der Wirtschaft möglichst wenig zu schaden. Selbst mit den Quarantänestationen, die erstmals in Marseille, Ragusa und Venedig nachweisbar sind, wurde zunächst das Ziel verbunden, dem Handel freien Lauf zu lassen. Wer allerdings unter den ausländischen Kaufleuten und Matrosen Symptome zeigte, wurde in Venedig, Pisa oder Genua in Lazarette gesperrt, die faktisch Gefängnisse waren.

Obwohl die letzte vergleichbare Katastrophe, die "Pest des Justinian", so gut wie vergessen war, griffen die Behörden 1348 auf Handlungsmuster zurück, die sich bereits früher bei Seuchen bewährt hatten. Auch im Hochmittelalter war es zu Epidemien gekommen, die heute freilich schwer zu verifizieren sind. Als Luchino Visconti, der Tyrann von Mailand, seine Stadt 1348 militärisch abriegeln ließ, folgte er bekannten seuchenpolitischen Regeln. Der Erfolg blieb nicht aus: Die lombardische Hauptstadt wurde 1348 tatsächlich von der Pest verschont. Die Folge war allerdings, dass die Einwohner Mailands einige Jahre später, beim nächsten Ausbruch, umso schlimmer

dezimiert wurden, da sie keine Immunität hatten ausbilden können, während die Sterblichkeit in Florenz, Venedig, Paris oder Genua, wo die Pest schon gewütet hatte, nun deutlich geringer ausfiel.

Eine strenge Kontrolle des Seuchenalltags durch die Behörden galt bereits im Mittelalter als unverzichtbar. Schon früh gab es in Italien entsprechende Notstandsverordnungen und eine Art Gesundheitspolizei. 1576 und 1631/32, als Venedig von einer mit der Epidemie von 1348 vergleichbaren Pestkatastrophe heimgesucht wurde, regelten die "Gesundheitsgesetze" den Ablauf der Trauergottesdienste: Sie schrieben im Detail vor, welche Kleidung getragen werden und wie die Zeremonie der Beisetzung ablaufen musste. Das Läuten der Totenglocken verstummte, "weil die Erkrankten sie hören konnten und Gesunde wie Kranke darüber in Bestürzung gerieten". Die Gefahr zu verdrängen war wie bei vielen Epidemien ein durchaus wichtiger Teil der Krisenbewältigung.

Die Menschen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sahen in der Seuche eine Strafe Gottes. Denn dass die Menschheit sündig und verkommen war, wurde von kaum jemandem bestritten. Francesco Petrarca, mit Boccaccio der wohl bekannteste Intellektuelle der Epoche, monierte allerdings, dass die Generationen zuvor kaum frommer gelebt hätten, ohne in vergleichbarer Weise bestraft worden zu sein. Hier zeigte sich ein neuer Skeptizismus. Die Vorstellung der *ordo medievalis*, nach der die Gesellschaft, jede staatliche oder städtische Hierarchie, ein Abbild der göttlichen Ordnung darstellte, war brüchig geworden.

Die Schicksalhaftigkeit der Pest bewirkte eine quälende Unruhe – für den einzelnen Menschen wie für die Gesellschaft. Soziale Netzwerke zerbrachen in den Seuchenzeiten. Jedermann wusste aus Erfahrung, dass den Betroffenen nicht nur Leid und Tod, sondern ebenso gesellschaftliche Ausgrenzung und Vereinsamung drohten, dass



Freundschaften und Familienbande zerbrechen konnten. Die Pestwellen, die vom 14. Jahrhundert an Europas Großstädte, aber auch den muslimisch geprägten Vorderen Orient heimsuchten, hatten etwas von einer düsteren Wiederkehr. Sie ließen Zweifel an der Gerechtigkeit Gottes aufkommen und machten es schwer, auch nur halbwegs optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Es verblüfft daher heute, dass Petrarca die Zeit vor der Pest als *mundus senescens*, als vergreiste, starre Gesellschaft sah, die nach Verjüngung und geistigem Aufbruch lechzte. Die Vorstellung einer durch greisenhaftes Denken fehlgeleiteten Gesellschaft zirkulierte also bereits vor 1348. Petrarca beschreibt eindrucksvoll das Versagen der Alten im Kampf gegen die Seuche:

# BABYLON

# GELSENSPORT

## MIT DEM FC SCHALKE 04

## FLE Video von Sieghard Tinibel

Team der BSG Versorgungsamt. Einige Kameraden meinten, sich über den Sport auch politisch einbringen zu können. Axel Barton und Reno Veit (SPD) wurden zu Projektgegnern des Engagements für sauberen Breitensport!



Eigene Begehrlichkeiten standen im Vordergrund, denen aber alle Politiker in Gelsenkirchen unterlagen. Zu groß war der Neid auf erfolgreiche Sportler.



Dr. Günter Pruin  
Projekt abgewürgt und  
Alkoholkonsum auf GE-  
Sportanlagen gesteigert.  
SPD abwählen-Wichtig für GE



Sehr geehrte Frau Lucht, sehr geehrter Herr Stuckmann! Sie wissen wahrscheinlich auch, oder haben es inzwischen erfahren, dass es zu allen Zeiten Menschen gab, die als verschoben und weltfremd abgestempelt wurden von der Gesellschaft, und die im Endeffekt dann doch Recht behalten haben mit ihren Handlungen, die allgemein dem besseren Zusammenleben der Menschen dienen sollten. Meine Vorfahren waren in Gelsenkirchen nicht alleine dafür beispielhaft, im Netzwerk der Pastoren Rüter und Käsemann tätig, um Naziverfolgten zu helfen. Bitte sind Sie so freundlich und geben mir die Gelegenheit mit Ihnen über den Sport in unserer Stadt zu sprechen und sind Sie bitte auch so nett und versuchen mir bei der Einrichtung eines Museums für Sport und Gesellschaft in Rotthausen zu helfen. Mein gesamtes Engagement für die Gesellschaft habe ich natürlich gesammelt und niedergeschrieben, sowie auch in Videos und Internetseiten hinterlegt. Leider sind nicht nur SPD - Mitglieder dabei gewesen, die mein Engagement nicht verstanden haben. Wenn es ums Geld geht, wissen Sie bestimmt selbst, wozu Menschen fähig sein können und wie schnell dann die Schranken des Anstandes fallen. Leider hat die Gesellschaft immer angenommen, dass ich als Trainer wohl sehr viel Geld für mein sportliches Engagement kassieren würde. Dass es Menschen gibt, die sich ehrenamtlich für das bessere Zusammenleben der Menschen im Sport engagieren, konnte mit zunehmender Dauer meines Engagements, von vielen gar nicht mehr verstanden werden. Insbesondere dann, als Firmen und Immobilien Riesen in unserer Stadt nach meinem Sport-Lebenswerk griffen, und mich gemeinsam durch korrumpierende Sportpolitikern von meiner ureigendsten Sache trennen wollten. Als ich meinen Abschied vom Versorgungsamt gab, um noch intensiver an meinem Lebenswerk arbeiten zu können, waren die Verunglimpfungen durch Politiker wie Baranowski, Dr. Pruin, Axel Barton, Martina Rudowitz, Uwe Rudowitz, Reno Veit, Margret Schneegans und weiteren Mitgliedern des Rates der Stadt und an meinem Arbeitsplatz im Versorgungsamt



Gelsenkirchen so deutlich, dass es kaum noch auszuhalten war... Herr Heinberg und Herr Wöll von der CDU können dieses bestätigen - und dennoch machte ich weiter... bis zur Installierung des weltweit einzigem Holocaust-Mahnmal-Marathon, der dokumentieren sollte, wie sehr sich Gelsenkirchen und die Sportwelt insgesamt, durch ihr Trachten nach Rekorden und mehr Geld im Sport vergaloppieren kann. Bitte ermöglichen Sie mir auch ein Gespräch mit Frau Tasbach, dass ich den sportlichen Berater der Gemeinde - Herrn Post - mit einbeziehen kann in meine künftigen Planungen.

Mit freundlichen Grüßen von mir an alle die dem Sport etwas mehr als Geld abgewinnen möchten! Schön wäre es auch, wenn jetzt nach der Kommunalwahl, die die CDU als Sieger hervorgehen sah, Herr Stuckmann dieses Video der Staatsanwaltschaft in Essen und dem Justizministerium – Kutschaty hatte sich damals nicht gerührt – sowie auch an den rührigen Innenminister Herrn Reul weiterleiten würde.



**Dr. Günter Pruin hatte es in Gelsenkirchen als erster erkannt, dass Jugendschutzgedanken und Skrupel im Sport fehl am Platze sind.**

**Im Breitensport auch, denn der Sport sollte sich mehr und mehr selbst ernähren. Als sich Dr. Pruin 1986 in den Gelsenkirchenmarathon einmischen wollte, um sich selbst zu profilieren, erkannte diese Absicht der**

**Manager der Sportfreunde Bulmke als erster. Herr Wilhelm Kammermann hatte Dr. Pruin von Anfang an durchschaut und zeigte ihm, dass er unerwünscht sei in dem Projekt zur Integration der Refugees und Migranten am Tossehof. Dieses Video von DOSB-Sportlehrer Sieghard Tinibel, als Begründer und Initiator des Marathongeschehens in Gelsenkirchen, soll nun mehr Licht in das**

**„Babylon SPORT-Gelsenkirchen“**

**bringen. Der Sportstadt mit korrumpierenden Politikern.**

05. 08. 2009 - Nachdem ich versuchte Dr. Pruin und Herrn Dekowski zur Mithilfe bei der Durchführung des Projekts gegen Doping und Drogen zu gewinnen und mitteilte, dass ich alles ehrenamtlich aus eigenen Mitteln bestritt, konnte ich anschließend etwas später im Finanzamt Gelsenkirchen-Süd auftreten, wobei Frau Pruin, die dort in Amt und Würden war, mein Einkommen überprüfte, denn es eilte mir der Ruf voraus, dass ich gar nicht so uneigennützig sei wie ich immer vorgab. Insbesondere war das Gerede in diese Richtung gegangen, weil ich mich mit einem großen Fest von meinen Arbeitskollegen in den Ruhestand verabschiedete. Der Neid meiner zahlreichen Widersacher im Sport blitzte an diesem Tage so richtig auf. Das ich diesen Abschied gab, um den vielen Freunden im Sport eine Freude zu bereiten, und die Kosten mit dem Einverständnis meiner Frau alleine trug, kam den Neidern gar nicht in den Sinn. Bei der Überprüfung wurde dann festgestellt, dass es aufgrund meines geringen Gesamteinkommens gar nicht nötig war, denn auch mein ererbtes Geburtshaus warf keinen Gewinn ab, weil es ständig renoviert werden musste. Selbst nutzte ich das Gebäude nicht als Wohnung für meine



Familie und bezahlte anderen Hausbesitzern ganz normal meine angemietete Wohnung.

Politiker haben es heute sehr schwer, die Menschen auch wirtschaftlich zufrieden zu stellen, und deswegen wird man auch den Rauschmitteln mehr Platz einräumen müssen. Das blaue Band würde sich vortrefflich für eine Drogenkonsummeile eignen. Eine Veltins Arena voller Pilsener Bier Konsumenten, die dann nach dem Spiel noch über das „Blaue Band“ schlendern, sich da und dort auch mal ein „Pfeifchen“ gönnen, das würde der Drogenstadt Gelsenkirchen auch auf der sportlichen Seite doch ganz gute Einkommen verschaffen können.



**Das „Blaue Band“ wird weitergeknüpft**

Dank einer bemerkenswert großzügigen Spende der Gelsenkirchener Künstlerin Birgit Schmidt (Mitte) wurde gestern das nächste Stück der Lichtkunstinstallation „Blaues Band“ der Stiftung Schalker Markt installiert. Ex-Schalkekapitän Olaf Thon und Euro-

fighter Mike Büskens dankten Schmidt ebenso wie die Stiftungsvorstände Olivier Kruschinski, Bodo Menze und Kuratoriumsmitglied Peter Paziorek. Um das letzte Stück bis zur Florastraße zu schließen, sucht die Stiftung weitere Spender.

**WAZ 24.10.2020**

FOTO: INGO OTTO / FEINKE FOTO SERVICES



# Erstes Cannabis-Geschäft öffnet in der Altstadt

WAZ  
24.10.2020

Cookies, Schokolade, Kosmetik und Aromen gibt es in dem neuen Shop an der Beskenstraße

Von Maria Eckardt

**Altstadt.** Vor noch nicht allzu langer Zeit war die Pflanze verpönt, derzeit erlebt sie aber einen Aufschwung: Die besonderen Inhaltsstoffe von Cannabis (mit dem Stoff Cannabidiol, kurz CBD, dem eine heilende und beruhigende Wirkung nachgesagt wird) befinden sich in zahlreichen Produkten, werden in Drogeriemärkten, Supermärkten und auch Apotheken verkauft – jetzt auch erstmals in der Altstadt, wo gerade David Röske (34) das Geschäft „Hanfmate“ eröffnet hat.

„Ich finde es gut, dass die Produkte populärer werden und die Pflanze damit ihr Negativimage verliert“, sagt er. Er ist überzeugt von der gesundheitsfördernden Wirkung. Anfang des Jahres startete er einen Online-Shop unter dem Titel „Hanfmate“ (wir berichteten). Kürzlich hat er dann seinen ersten eigenen Laden und damit das erste CBD-Fachgeschäft in der City eröffnet. Aus

„Hanfmate“ wurde „Hanfmate“. „Zum einen hat der Namenswechsel marketingtechnische Gründe, zum anderen bedeutet ‚Mate‘ auch Kumpel, was mir sehr gefallen hat.“ Auf 49 Quadratmetern Verkaufsfläche bietet Röske Aroma-Produkte, aber auch Cookies, Kaugummis, Riegel, Schokolade, Energydrinks und Kosmetik an, die entweder CBD oder Hanfsamen enthalten. Verdampfer und Zubehör gehören ebenfalls zum Sortiment, das er größtenteils in schwarzen Metallregalen platziert hat. Eine Sessecke und Grünpflanzen sorgen für Gemütlichkeit.

**Auch Tiere kommen auf ihre Kosten** Hinter einer Ladentheke, die derzeit mit einer Plexiglasscheibe die Mitarbeiter vor Corona schützen soll, befinden sich große Glasgefäße mit den getrockneten Blüten. Kleine Aromaschalen mit Duftproben ermöglichen den Kunden, sich durch die einzelnen Sorten hin-



Bringen Farbe in die City: Jennifer Guderjahn, David und Jacqueline Röske (v.l.) mit ihrem neuen Geschäft „Hanfmate“. FOTO: INGO OTTO

durch zu schnuppern. Derzeit hat er acht Aromen im Sortiment, das er aber noch erweitern möchte. Wöchentlich werden die Top-Drei-Produkte auf einer Tafel präsentiert. „Penelope“ mit süßlichem Aroma, „Gelato“, das vom Geruch her an eine Eisdiele erinnert, und „Frucht Punsch“ stehen diese Woche im Fokus.

Da der berauschende Wirkstoff Tetrahydrocannabinol (THC) bei

einem Gehalt von unter 0,2 Prozent liegen muss, will Röske sehr auf die Inhaltsstoffe achten. „Ich versuche eigentlich immer, weit drunterzulegen, um kein Risiko einzugehen.“ Trotzdem: ein Großteil der Produkte darf nur an Kunden über 18 Jahren verkauft werden.

Für Vierbeiner hat er ebenfalls etwas in petto. „Wir bieten auch Öle für Hunde und Katzen an. Gerade für Silvester eine sinnvolle Sache,

damit die Tiere sich nicht so erschrecken.“ Nachhaltigkeit und Lokalität ist dem Gelsenkirchener, der selbst in der Altstadt lebt, wichtig. So bevorzugt er zum einen wiederverwendbare Verpackungen wie Pfandgläser für die Blüten. Zum anderen zeigen „This is Gelsen“-Poster eines befreundeten Gelsenkirchener Labels an den Wänden den Lokalbezug.

Bei der dreimonatigen Renovierung der angemieteten Räumlichkeiten, auf die er übrigens durch ein „Zu verkaufen“-Schild im Fenster aufmerksam wurde, holte er sich auch bei der Inneneinrichtung und Werbung Gelsenkirchener mit ins Boot. Gemeinsam wurde das ehemalige Shisha-Lokal bis auf den Boden selbstständig saniert.

**i** Geöffnet hat der Shop „Hanfmate“ an der Beskenstraße 21 montags bis freitags von 12 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 16 Uhr. Onlineshop: [www.hanfmate.de](http://www.hanfmate.de)

## HOLOCAUST – MAHNMAL – MARATHON GELSENKIRCHEN











**Kaum, dass der Gelsenkirchener Oberbürgermeister Frank Baranowski von seinem Besuch bei Frau Deidre Berger – AJC - in Berlin zurückgekehrt war, wurde am Holocaust-Mahnmal im Gelsenkirchener Stadtgarten derart gearbeitet, dass man Angst haben musste, dass der Marathon ausfallen könnte. Es gab aber wohl noch eine Schonfrist, denn keiner der Widersacher aus der SPD Politik Gelsenkirchens konnte ermessen, dass der Informatiker Wolfgang Felbermeier aus München, diesen Marathon zur Einmaligkeit mit seiner von ihm angewandten und erfundenen Art einer Dokumentation, nach seiner Zeit beim Schweizer Auswerter „Bipchip“ verhalf.**



**Für den DOSB Sportlehrer war es klar zu erkennen, dass hier ein weiterer Schritt der Gelsenkirchener Sozies unternommen wurde, um nach dem 1. Marathon im zentralen Ruhrgebiet – dem Gelsenkirchenmarathon – nun auch den Holocaust-Mahnmal-Marathon von den Sozies zuz vereinnahmen. Die Verhaltensweise bei der Förderung sprach Bände. Da dies geschichtlich aber nicht der SPD zustand, weil die Vorgänger der CDU – die Zentrumsparterie – bereits im Jahre 1952 dieses Mahnmal errichten ließ, wehrte Tinibel sich dagegen. Zumal immer erkenntlicher wurde, dass auch Immobilienriesen nach den „Events“ griffen, denn der Sport sollte für fehlende Arbeitsplätze erhalten. Eine fatale Entwicklung...**





**Erhärtet wurde die Annahme, dass man nach dem Projekt gegen Doping und Drogen griff durch zügige Arbeiten.**







**Sport dokumentiert sich auch durch Handlungen bei der Vorbereitung zu Veranstaltungen oder gar bei der Erfindung.**







**Vielleicht klappt es ja bald mit einer Veranstaltung in aller Ehrlichkeit, wenn Corona irgendwann vorbei sein sollte!**





**"Wir leben Sport im Verein!"**  
TSV Gelsenkirchen 1934 e.V.

Allen "Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr"! Gesundheit und Erfolg durch Ausdauersport! Ob zu Fuß, mit dem Rad, oder beim Schwimmen! Ob mit oder ohne Ball - Hauptsache Du spürst das Draußen! Nie mehr atemlos und immer gut drauf!"

**Am 18. April 20 21**  
**Start 11:00 Uhr**  
**Gelsenkirchen-City**  
**Bahnhofcenter**  
**Bahnhofstraße**  
**Anmeldungen dazu:**  
[www.Gelsenkirchenmarathon.de/app.htm](http://www.Gelsenkirchenmarathon.de/app.htm)  
 Hilfe dazu: Tel. 136181 Sieghard Tinibel

28. Int. Gelsenkirchener Volkslauf mit dem 3. Holocaust-Mahnmal-Marathon



Barfuß den Halbmarathon absolviert -  
 Michael Schmid aus Marl am Holocaust-Mahnmal  
 im Gelsenkirchener Stadtpark. Zeit: 2:06:25 Std.



# Steuerfahndung: Deutsch-Türken sorgen sich

Der Austausch von Bank- und Steuerdaten zwischen den Staaten schreitet voran. Das könnte Folgen für viele in Deutschland lebende Türken haben. Ahmet ist einer von ihnen und erzählt seine Geschichte

Von Sivan Sat

**Gelsenkirchen.** Ahmet\* sitzt in seinem Ferienhaus an der türkischen Ägäis, mit sorgenvollem Blick verührt er den Zucker in seinem Tee. Eigentlich fährt der Gelsenkirchener für ein Taxiunternehmen in Nordrhein-Westfalen. Doch seit Ausbruch der Corona-Pandemie liegt die Branche nahezu komplett darnieder, deshalb verbringen Ahmet und seine Frau schon seit Monaten ihre Zeit in der Türkei.

„Es gibt schlicht nichts zu tun, der Flughafen in Düsseldorf ist wie leer gefegt, es finden kaum Messen statt und in den Ausgehmeilen ist auch kein Kunde mehr“, sagt der Familienvater. Dank des Kurzarbeitergeldes und anderer Sozialleistungen sind Ahmet und seine Frau finanziell abgesichert. Dennoch macht er sich inzwischen große Sorgen. Weniger wegen Corona, sondern vielmehr wegen des deutschen Finanzamtes. Damit ist er nicht alleine. So wie ihm, geht es vielen anderen Deutsch-Türken auch.

## Automatischer Austausch über Finanzkonten

Wenn was das Finanzamt bisher noch nicht über Ahmet weiß, ist, was er in der Türkei ein Mehrfami-



Wer bisher die entsprechenden Einkünfte aus der Türkei nicht in seiner deutschen Steuererklärung angegeben hat, sollte schnell handeln, raten Anwälte. Hunderttausende könnten betroffen sein. ARCHIVFOTO: KLEINE-BÖNING/FFS

alten Heimat über zusätzliche, in Deutschland unbesteuerte, Einnahmen freuen, noch unbekannt. Doch das wird sich aller Voraussicht nach nächstes Jahr ändern.

Ankara hat den „Automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten“ (AIA) mit Deutschland, Frankreich, Belgien, Österreich und den Niederlanden zwar auch 2020 nicht umgesetzt, obwohl

Noch überlegt der Gelsenkirchener, ob er sich nicht selbst anzeigen soll. „Vorher werde ich aber erstmal einen Anwalt aufsuchen“, sagt der 60-Jährige.

Wer bisher die entsprechenden Einkünfte aus der Türkei nicht in seiner deutschen Steuererklärung

angegeben hat, sollte schnell handeln, raten indes Anwälte. Es drohe der Vorwurf der Steuerhinterziehung und gegebenenfalls die Einleitung eines Strafverfahrens. Denn: Vorsätzliche Steuerhinterziehung stellt in Deutschland eine Straftat dar, die mit einer Geld- oder

Freiheitsstrafe geahndet werden kann.

Künftig werden zwar nur Daten zum jeweils zurückliegenden Steuerjahr übermittelt. Daten aus den Vorjahren sind nicht erfasst. Das bedeutet jedoch nicht, dass für die zurückliegenden Jahre kein strafrechtliches Risiko bestehe, warnt Diplom-Kaufmann und Steuerberater Adem Gökşal im Interview mit der deutschsprachigen Seite des türkischen Nachrichtensenders TRT.

Eben weil die Informationen Rückschlüsse auf entsprechende Einkünfte aus vorangegangenen Jahren zuließen und das Finanzamt weitere Auskünfte verlangen und Kapitalerträge schätzen könne. Gökşals Prognose zufolge könnte eine halbe Million Türkeistämmige in Deutschland davon betroffen sein.

„Ich bin einer davon und ich kenne noch eine ganze Reihe weiterer Gelsenkirchener“, sagt Ahmet. Inzwischen hat er seinen Tee ausgetrunken. „Das Glas“, sagt er in Anspielung auf die deutsche Redewendung, „ist im Moment nicht mal mehr halbvoll.“

\*Name geändert

Anzeige



Veranstaltung im Jahr	Verein/Verband	1. Vorsitzender/Risikoträger	Finanzierung/Management	Kasse/Kontrolle	Sportliche Leitung / Auswertung	Strecke	Karstadt/Runners-Point	Gründung La	Ausbootung T Rausschmiss
0	1984 SF Bulmke 1967 e. V.	Wilhelm Kammermann	Kammermann/Ermel	Schindler/Uhlir	Tinibel / Konzepterstellung	Ohne FLWV			
1	1985 SF Bulmke 1967 e. V. / FLWV	Wilhelm Kammermann	Kammermann/Ermel	Schindler/Uhlir	Tinibel/Kübler/Schindler/Göring	Ohne FLWV			
2	1986 SF Bulmke 1967 e. V. / FLWV	Wilhelm Kammermann	Kammermann/Ermel	Schindler/Uhlir	Tinibel/Kübler/Schindler/Göring	Ohne FLWV			
3	1987 SF Bulmke 1967 e. V. / FLWV	Wilhelm Kammermann	Kammermann/Ermel	Uhlir/Nowiowski	Tinibel/Ulir/Kapiteina/Weskamp	Ohne FLWV			
4	1988 SF Bulmke 1967 e. V. / FLWV	Wilhelm Kammermann	Kammermann/Ermel	Uhlir/Nowiowski	Tinibel/Ulir/Kapiteina/Weskamp	Ohne FLWV			
5	1989 SF Bulmke 1967 e. V. / FLWV	Werner Göring	Göring/Matthes	Uhlir/Nowiowski	Tinibel/Ulir/Kapiteina/Weskamp	Ohne FLWV			
6	1990 SF Bulmke 1967 e. V. / FLWV	Werner Göring	Göring/Matthes	Uhlir/Nowiowski	Tinibel/Ulir/Kapiteina/Weskamp	Ohne FLWV			
7	1991 SF Bulmke 1967 e. V. / FLWV	Ulrich Worbs	Göring/Matthes	Uhlir/Nowiowski	Tinibel/Ulir/Kapiteina/Weskamp	Ohne FLWV			
Pause	1992								
Pause	1993								
Pause	1994								
Pause	1995 Erlaubnis Bulmke für DJK SF	Sieghard Tinibel	Sieghard Tinibel		Tinibel - Vorbereitung				
8	1996 DJK SF 1910 / FLWV	Sieghard Tinibel	Tinibel/Hendann	Stachorra	Tinibel /Ludger Weskamp	Ohne FLWV			
	<b>Initiator Tinibel: Erstellung des Konzepts mit den hehren Themen zur Durchführung eines DFB-Cooper-Lauf mit Umsetzung der neuen Auswertung nach Dr. Cooper</b>								
9	1997 DJK SF 1910 / FLWV	Aloys Nöfer	Tinibel/Hendann	Stachorra	Tinibel /Ludger Weskamp	Ohne FLWV			
	<b>Initiator Tinibel: Erstellung des Konzepts mit den hehren Themen zur Durchführung eines Halbmarathon durch die GE-City mit Streckenauszeichnung und Sicherung</b>								
10	1998 DJK SF 1910 / FLWV	Aloys Nöfer	Tinibel/Hendann	Stachorra	Tinibel/Mertmann/Krönung/	Ohne FLWV			
11	1999 DJK SF 1910 / FLWV	Aloys Nöfer	Tinibel	Stachorra	Tinibel/Mertmann/Krönung/	Ohne FLWV			
12	2000 DJK SF 1910 / FLWV	Aloys Nöfer	Tinibel	Stachorra	Tinibel/Mertmann/Krönung/	Ohne FLWV			
13	2001 Fehler Heescher/FLWV	Tinibel/o. V. Fusionsflop Amtsgericht GE	Tinibel	Stachorra	Tinibel/Mertmann/Krönung/	Ohne FLWV			
	<b>Initiator Tinibel: Beginn der Zusammenarbeit mit Gedankenaustausch Christian Gottschlich und der FLWV Laufsportakademie Sobieroy - Karstadt</b>								
14	2002 Fehler Heescher/FLWV	Tinibel/o. V. Fusionsflop Amtsgericht GE	Tinibel	Stachorra	Tinibel/Mertmann/Krönung/	Jendreizik/Tinibel/Schaulies	Tinibel/Gottschlich/Hurle		
15	2003 Fehler Heescher/FLWV	Tinibel/o. V. Fusionsflop Amtsgericht GE	Tinibel	Stachorra	Tinibel/Mertmann/Krönung/	Jendreizik/Tinibel/Schaulies	Tinibel/Gottschlich/Hurle		
	<b>Initiator Tinibel: Idee und Durchführung eines Gelsenkirchener Mini-Marathons für Kinder im Vorschulalter über 42.195 Centimeter</b>								
16	2004 Fehler Heescher/FLWV	Tinibel/o. V. Fusionsflop Amtsgericht GE	Tinibel	Stachorra	Tinibel/Mertmann/Krönung/	Jendreizik/Tinibel/Schaulies	Tinibel/Gottschlich/Hurle		
	<b>Initiator Tinibel: Beginn des Projekts nach Antrag in Brüssel unter dem EU GZ - GD EAC 68/04 der Mangels Grundlage abgewiesen wurde</b>								
17	2005 Fehler Heescher/FLWV	Tinibel/o. V. Fusionsflop Amtsgericht GE	Tinibel	Stachorra	Tinibel/Mertmann/Krönung/	Jendreizik/Tinibel/Schaulies	Tinibel/Gottschlich/Hurle		
	<b>Tinibel: Grundarbeit zum Mottolauf mit Frau Ina Woelk u. a. vom Amt für Bildung und Erziehung im Projekt "Schütz' die Kinder Deiner Stadt!" Danach alleinige Weiterführung des Mottolaufs im Jahre 2007</b>								
18	2006 Fehler Heescher/FLWV	Lukaschick/o. V. Fusionsflop Amtsgericht GE	Tinibel	Stachorra	Tinibel/Mertmann/Krönung/	Jendreizik/Tinibel/Schaulies	Tinibel/Gottschlich/Hurle		
19	2007 Fehler Heescher/FLWV	Lukaschick/o. V. Fusionsflop Amtsgericht GE	Tinibel	Stachorra	Tinibel/Mertmann/Krönung/	Jendreizik/Tinibel/Treccarichi	Tinibel/Gottschlich/Hurle	Tinibel	
20	2008 Fehler Heescher/FLWV	Lukaschick/o. V. Fusionsflop Amtsgericht GE	Tinibel	Stachorra	Tinibel/Mertmann/Treccarichi	Jendreizik/Tinibel/Treccarichi	Tinibel/Gottschlich/Hurle		
	<b>Initiator Tinibel: Zusammenarbeit des Gesundheitsparks Nienhausen mit den Ev. Kliniken GE, Runners Point und Rosen Apotheke nach dem Modell des Marienhospitals Herne - Zusammenkunft Tagungsraum Magnolie</b>								
21	2009 Fehler Heescher/FLWV	Markus Nöfer/o. V. Fusionsflop Amtsgericht GE	Tinibel/Treccarichi	Stachorra	Tinibel/Mertmann/Treccarichi/TAF	Jendreizik/Tinibel/Treccarichi	Tinibel/Gottschlich/Hurle		
22	2010 Fehler Heescher/FLWV	Markus Nöfer/o. V. Fusionsflop Amtsgericht GE	Tinibel/Treccarichi	Stachorra	Tinibel/Mertmann/Treccarichi/TAF	Jendreizik/Tinibel/Treccarichi			GFW-Tax/Beuting/Gerechtl/
Pause	2011 Gelände- und Stadtbau	Mertmann DJK TuS			Jendreizik/Tinibel/Treccarichi				
	<b>Initiator Tinibel: Nach Zerstörung des Projekts und Verweigerung der Zusammenarbeit im Projekt des DFB-Cooper-LaufGründung der drei Veranstaltungen auf der Basis des Cooper-Laufs mit dem 1. Walkingsday</b>								
Pause	2012 Gelände- und Stadtbau	Mertmann DJK TuS	GFW/Mertmann 1. Rothh. VL	Stachorra	Ohne Lizenz	Ohne FLWV			Mertmann
Pause	2013 Gelände- und Stadtbau					Ohne FLWV			
Pause	2014 Gelände- und Stadtbau					Ohne FLWV			
Pause	2015 Gelände- und Stadtbau					Ohne FLWV			

**Prominente SKY- Gäste bei "Moni im Haus Beckmann" - Frau Sommermeier und Wilhelm Tax" . Förderer der "Knappenschmiede" des FC Schalke 04. Auch sie sind beide Opfer der Soziesellschaft im "Babylon Gelsenkirchen".**



**Auch deren Gutmütigkeit wurde von den Soziesellschaften in Gelsenkirchen schamlos ausgenutzt. Bodo Menze für die "Knappenschmiede" und Ulrich Beuting mit dem verlogenen Presbyter Ernst Stachorra, sowie J. Mertmann, der verräterischen DJK TuS Funktionär und Drogenjunkie. Sie veruntreuten den "Gelsenkirchenmarathon" und den Holocaust-Mahnmal-Marathon mit dem DFB-Cooper-Lauf, als EU-Sport-Projekt gegen Doping und Drogen.**

Dieses Video berichtet über die Zusammenhänge, die das Lebenswerk des DOSB-Sportlehrers Sieghard Tinibel nicht zur Entfaltung bringen sollten. Zuviele "Sportler" heuchelten Nähe und hintergingen das Projekt von Anbeginn mit Sportvereinen, Funktionären und Politikern.






Gut vorbereitet stellte OB Frank Baranowski die Vorteile des Netzwerks dar. Bald wird das Internet an allen öffentlichen Plätzen in Deutschlands Großstädten per I-Pad frei zu empfangen sein. Wer von dem Netzwerk profitiert blieb offen

Gut gelaunt und entspannt stellte sich OB Frank Baranowski dem Netzwerk Rotthausen vor. So gab er auch locker zu weiteren Ausführungen das Wort weiter an Sieghard Tinibels Rufmörder Michael Thomas Fath. Gleichzeitig gab er seine Verbundenheit mit Rotthausen bekannt, weil seine Tante in der Evgl. Kirchengemeinde heimisch sei. Das erklärt wohl auch, warum der Presbyter der Gemeinde, Herr Ernst Stachorra sich an dem Rufmord und dem Diebstahl geistigen Eigentums des DOSB Sportlehrers beteiligt hatte. Auch die Herren der GfW mit W. Tax waren anwesend. Herr Tax hat bis heute nicht bemerkt wie die SPD ihn durch den FC S 04 ausgenutzt hatte.












djk/tus-laufabteilung - Mozilla Firefox  
 Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe  
 djk/tus-laufabteilung +  
 www.ge-laufen.de/volkslauf24-bericht.html  
 Meistbesucht Erste Schritte Aktuelle Nachrichten  
 Suche Games MY Ads See Tomorrow's Weather  
 Search UTILITY CHEST Planning Tools Calculators Converters Language Tools 83°F New York, NY Radio Facebook



Auf die Plätze - fertig - los. Die Sportler starten auf der 10-km-Strecke

### Das war der 24. Gelsenkirchener Volkslauf (der 25. folgt !)

Startseite Das Team Die Abteilung ▶ Das Training Volkslauf ▶ Termine Berichte Galerie Links Impressum	 24. Gelsenkirchener Volkslauf ist vorbei	 Ironman gewinnt Halbmarathon <i>-hier seine Meinung</i>	 Laufveranstaltung bei strahlendem Wetter
	 Rekordverdächtiger Bambininachwuchs	 Organisation und Strecke bekamen viel Lob	 Walking-Zentrum GE-Süd wurde eingeweiht
	 Unsportlicher Besucher wurde geduldet	 Alkoholfreies Bier lief besser als Mineralwasser	 Grillstation und Cafeteria hatten gut zu tun

**Geistiger Diebstahl und Rufmord werden immer greifbarer- Hier die Internetseite mit Anmerkungen des Bürgervereins Rotthausen durch den 1. Vorsitzenden Georg Gerecht.**



**Kaum, dass der Gelsenkirchener Oberbürgermeister Frank Baranowski von seinem Besuch bei Frau Deidre Berger – AJC – in Berlin zurückgekehrt war, wurde am Holocaust-Mahnmal im Gelsenkirchener Stadtgarten derart gearbeitet, dass man Angst haben musste, dass der Marathon ausfallen könnte. Es gab aber wohl noch eine Schonfrist, denn keiner der Widersacher aus der SPD Politik Gelsenkirchens konnte ermessen, dass der Informatiker Wolfgang Felbermeier aus München, diesen Marathon zur Einmaligkeit mit seiner von ihm angewandten und erfundenen Art einer Dokumentation, nach seiner Zeit beim Schweizer Auswerter „Bipchip“ verhalf.**



## Ergebnis-Listen und Urkunden unter folgendem Link

Der Gelsenkirchener Volkslauf 2013 ist Geschichte. Bei herrlichem Wetter starteten rund 250 Sportler in den verschiedenen Disziplinen. Von 421 m bei den Bambini bis zu 21098 m bei den Halbmarathon-Läufern war für jeden etwas im Angebot. 53 Schüler und Schülerinnen spurteten über die 1200m-Strecke. Walker gingen mit und ohne Stöcke auf die 5- oder 10-km-Strecke, die ebenso gelaufen werden konnte.

Einige Anmerkungen zu den Fotos im Anschluss:

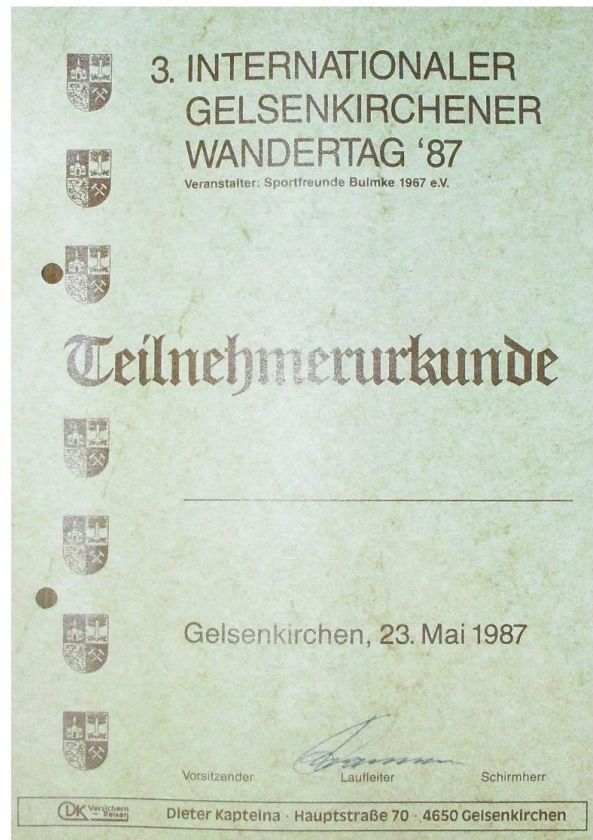
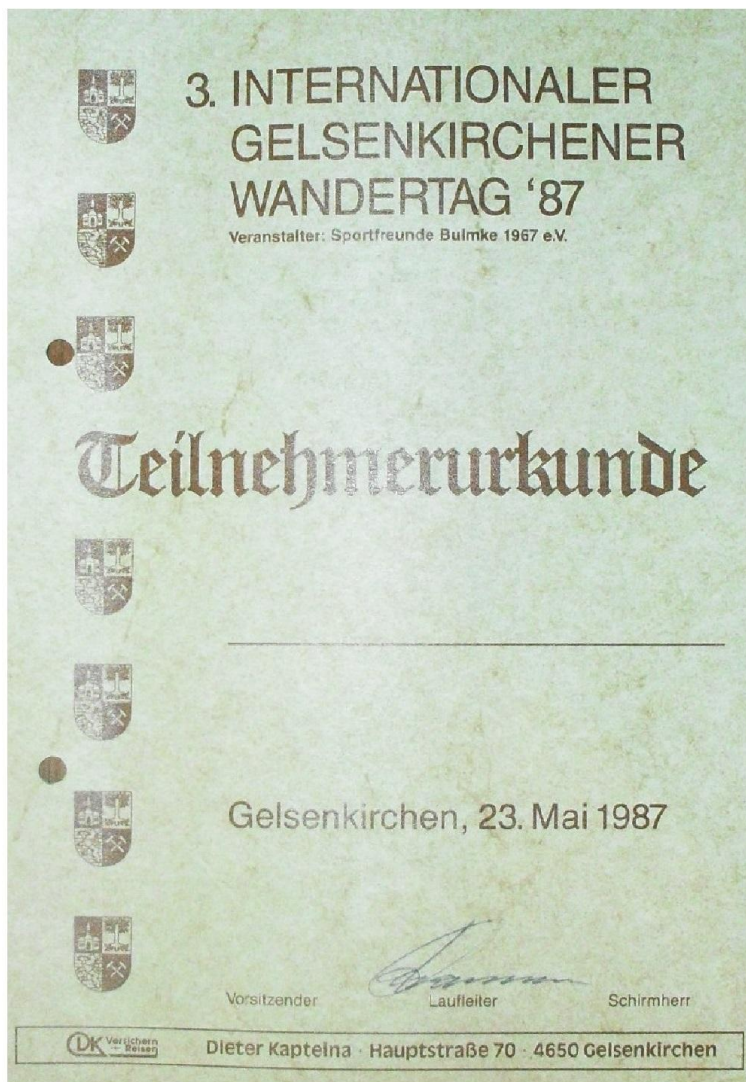
Der Bambini-Lauf konnte nur mit einem Zielfoto entschieden werden. Die neue Zeiterfassungs-Anlage von mika-timing bestand ihre Bewährungsprobe hervorragend. Der Ausdruck von Urkunden wird noch etwas beschleunigt. Eisiger Wind ließ so manchen Läufer und Streckenposten morgens zittern. Der HM-Sieger Holger Brandt ist andere Laufstrecken gewöhnt (Ironman auf Hawaii), zeigte sich aber äußerst zufrieden mit unserem Volkslauf und posierte, wie versprochen, mit dem Maskottchen seiner **Freundin Carmen**.

Um 11 Uhr wurde dann das (Nordic-) Walking-Zentrum GE-Süd offiziell vorgestellt und eingeweiht. Bezirksbürgermeister Bernd Lemanski und Gelsensport-Chef Jürgen Deimel überreichten der Abteilungsleiterin Rita Broschk stellvertretend für den Süden die Einweihungsurkunde. Sieghard Tinibel, der im Vorfeld der Veranstaltung interessierte Sportler öffentlich zur Nichteinnahme aufgefordert hatte, machte gegen Mittag einen Rundgang über das Gelände. Trotz seines "unsportlichen Verhaltens" (ein Sport-Funktionär) wurde er von den Hausherrn der Veranstaltung geduldet. So konnte er sich ein Bild von einer bestens gelungenen Veranstaltung mit etwa 500 Teilnehmern und Gästen machen.

**Nachtrag vom 22.04.2013:** Sieghard Tinibel bringt am 21.04.2013 seine Freude zum Ausdruck, dass nicht so viele gestartet sind, wie erwartet. Was Sportler davon halten, sei jedem selbst überlassen.

(v. G. Gerecht) S. Tinibel - An dem Nachtrag erkennt jeder Sportler wessen Sportgeistes Kind die Widersacher um OB Baranowski sind.

Ich will hoffen, dass das NRW Sportministerium zu einer gerechten Entschädigung seines Sportlehrers kommt. Rufmord mit Diebstahl. ~~Muss aber Beweise eines Betrugsfalles von der Veranstaltung: (Zusendung per e-mail möglich: Georg Gerecht~~



Um die Teilnehmerzahl steigern zu können, wurde der Volkslauf auch für Wanderer ausgeschrieben. Die Volksbank übernahm den Wandertag dann später durch Herrn Schücker. Somit liegt auf der Hand, dass auch der heutige Gelsensport-Wandertag seinen Ursprung durch meine Idee hatte. Bitte um einen dementsprechenden Vermerk bei künftig stattfindenden Veranstaltungen. Das Projekt gegen Doping und Drogen wurde von politischer Seite in Gelsenkirchen von Herrn Dr. Pruin von Anfang an unterwandert, deswegen bitte künftig um den Hinweis. Diese Urkunde wurde von Herrn W. Kammermann unterschrieben, meinem damaligen Förderer und Manager des Vereins SF bulmke 1967 e. V. unterzeichnet. Bitte um Kenntnisnahme. DOSB Sportlehrer Sieghard Tinibel.

Wandern könnte beim HOLOCAUST-MAHNMAL-MARATHON auch dabei sein.





# Volksbank eG Gelsenkirchen-Buer

Gelsenkirchen Gladbeck Polsum Wattenscheid



**BAHNTRASSE  
WIRD  
MARATHON  
STRECKE**



**SONNY**

**LAUFEN**



**UHRPOTT**

**WALKING**

**Es wird nicht berücksichtigt, dass die Vereine sich selbst isoliert haben und weiterhin noch mehr isolieren. Die "Dinosaurier" die die Sportvereine getragen haben sind verärgert worden und von SPD Politikern mit Rufmord bedacht worden. Die dafür verantwortlichen Leute haben sich "verdünnt", wie OB Baranowski, Dr Pruin von Gelsensport, Dr Beck von den Grünen, Frau Rudowitz mit ihrem Gatten Uwe, die sich auf frischer Tat beim Diebstahl geistigen Eigentums fotografieren ließen. Malte Stuckmann von der CDU wird es zum Besseren wenden, davon bin ich überzeugt. Alle Sportpolitiker der SPD haben sich vom Acker gemacht, nachdem sie den Gelsenkirchenmarathon zum VIVAWEST-Marathon über den Karstadt Ruhrmarathon gemacht haben, und letztendlich auch den daraus erwachsenden Holocaust-Mahnmal-Marathon, ebenfalls unter Korruptionsverdacht verzögerten, weil die Leitsätze der Veranstaltungen, wie beim DFB-Cooper-Lauf, gegen Doping und Drogen im Sport angehen sollten. Ordnungsamt und Gelsensport mit der Polizei Gelsenkirchen waren willige Werkzeuge der Politiker, die lediglich damit verhindert haben, dass Jugendliche belastbarer würden im Fußballsport, denn für viele ist der normale Fußballplatz aufgrund ihrer Konditionsschwächen viel zu groß. Es wird Zeit dass sich etwas tut gegen den Drogenkonsum auf Sportanlagen. Wenn es bei ein paar Bier nach dem Sport bliebe wäre es ja noch O. K. Jedoch da sind schon andere Geschütze dabei, die die Jugend schwindelig und unsportlich machen. Die jetzigen Sportpolitiker der SPD, Herr Siebel und Herr Barton wissen wovon die Rede ist. Jedoch traut sich keiner etwas zu äußern in der Beziehung, weil alle befürchten, dass sie beim großen FC Schalke 04 in Misskredit geraten könnten, denn immerhin ist seit 2006, als Blatter den Schriftzug zur WM von der Arena abnehmen ließ, nichts mehr in Bezug auf Verminderung des Alkoholkonsums bei Sportveranstaltungen geschehen. Es gehört einfach heute mit dazu. Nehmt einmal einen Abfahrtslauf oder ein Skispringen... da wird noch mehr Alkohol konsumiert. Solange wie Amateurfußballer nicht in der Lage sind, den Sportplatz ganz zu nutzen, wird sich der Sport nicht verbessern. Da nutzt auch der Kunstrasen nichts. Die Zuschauer bleiben einfach weg, weil sie keinen Bock mehr haben sich mit dem Verein zu identifizieren, der eh nur in die eigene Tasche konsumiert und der Kontakt über die Kneipe zu potenziellen Sponsoren im Ort bleibt weg. Ein großer gesellschaftlicher Fehler, der sich immer mehr verbreitet und in die Isolierung führt. Wir haben auch immer gerne im Vereinslokal die Niederlage oder den Sieg begossen. Aber wir blieben zumindest mit den Anhängern in Kontakt und der Verein gesund.. Solch ein intakter Verein war eine Ruheinsel mit gegenseitiger Fürsorge untereinander. Heute geht man in den Verein zum Fußballspiel, weil man glaubt dort ein paar Euro zu bekommen. Viel zu materiell sind die heutigen Sportler eigestellt - und gar nicht in der Lage das große Sportfeld richtig zu nutzen. Sogar in der Bundesliga kann man erkennen, dass**



**auch der seitenwechselnde Pass immer mehr wegbleibt. So geht der Fußball und auch der Verein als Bindeglied zur Gesellschaft kaputt. Das liegt nicht an der Globalisierung alleine. Unorganisierte Vereine machen es an Universitäten und sogar im halbwegs organisierten ASV Gelsenkirchen besser.**



Sehr geehrter Herr Stuckmann, Sehr geehrte Frau Lucht! Ich sende Ihnen ein weiteres Bild, welches ich als Plakat im Quartiersbüro Rotthausen am Eröffnungstage 09.03.2018 abgegeben hatte. Ich gehe davon aus, dass dieses Plakat - obwohl ich darum bat - nicht an Frau Berger vom AJC in Berlin und auch nicht an Frau Tasbach von Herrn Baranowski weitergeleitet wurde. Bitte prüfen sie dies, denn es ist wichtig für mich, da meine Mutter damals, als ich Kind war bei Betten Neuwald am Hans-Sachs-Haus gearbeitet hatte. Allerdings konnte meine Mutter wg. mir die Stellung nicht aufrecht halten. Damals gab es noch keine KITA. Später als ich selbst in Amt und Würden war, konnte ich verschiedenen Personen vom Versorgungsamt aus in Sachen BVG helfen. Diese Notsituation von meiner Mutter und mir, berichtete ich Herrn Axel Barton 1978 im Amt in der Gruppe des Herrn Posdziech. Der Beamte Barton lachte mich nur aus und hörte gar nicht erst weiter hin, wohl weil ich den Ausdruck „Pflegefall den der Krieg verschuldete“ für mich und meine Mutter gebraucht hatte. Wie gesagt hatte ich vielen Menschen helfen können und wurde später von einer Dezernentin im Eurobüro für meine, wie sie sich ausdrückte sozial emotionale Intelligenz besonders gelobt. Ich animierte damals viele Geschädigte, Anträge nach dem BVG bezüglich eines Berufsschadensausgleichs oder auch einen Ausbildungsbeihilfe zu stellen. Wir bearbeiteten die Buchstaben K und M und L . Erinnerung sind mir einige Kriegsbeschädigte denen ich und deren Söhne helfen konnte. Mein Fall dem ich auch dem Gruppenleiter Posdziech unterbreitete, war aber nicht in einer Schadenskategorie erfasst, obwohl wir uneheliche Kinder mit unseren ledigen Müttern nach dem Krieg durch die "spießbürgerliche Hölle" gehen mussten. Herr Barton hat nicht nur meinen Level den ich als Kind innehatte belächelt. Er ist auch so ein ziemlich mieser Charakter, was mir im Laufe meiner Dienstjahre dann öfter auffiel. Heute, wo Sozietypen wie er mir mein Lebenswerk im Sport zerstört oder zumindest nicht gefördert haben, lasse ich diese Geschehnisse Revue passieren, weil Baranowski mit Rudowitz und Dr. Pruin ähnlichen Charakter besitzen, wie mir der Rufmord an mir durch Michael Thomas Fath zeigt, der eng befreundet ist mit Barton. Prüfen Sie bitte, ob mein Plakat jemals vom OB in Berlin oder hier in Gelsenkirchen gezeigt worden ist. Ich will damit beweisen, dass ein jüdischer Zweig unserer Familie selbst vernichtet wurde im 3. Reich, und auch will ich zeigen, dass das Deutsche Wesen zu Unrecht von Baranowski und Hannelore Kraft im Wahlkampf 2014 beschimpft worden ist, womit eine regelrechte Naziphobie erzeugt wurde, die durch die Stolpersteinlegungen der Sozies noch verstärkt worden waren - obwohl Mitbürger jüdischen Glaubens sich dagegen wehrten, weil es sich nach deren Ansicht nicht geziemt und es unästhetisch ist, so wie sie es empfinden. In bezug darauf hatte ich auch schon einmal darauf hingewiesen, dass meine Vorfahren in dem Netzwerk des Pfarrers Käsemann mit involviert war und sie etliche naziverfolgte verstecken konnten oder mit Lebensmittelkarten versorgt hatten.

Bitte helfen Sie mir bei der Wiederherstellung meines Rufes im Ort Rotthausen zumindest durch die Einrichtung eines kleinen Museums in dem Hause Karl-Meyer-Straße 8.

# Widerstand gegen die AfD

Immer krasser werdende Lügen mit unverhohlenem Diebstahl zeichneten die Seilschaften der SPD in den Jahren aus, als sie die absolute Mehrheit im Rat der Stadt Gelsenkirchen besaßen. Locker überspannten Baranowski und Konsorten den Bogen, so dass man keinem Politiker mehr trauen konnte, denn die CDU schaute geduldig dabei zu, wenn der Diebstahl per Handzeichen geschah. Wenn Markus Töns - SPD MdB, Seitenhiebe auf Clemens Tönnies wg. unglücklicher Formulierungen für Afrika-Hilfe austeilt, und auf seinem eigenen Sprechtag im Rotthäuser Quartiersbüro total übermüdet gar nicht mehr fähig ist zuzuhören, ist es alles so in Ordnung. Heutige Politiker aller Couleur sollten lieber einmal hinterfragen, warum sich die AfD überhaupt erst gebildet hat. Schuld daran haben hier in Gelsenkirchen, verlogene und denunzierende Politiker, die nur eigenbereichernde Gedanken haben und diese mit Diebstahl geistigen Eigentums untermauern, so wie ich es als ehrenamtlicher DOSB-Sportlehrer erfahren musste.

Am 8. 3. 2018 zur Eröffnung gab ich dieses Plakat im Quartiersbüro zur Weitergabe an den AJC in Berlin ab. Dieses Plakat, das ich vorher in meinem Schaufenster deklariert hatte, wurde von OB Baranowski nicht weitergegeben. Hieran erkennt man, dass das Rotthäuser Netzwerk mit Koschei, Mertmann schon Ambitionen hatte, das Kolpinghaus Rotthausen zu einem neuen Quartiersbüro umbauen zu lassen. Ein weiteres Husarenstück der GfW mit dem Netzwerk, nach der Zerstörung des HOMAMA.



Als ich M. Töns darauf ansprach, war er wohl gerade mit offenen Augen beim eigenen Sprechtag eingeschlafen. Weiter so, dann werden moderne Politiker immer glaubwürdiger - so wie Trump. Hier der Blick auf das Plakat, das von Baranowski zurückgehalten wurde, wie eine Angestellte des Quartiersbüros mir mitteilte. Das Plakat zeigt u. a. Mitglieder meiner Familie die kulturell in Rotthausen zu allen Zeiten tätig waren, und die die Ehrung des Leichtathleten Wilhelm Tax durch mich dokumentiert. Politiker Rotthausens waren so lange Zeitzeugen, bis sie starben. Heute leben noch viele, die alles bezeugen können. Ich hoffe, die SPD gibt bald zu, dass sie mich im APF des Versorgungsamt beklaut hatte, und dabei sollte auch zugegeben werden, dass die Sozies im Amt mit Axel Barton, Reno Veit, und den Fath Brüdern, die Idee hatten, die SPD, als die "Antinazipartei" zu deklarieren, denn das BVG hatte genug geschichtliches Material in jeder Akte der Beschädigten. Barton wird sich an alle Spielchen erinnern, denn er nannte mich auch einen Geheimagenten, als ich am Bauzaun die Wurzeln meiner Familie wiederentdeckte und abfotografierte.

Warum SPD Politiker mich vernichten wollten durch den Rufmord bleibt deren Geheimnis. Ich selbst hatte immer nur Menschen gefördert als Sportlehrer.

Auch Übungsleiter des FC Schalke 04, denen eine Studiumsförderung nach dem BVG zustand, weil der Vater schwer verletzt aus dem Krieg zurück kam, vermittelte ich im Amt diese Kenntnisse um eine Förderung. Mir selbst konnte ich nicht helfen. Dennoch lebt meine Familie weiter. Allen alles

**Gute...Ich habe nur diesen einen Versuch, wie wir alle im Leben... Manche haben Glück!**

**Von Sieghard Tinibel**

**Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!**

**Als ich mit den Sportfreunden Bulmke 1967 e. V. bereits 1990 erkannte, dass es Zeit wurde für einen Zeitgeistwechsel im Sport, gab ich alles dafür, um diesen wenigstens im kleinen Rahmen herbeizuführen. Sportpolitiker aller Couleur mit Sportfunktionären aus unserer Fußballstadt Gelsenkirchen waren aber sehr dagegen. Zuerst war es nur Dr. Günter Pruin, weil der Sport gegen Doping und Drogen, mit seinem Modell der Finanzierung der kleinen Vereine nicht kompatibel war. Aber auch Funktionäre des FC Schalke 04 bewegten sich lieber in die andere Richtung, denn es hätte ja passieren können, dass man nicht durch solcherlei Antireklame weniger Bier in der Arena verkaufen würde. Das Sprichwort eines sehr humanen und liebenswerten Volkes mit gefestigtem Glauben lautet. "Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die meisten Menschen Mauern zum Schutz, und andere Menschen errichten lieber Windmühlen!" Zu den Menschen die Windmühle bauen gehöre ich mit meiner Familie, die immer, auch in schlechten Zeiten, sich um das Wohl der Menschen durch Förderungen von Sport und Kultur kümmern.**

**So sollte man auch jetzt das Zeichen der Natur durch das Auftreten des Virus zum Wohle der Menschheit allgemeiner nutzen können. Das Unwesen mit den Millionen im Sport, wird durch Corona und andere Folgeviren nicht aufgehalten werden können. Sagen wir etwas spöttisch zu dem Unwesen, dass „Mutter Natur“ es wohl leid war mit anzusehen, wie sich die Menschen ohne Rücksicht weiterhin betrügen mit Doping und Drogen im Sport. Ich denke dass nun eine Windmühle gebaut werden müsste, die es wieder ermöglicht, dass alle Menschen unter allen Sportlern die Gelegenheit erhalten den Sport wieder zu normalisieren. Das geht so:**



**1. Rückbau der Stadien – weil das Virengeschehen der Zukunft es nicht mehr gestatten wird, dass sich 10.000ende ein Sportevent oder ein Fußballspiel ansehen.**

**2. Massenstarts bei Marathonläufen müssen begrenzt werden auf geringere Teilnehmerzahlen, damit die Jagd nach dem Geld ausbleibt und Laufsportler aufhören zu dopen.**

**Diese beiden ersten Schritte werden dafür sorgen, dass die Mittel die der Sport bewegt, im vernünftigen Rahmen, von allen Sportvereinen und den sich bemühenden Sportlern genossen werden können. Es kann nur wieder sportlicher für alle werden! Baut eine Windmühle in allen Sportverbänden weltweit, damit der Wind des Wandels darin zum Nutzen aller Menschen, in deren Flügel gefangen werden kann. Nehmt euren Verstand zusammen, dann kommen alle schnell dahinter, dass es Zeit wird für den längst fälligen Wandel.**

**Immer krasser werdende Lügen mit unverhohlenen Diebstahl zeichneten die Seilschaften der SPD in den Jahren, als sie die absolute Mehrheit im Rat der Stadt Gelsenkirchen besaßen aus. Locker überspannten Baranowski und Konsorten den Bogen, so dass man keinem Politiker mehr trauen konnte, denn die CDU schaute geduldig dabei zu, wenn der Diebstahl per Handzeichen geschah. Wenn Markus Töns - SPD MdB, Seitenhiebe auf Clemens Tönnies wg. unglücklicher Formulierungen für Afrika-Hilfe austeilte, und auf seinem eigenen Sprechtag im Rotthauser Quartiersbüro total übermüdet gar nicht mehr fähig ist zuzuhören, ist es alles so in Ordnung. Heutige Politiker aller Couleur sollten lieber einmal hinterfragen, warum sich die AfD überhaupt erst gebildet hat. Schuld daran haben hier in Gelsenkirchen, verlogene und denunzierende Politiker, die nur eigenbereichernde Gedanken haben und diese mit Diebstahl geistigen Eigentums untermauern, so wie ich es als ehrenamtlicher DOSB-Sportlehrer mehrfach erfahren musste.**

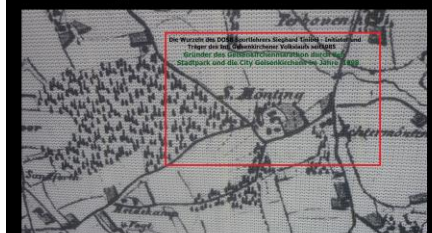


**Am 8. 3. 2018 zur Eröffnung gab ich dieses Plakat im Quartiersbüro zur Weitergabe an den AJC in Berlin ab. Dieses Plakat, das ich vorher in meinem Schaufenster deklariert hatte, wurde von OB Baranowski nicht weitergegeben. Hieran erkennt man, dass das Rotthauser Netzwerk mit Koschei, Mertmann schon Ambitionen hatte, das Kolpinghaus Rotthausen zu einem neuen Quartiersbüro umbauen zu lassen. Ein weiteres Husarenstück der GfW mit dem Netzwerk, nach der Zerstörung des HOMAMA. Als ich M. Töns darauf ansprach war er wohl gerade mit offenen Augen beim eigenen Sprechtag eingeschlafen. Weiter so, dann werden moderne Politiker immer glaubwürdiger - so wie Trump. Hier der Blick auf das Plakat, das von Baranowski zurückgehalten wurde. wie eine Angestellte des Quartiersbüros mir mitteilte.**



**Das Plakat zeigt u. a. Mitglieder meiner Familie die kulturell in Rotthausen zu allen Zeiten tätig waren, und die die Ehrung des Leichtathleten Wilhelm Tax (GfW) durch mich dokumentiert. Politiker Rotthausens waren so lange Zeitzeugen, bis sie starben. Heute leben noch viele, die alles bezeugen können. Ich hoffe, die SPD gibt bald zu, dass sie mich im APF des Versorgungsamtes durch Barton geklaut hatte,**

**und dabei sollte auch zugegeben werden, dass die Sozies im Amt mit Axel Barton, Reno Veit, und den Fath Brüdern, die Idee hatten, die SPD, als die "Antinazipartei" zu deklarieren, denn das BVG hatte genug geschichtliches Material in jeder Akte der Beschädigten. Barton wird sich an alle Spielchen erinnern, denn er nannte mich auch einen Geheimagenten, als ich am Bauzaun des Heinrich König Platzes die Wurzeln meiner Familie wiederentdeckte und abfotografierte. Nicht alle Politiker sind ehrlich, denn die Lüge ist ihr Geschäft.**



**Warum SPD Politiker mich vernichten wollten durch den Rufmord bleibt deren Geheimnis. Ich selbst hatte immer nur Menschen gefördert als Sportlehrer. Auch Übungsleiter des FC Schalke 04, denen eine Studiensförderung nach dem BVG zustand, weil der Vater schwer verletzt aus dem Krieg zurück kam, vermittelte ich im Amt diese Kenntnisse um eine Förderung. Mir selbst konnte ich nicht helfen. Dennoch lebt meine Familie weiter. Allen alles Gute... Ich habe nur diesen einen Versuch, wie wir alle im Leben... Manche haben Glück!**



Sehr geehrter Herr

ich habe immer noch keine wirkliche Ordnung in meinen Adresslisten wieder herstellen können, deswegen wende ich mich einmal unter [sieghard.tinibel@arcor.de](mailto:sieghard.tinibel@arcor.de) und ein anderes Mal unter [anmeldung@gelsenkirchenmarathon.de](mailto:anmeldung@gelsenkirchenmarathon.de)

an Sie.

Heute habe ich mich nun zu den gesamten Vorfällen der Ausgrenzung meiner Person vom Sport etwas näher geäußert und habe versucht mich und meine Wurzeln zu rehabilitieren. Ich sehe es nicht mehr ein, dass ich nicht gehört werde und lege jetzt, wo sich Nachwuchs in meiner Familie angekündigt hat, verstärkten Wert darauf, dass mir bescheinigt wird wie vehement ich mich eingesetzt habe gegen Doping und Drogen in unserem Sport der Stadt Gelsenkirchen.

Unter meiner Homepage [www.gelsenkirchenmarathon.de/app.htm](http://www.gelsenkirchenmarathon.de/app.htm) habe ich mich nun etwas stärker gewehrt, weil keiner der mich denunziert habenden Politiker Gelsenkirchens hat ein Interesse daran mich und meine Familie für den begangenen Rufmord zu entschuldigen oder gar zu entschädigen.

Im Zuge der gesamten Schilderungen, die weder von den hiesigen Politikern noch von den letzten Polizeipräsidentinnen Gelsenkirchens an das Innenministerium in Düsseldorf weitergeleitet wurden, und die sogar vom Büro des Oberbürgermeister Baranowski zurückgehalten wurden, habe ich nun Frau Lucht und Herrn Stuckmann von der CDU auf mangelnde Mitarbeit hingewiesen. Zuletzt habe ich den Hinweis auf meine Webseite getätigt und im Rahmen des gedankenaustausches zur Stichwahl um Hilfe und Unterstützung bei kommenden Durchführungen gebeten.

Bitte nehmen Sie diesen Mailtext auch zu den anderen Unterlagen, die ich in der Beziehung schon an die Politik sandte. Ich bat auch um Überprüfung des Rotthäuser Netzwerks, weil durch Ehrenamtslobbyismus von dort der Rufmord durch die SPD seinen Anfang nahm. DJK TuS Rotthausen, das Rotthäuser Netzwerk, die GfW, die ISG Karl-Meyer-Straße Ost, der Bürgerverein Rotthausen sowie die EvgI Kirchengemeinde Rotthausen durch Herrn Ernst Stachorra, mit Frau Pastorin Sowa und die 1. Bürgermeisterin Frau Rudowitz, sind zu gleichen Teilen an meiner versuchten Ausgrenzung von meinem Projekt beteiligt wie auch der Ehemann der Frau Bürgermeisterin Uwe Rudowitz mit dem Schalke Fan Club die Rotthäuser. Mitglieder dieses Fanclubs waren dabei, als man mich von meiner Position als Abteilungsleiter enthob, weil meine Mitglieder an die Rücklagen für den nächsten Lauf kommen wollten, um mit dem Geld nach Berlin zur Marathonteilnahme zu reisen.

Weil ich damit nicht einverstanden war, warf mich der 1. Vorsitzende Mertmann dann mit einer weiteren Straftat aus dem Verein DJK TuS Rotthausen, von wo aus dann mehrere Rufmorde gegen mich gesteuert wurden. Immer mit dabei waren Mitglieder und politische Führer der SPD und der CDU Rotthausen. Durch den Ehrenamtslobbyismus reichte der Arm der Partei auch zu den Journalisten der WAZ und der Rotthäuser Monatszeitschrift "Rotthäuser Post". Aber das ist in Politikerkreisen Gelsenkirchens lange schon bekannt. Meine Hoffnungen ruhen jetzt auf Herrn Stuckmann, dem es gelang die absolute Stimmenmehrheit der SPD zu brechen, und der vor der Stichwahl versprach Gelsenkirchen besser machen zu wollen. Vielleicht sieht er die Notwendigkeit ein, dass ich das Plakat wegen der Auslöschung eines jüdischen Zweiges meiner Familie, und der Mitgliedschaft anderer Familienmitglieder im Netzwerk der Pastoren Rüter und Käsemann aus Gelsenkirchen, zur Rettung Naziverfolgter an den AJC weitergeben wollte, denn in meinem Umfeld wurde ich auch von Politikern am Versorgungsamt Gelsenkirchen als "Nazi" betrachtet, und so auch von SPD Mitgliedern wie Herrn Iwanek im Ort verunglimpft.

Mit freundlichen Grüßen

Sieghard Tinibel

[www.gelsenkirchenmarathon.de/info.htm](http://www.gelsenkirchenmarathon.de/info.htm)

**Sehr geehrte Frau Lucht,  
sehr geehrter Herr Stuckmann !**

**Sehr gerne würde ich mich mit Ihnen darüber unterhalten wie man den Sport in unserer Stadt besser machen könnte. Zunächst würde ich Sie aber bitten, mit mir über das Zurückhalten der Botschaft an Frau**



**Deidre Berger vom AJC in Berlin durch das Büro des Herrn Baranowski zu sprechen, und Sie gleichzeitig bitten, das Versäumnis der SPD durch Sie als Oppositionspartei oder als Partnerpartei nachzuholen. Die Herstellung meines Rufes am Ort und im Gelsenkirchener Sport liegt mir sehr am Herzen zumal meine kleine Familie sich auf weiteren Nachwuchs freuen kann. Das beflügelt mich nun besonders dabei.**

**Unter meiner Homepage [www.gelsenkirchenmarathon.de/app.htm](http://www.gelsenkirchenmarathon.de/app.htm) habe ich mich nun etwas stärker gewehrt, weil keiner der mich denunziert habenden Politiker Gelsenkirchens hat ein Interesse daran mich und meine Familie für den begangenen Rufmord zu entschuldigen oder gar zu entschädigen.**

**Wegen des Fehlers bei der Kommunikation machen Sie sich keine Sorgen, das ist mir heute auch bei der Erstellung des Videos passiert und kommt sehr schnell vor.**

**Heute hatte ich am Internet eine große Reparatur, so dass ich Ihnen erst jetzt schreiben kann, dass ich ein Video fertige, das den Sportlern etwas näher bringen kann wie sehr man mich hier in Gelsenkirchen ausgebremst hat. Ein Treffen mit Ihnen und Frau Tasbach würde mir auch schon genügen, denn dann könnte ich vielleicht näheres erfahren, warum das Plakat von Baranowski und Konsorten nicht gewürdigt wurde. Das Plakat um das es mir geht hatte ich zur Abwehr des Rufmords an meiner Familie in das Schaufenster des Geschäfts in meinem Elternhaus ausgestellt, und sehr viel Lob darüber u.a. auch von der Evgl. Kirchengemeinde in Rotthausen erfahren dürfen.**

**Wenn das Video fertig ist sende ich Ihnen den Link. Im 2. Teil werde ich mein Plakat für den AJC in Berlin näher beschreiben, aber auch die Verlogenheit der Sozies in der Beziehung besonders herausstellen. Hier die Botschaft an den AJC, dass man mir vielleicht helfen kann, zu erfahren, was aus den jüdischen Zweigen meiner Familie geworden ist.**

**Im Versorgungsamt hatten wir die Möglichkeit bei der Aufklärung der Kriegsbeschädigungen von Antragstellern Krabula und andere Ämter**

**anzuschreiben. Vielleicht gibt es ja auch so etwas für Mitglieder jüdischen Glaubens. Den Namen können Sie der Botschaft entnehmen. Zudem will ich aber auch bestätigt wissen, dass meine Vorfahren alles andere als mordende Nazis waren – so wie man mich am Wohnort hinter der hohlen Hand immer betitelte. Hier nun das Plakat, welches ich am 18. 3. 2018 Im Quartiersbüro abgegeben hatte. Ich werde weiterhin geduldig warten. Ihnen und Ihren Vertrauten alles Gute weiterhin. Lassen Sie sich nicht von den Sozies beirren. Sozies stehlen und lügen und nennen das dann Politik... alles Gute Ihnen**

**Sieghard Tinibel**

**[www.gelsenkirchenmarathon.de/info.htm](http://www.gelsenkirchenmarathon.de/info.htm)**

### **Flork Meinungs Austausch**

**Guten Tag! Ich bin ein Student ins vereinigtes Königreich. Ich versuche ein Projekt für mein Abitur machen. Es heisst "Kommen die Deutscher mit ihrer Geschichte klar?" Ich möchte ihre Meinung kennen. Kommen Sie mit der Geschichte ihres Land klar?**

Guten Tag mein lieber Freund,

mit der Geschichte der Deutschen kommt man nur dann klar, wenn man die Jahre ausklammert, die Schande über das Deutsche Volk und Elend über die Welt brachten. Doch dieses Problem haben mehrere Völker gemeinsam, denn zu jeder Zeit haben Menschen anderen Menschen Leid gebracht. Ein fairer Kampf findet nur in Friedenszeiten auf dem Sportplatz oder in einer anderen Arena statt. Menschen die kurz vor dem Verhungern sind werden sich nie an irgendwelche Regeln halten, so wie die US-Amerikaner, als sie dem Vietkong mit Napalm die Bäume entlaubten um die Partisanenkämpfer besser abknallen zu können. Manche schlachten aus Not und andere wieder aus Machtgier. Entgleisungen der Menschen gab es zu allen Zeiten und wird es wieder geben. Deswegen meine Devise: Immer Coolness zeigen und sich verhetzen lassen von anderen Menschen insbesondere im Moment wo alle Zeichen der Zeit wieder durch die weltweite Verflechtung das Kapitals auf Sturm und weltweite Konfrontation stehen.

Das Leben wird immer ein Kampf bleiben. Das bringt die Natur so mit sich und die Menschen, die sich am Elend der anderen bereichern, werden nie aussterben und immer wieder Gründe finden einen Krieg anzustiften. Sogar die Oberhäupter der Christlichen Kirchen steckten mitten drin in der Schuld und hielten Adolf Hitler in seinem Rassewahn nicht auf, weil sie es nicht wollten.

Ich selbst habe Glück gehabt, dass ich damals das Licht der Welt erblicken durfte, denn 1945 kurz vor dem Ende des 2. Weltkrieges wurden alle werdenden Mütter - so auch meine Mutter - aus dem Angriffsgebiet der Alliierten evakuiert. Als 2 Monate altes Baby habe ich dann nochmals Glück gehabt, als ein Bombenangriff unser Haus, aber nicht den Teil zerstörte in dem wir untergebracht waren. Danach habe ich dann noch mehrmals - wie jeder andere Mensch wohl auch - Glück gehabt, verschiedene Situationen unterwegs auf Autoreisen oder durch bedrohliche Krankheiten unbeschadet zu überstehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute für Ihren Lebensweg und verhalten Sie sich so, dass Sie immer ihr Spiegelbild in Ruhe betrachten können, weil Sie sich gegenüber Ihren Mitmenschen immer korrekt verhalten haben. Sei es im Sport oder im Beruf. Eine Bitte habe ich, wenn Sie sehen sollten, wie andere Menschen zum Rauschgiftkonsum verführt werden sollen, schauen Sie nicht weg sondern greifen Sie ein. Helfen Sie bitte mit, dass sich vermeintlich gestrandete Menschen wieder eigene Erfolgserlebnisse schaffen können.



Es ist wie immer im Leben: „Zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu sein bedeutet nicht nur manchmal Glück oder Pech, manchmal entscheidet es sogar Sein oder Nichtsein.

Vielleicht habe Sie selbst ja auch schon einmal weggeschaut, wenn es einem anderen Menschen an den Kragen ging. Hier in Gelsenkirchen meinem Wohnort konnte ich einmal einem anderen Mann helfen, als ich in der Nacht auf dem Wege nach Hause mit lautem Schreien einen Überfall stören konnte. Das geschah ohne zu überlegen nur aus dem Gefühl heraus, dass man gegen das sich anzeigende Unrecht angehen muss.

Keine Nation der Welt muss mit solch einer großen Schande klarkommen wie die Deutschen. Meine Mutter selbst, als nicht rein arisch geltend, da auch in unserer Kaufmannsfamilie ein jüdischer Zweig existiert, hatte so gesehen mit ihrer Familie Glück gehabt nicht auch in irgend ein Konzentrationslager verschleppt worden zu sein.

Sie selbst haben Glück, dass ich Ihnen schreibe. Im Grunde schreibe ich keinen fremden Menschen, die nicht einmal bereit sind ihren richtigen Namen zu deklarieren derart intime Gedanken.

Ich hoffe nur, dass diese übermittelten Gedanken Ihnen etwas bei ihrem Studium bringen. So wünsche ich Ihnen alles Gute in einer hoffentlich friedfertigen Zeit, denn dass wir alle immer noch mehr die Reichtümer der Welt teilen müssen ist eine ganz klare Sache und zukunftsweisend für mich. Hoffentlich bleibt alles gut.....das wünsche ich ihnen von Herzen.

Ich nehme an, dass Sie meine Homepages gesehen haben, Also brauche ich nicht versuchen als aktive Hilfe Sie bei Ihrem Studium auf die Möglichkeit hinzuweisen, selbst zur Eigenstärkung Sport zu treiben.

Kondition ist Konzentration oder was meinen Sie ??????

Ihnen alles Gute mit Erfolg beim Studium  
Siegward Tinibel

## Der Naturarzt rät

**D**oktor Karach führt aus, daß »der eigentliche Grundsatz dieses Heilverfahrens hauptsächlich in der einfachen Art und Weise, nämlich im Schlürfen oder Saugen des Öls in der Mundhöhle besteht, und daß der weitere Heilvorgang vom menschlichen Organismus allein vollzogen wird.

### Ein Gleichgewicht wird hergestellt

Auf diese Weise ist es möglich, Zellen, Gewebe und alle anderen menschlichen Organe gleichzeitig zu heilen. Dadurch wird die Verächterung der Mikroflora und damit Zerstörung des menschlichen Organismus verhindert. So wird auch nicht sein Gleichgewicht angegriffen und in der letzten Konsequenz auch seine Lebensdauer. Der Mensch lebt praktisch um die Hälfte kürzer. Er könnte über 140 bis 150 Jahre alt werden.

Auf diese Art werden Kopfschmerzen, Bronchitis, Zahnschmerz, Thrombosen, chronische Blutkrankheiten, Arthrose, Paralyse, Exzeme, Magengeschwüre, Darmerkrankungen, Herz- und Nierenbeschwerden, Enzephalitis und Frauenkrankheiten vollkommen ausgeheilt.

Vorbiegend wird gleichzeitig das Entstehen lebensgefährlicher Auswüchse verhindert wie auch geheilt, zum Beispiel chronische Blutkrankheiten, Lähmungen, Nerven-, Magen-, Lungen- und Lebererkrankungen sowie auch die epidemisch auftretende Schlafkrankheit.

Die hier angeführte Heilmethode heilt den ganzen Organismus gleichzeitig aber auch vorbeugend, was wichtig ist bei lebensgefährlichen Auswüchsen und bei Infarkt-Fällen. Dr. Karach hat damit seine chronische Blutkrankheit, an der er 15 Jahre leiden mußte, ausgeheilt, ebenso seine Arthrose.

### Pflanzenöl – am besten Sonnenblumenöl

Maximal ein Eßlöffel – minimal ein Teelöffel sollten täglich zum Spülen verwendet werden. Das

# Heilen mit Sonnenblumenöl

*Es ist schon mehr als erstaunlich, daß mit der unschädlichen biologischen*

*Oltherapie derartige Erfolge erzielt werden konnten, sowohl bei der Behandlung als auch bei der Ausheilung von Krankheiten, »wobei man auf chirurgische Eingriffe und auf das Einnehmen verschiedener Heilmittel mit ihren oft schädlichen Nebenwirkungen verzichten kann«.*



Die Spülung wird am besten morgens vor dem Frühstück vorgenommen. Um den Heilprozeß zu beschleunigen, kann der Vorgang dreimal täglich vor dem Essen und mit leerem Magen wiederholt werden. Dadurch wird das Heilverfahren schneller und wirkungsvoller.

Man muß solange behandeln, bis sich im Organismus die ursprüngliche Kraft, die Frische und der ruhige Schlaf wieder eingestellt haben. Nach dem Erwachen darf keine Müdigkeit vorherrschen und keine Tränensäcken unter den Augen mehr sein. Ein gesunder Hunger, ein guter Schlaf und ein ungestörtes Erinnerungsvermögen sollten sich eingestellt haben.

Hier könnte beanstandet werden, daß sich anfangs eine scheinbare Verschlechterung bemerkbar machen könnte, was bei Patienten, die an mehreren Krankheiten zugleich leiden, durchaus möglich sein kann. Dieses Gefühl tritt hauptsächlich dann auf, wenn sich die einzelnen Krankheitsherde zu verflüchtigen beginnen oder, daß der eine entzündete Krankheitsherd einen anderen beeinflußt, der in weiterer Zukunft eine schwere Krankheit oder sogar den Tod zur Folge gehabt haben konnte.

Es gibt deshalb keinen Grund den Heilungsprozeß zu unterbrechen, auch wenn sich erhöhte Temperatur einstellen sollte.

Eine Verschlechterung ist ein Zeichen dafür, daß die Krankheit schwindet und der Organismus sich erholt. Die eigentliche Heilung erfolgt nur während des Ölschlürfens, wie oft am Tage sollte dem Gefühl überlassen sein. Heftige Erkrankungen werden innerhalb von zwei bis vier Tagen geheilt, chronische Erkrankungen brauchen manchmal bis zu einem Jahr.

Öl wird dann ohne Hast und Mühe im Mund gesaugt, gespült, durch die Zähne gesogen 15 bis 20 Minuten.

Das Öl darf auf keinen Fall hintergeschluckt werden.

Es ist zuerst dickflüssig, dann aber wird es dünnflüssiger, wonach es ausgespuckt werden sollte. Die ausgespuckte Flüssigkeit sollte so weiß wie Milch sein. Ist es noch gelb, ist es ein Zeichen, daß das Spülen von zu kurzer Dauer war.

Nach dem Ausspucken muß die Mundhöhle gründlich mehrmals mit Wasser gespült und die Zähne mit der Zahnbürste gereinigt werden. Die ausgespuckte Flüssigkeit ist sehr giftig, so daß auch das Becken gründlich gereinigt werden sollte.

In der ausgespuckten Flüssigkeit befinden sich große Mengen von

Bakterien, verschiedene Krankheitserreger und andere schädliche Substanzen. Würden wir einen Tropfen davon unter einem 600fachen Mikroskop untersuchen, bekämen wir eine Art von beweglichen Fasern zu Gesicht. Gerade das aber sind Mikroben in ihrem ersten Entwicklungsstadium.

### Morgens vor dem Frühstück ist die beste Zeit

Es ist besonders wichtig zu betonen, daß sich während des Saugens und Schlürfens der Stoffwechsel unseres Organismus verstärkt abwickelt und so ein dauerhafter Gesundheitszustand erreicht werden kann. Eine der auffallendsten Wirkungen sind die Festigung lockerer Zähne, das Unterbinden von Zahnfleischbluten und sichtbares Weißwerden der Zähne.



4/91

## zum Thema Sonnenblumenöl im Mitgliederbrief 1/1991

In diesem Brief geht es mir um folgendes: Eine Veröffentlichung unter dem Titel „Heilung durch Sonnenblumenöl?“ im Mitgliederbrief Nr. 1/91 veranlaßte mich, seit März 1991 täglich einmal Sonnenblumenöl in der beschriebenen Weise anzuwenden. Schon nach wenigen Tagen besserten sich Folgen von Nebenhöhlenentzündungen (auch Kriegsfolgen) auffallend, und unerwartet wurde ich in den letzten Wochen selbst aufmerksam auf eine kontinuierlich verlaufende Besserung der Sehkraft meines linken Auges; wohl als Folge sehr harter Nachbehandlungen meiner Verwundung hatte sich seit dem Krieg dessen Hornhaut so verbildet, daß seine Sehfähigkeit fast vollständig verloren war. Ich stelle mich gerne einer fachärztlichen Untersuchung (einem Arzt Ihres Vertrauens) zur Beurteilung der angedeuteten Vorgänge zur Verfügung.  
V.K. aus München



„Seit Monaten litt ich unter ständigen Magenschmerzen, für die kein Arzt eine Erklärung, fand und die nur zeitweise durch Paspertin gebessert wurden.

Seitdem ich jeden Morgen regelmäßig und ab und an auch tagsüber die Kur mit Sonnenblumenöl durchführe, geht es mir wesentlich besser. Es erstaunt mich immer wieder, daß schon während des Gurgelns mit dem Öl die Magenschmerzen nachlassen. Insgesamt kann ich einen deutlichen Rückgang der Beschwerden feststellen.“  
I.S. aus Gelsenkirchen

... Gleichzeitig nehme ich auch die Gelegenheit wahr, Ihnen folgendes zu berichten:

Als ich nach langer Abwesenheit nach Hause – am 6. April – zurückkehrte, fand ich Ihren ersten Jahresbericht vor. (Zeitungen sendet die Post nicht nach). Noch am gleichen Abend begann ich mit dem Ölschlürfen.

Seit 3 Jahren litt ich, eines defekten Darms wegen, an einem feuerroten, schmerzenden Ekzem, welches sich vom linken Nasenlülgel nach dem Mund hinzog und auf Medikamente nicht mehr ansprach. Als ich am dritten Morgen beim Frisieren in den Spiegel sah, traute ich meinen Augen nicht. Von dem Ekzem war nicht die leiseste Spur mehr zu sehen. Bis heute bin ich völlig sauber im Gesicht und unendlich dankbar dafür. Wie häßlich war doch dieses Mal im Gesicht.

Nun sind 6 Wochen vergangen und die

blumenöl-Therapie. Ich praktiziere sie seit Ihrem dankenswerten Hinweis vor mehreren Monaten 3 x täglich und stelle schon manche Besserung in meinem Befinden fest. Ich habe dadurch auch einen oberen Eckzahn, den der Zahnarzt unbedingt devitalisieren wollte, mit viel Geduld gerettet, sehr zum Erstaunen des ungläubigen Zahnarztes. Und mein Zahnfleisch ist obendrein nun I A!

Dr. R.E., Meckenheim

1.5/91  
„Durch eine Freundin, deren Bruder allgemeiner und homöopathischer Arzt ist, lernte ich Ihren Artikel: Heilung durch Sonnenblumenöl kennen. Skeptisch dachte ich: Mach's mal, ist nicht teuer, verderben kann man nichts.

Und nun drängt es mich, Ihnen zu schreiben und zu danken. Nach dem Gebrauch einer 500 ml-Flasche, nach Besserung einiger Beschwerden (Sodbrennen, Wadenkrämpfe) kann ich wieder singen, ohne nach ein paar gepreßten Tönen husten zu müssen. Jahrelang hinderten mich chronische Verschleimungen von Stirnhöhle und Bronchien daran. Es ist wie ein Wunder!

G.B. (79! Opernsängerin a.D.),  
Duisburg

„... Die von Ihnen angeratene ukrainische Oelkur ist hervorragend. Nach 8 Wochen habe ich weniger Hüft- und Leistschmerzen. Auch die Schmerzen im Arm und Schulterbereich sind fast weg...“  
E.P., Wien

Frühjahr und in jedem Herbst den HNO Arzt wegen meiner – oft mit Fieber verbundenen – Stirn- und Nebenhöhlenentzündung konsultieren. Inhalationen, Spülungen, Bestrahlung. Oft hatte ich keine Stimme und der Hals schmerzte so unsagbar, als wenn auf dem rohen Fleisch Pfeffer und Salz läge. In solchen Zeiten lag ich zu Bett. Ich übertreibe nicht – wirklich nicht – jetzt, nach 6 Wochen, weiß ich nichts mehr davon. Meine Nasenwände sind seidenweich, meine Taschentücher nicht mehr wie geleimt und voller bräunlicher Flecken. Zusätzlich zu all diesem ist auch noch meine Bronchitis verschwunden! Worte langen nicht aus, um Ihnen für Ihre segensreiche Arbeit und für die Veröffentlichung dieses Artikels zu danken.

1.3/91 In dankbarer Verehrung  
Ihre L. N., Hannover

4/91  
aus dem Mitgliederbrief 1/91

Sehr geehrte Frau Dr. Carstens,

seit Anfang dieses Jahres beziehe ich Ihre Zeitschrift NATUR und MEDIZIN und lese sie mit Interesse. Der Artikel über das Ölschlürfen reizte mich besonders, aber ich konnte es nicht gleich ausprobieren, da ich eine Staroperation vor mir hatte, die Mitte April durchgeführt wurde und erfolgreich war. In der Folgezeit war das operierte Auge oft rot und entzündet, vor allem morgens; auch das andere Auge, allerdings weniger. Manchmal löste sich auch ein wie eitrig aussehendes Sekret trotz der Tropfen und Salbe, die ich täglich anwenden mußte.

Nach etwa 6 Wochen beschloß ich, mit dem Ölschlürfen anzufangen, und ich war ganz überrascht, was sich da alles aus dem Nasen- und Rachenraum löste. Bald schon entzündete sich das Auge nicht mehr und nach etwa 6 Wochen war der Nasenraum wunderbar frei, eine große Wohltat für mich! Und seither habe ich keine Mühe mehr mit Verschleimung.

Aber dann kam erst die große Überraschung, als die Augenärztin mir die neue Brille ausarbeitete. Vor der Operation hatte ich mit dem linken Auge kaum mehr sehen können und jetzt mit dem neuen Glas wieder 100%. Die Augenärztin drückte aber immer wieder ihre Verwunderung aus über die Veränderung beider Augen, äußerte sich mir gegenüber aber nicht näher. Ich brachte dem Optiker das Rezept, dieser rief mich dann an, ich möchte nochmals kommen, es stimme etwas nicht. Auch er untersuchte immer wieder und sagte mir dann, es sei ihm ein Rätsel, wie sich meine Augen gegenüber dem letzten Brillenpaß (vor 5 Jahren) verändert hätten. Seit meinem 7. Lebensjahr trage ich eine Brille (jetzt bin ich 68) und immer hatte ich Astigmatismus, und die Achsen waren 170 und 10. Jetzt auf einmal sind die Achsen 159 und 150. Herr Professor B. sagte zu mir nach der Operation: „Ihre Hornhautverkrümmung könnte jetzt operiert werden (abgeholt), aber ich rate Ihnen nicht dazu.“ Also ist die Veränderung erst in den letzten Monaten erfolgt. Es ist mir dann die Stellungnahme im Heft Juli/August 1991 von Herrn V.K. aus München eingefallen, der durch die Sonnenblumenkur genau denselben Erfolg erzielt hat...

Ihre J.W., Stuttgart

NATUR und MEDIZIN 6/91

2/91  
**Leserbriefe**  
 zum Thema Sonnenblumenöl Mitgliedersbrief 1/1991

„Schon lange wollte ich mich einmal bedanken für Ihre immer wieder interessante Zeitschrift.

In der letzten Ausgabe fand ich einen Artikel über „Heilung durch Sonnenblumenöl?“.

Ich probierte den „Heilvorgang“ wegen meiner Magengeschwüre aus und hatte schon nach dreimaliger Anwendung keine Magenbeschwerden mehr und auch ein locker gewordener Zahn hat sich wieder gefestigt. Vielleicht stellen sich auch für die Arthrose und Schlaf noch positive Auswirkungen ein.

Den bisherigen Erfolg finde ich schon mal wie an Wunder grenzend und bin Ihnen für die Veröffentlichung des Referats von Dr. F. Karach sehr dankbar.

Für Ihre schöne Arbeit wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg.“

Mit freundlichen Grüßen  
 M.-L. C. aus Berlin

★ ★ ★

„Gerne berichte ich über die bisherigen Ergebnisse der Sonnenblumenöl-Therapie.

Die Behandlung dauert jetzt 14 Tage, wobei das „Schlüpfen“ dreimal täglich jeweils nüchtern durchgeführt wurde.

Die festgestellten Ergebnisse lauten im einzelnen:

**Kopfhaut:** Die insbesondere bei hektischer beruflicher Tätigkeit immer wieder aufgetretene Akne ist gänzlich verschwunden.

**Augen:** Der Innendruck (Glaukom) hat bei einer Messung den niedrigsten Wert seit vielen Jahren erbracht.

**HNO:** Die Atemwege sind völlig frei geworden; insbesondere während der Nacht gebildete feste Sekrete in der Nase sind nicht mehr zu beobachten; die erhebliche Bildung von Ohrenschmalz ist vollkommen zurückgegangen.

**Zähne:** Die bisher sehr erhebliche Zahnsteinbildung ist nicht mehr festzustellen, und die Oberfläche der Zähne ist erheblich glatter geworden.

Über den weiteren Verlauf der Behandlung werde ich Sie selbstverständlich informieren.“

Mit freundlichen Grüßen  
 E. W., Krefeld

★ ★ ★

„... Durch einen glücklichen Zufall, bin ich im Besitz einer – unfrisierteren –, vollen „Referats-Wiedergabe“, des Naturheilarztes, Dr. F. Karach aus der UdSSR.

Auch bin ich überzeugt, daß obengenannter Naturheilarzt, seine, über Jahrzehnte, an kranken Menschen und im „Selbstversuch“ bewährte „Sonnenblumen-Öl-Therapie“, nie durch eine „Fragezeichensetzung“ – hinterfragen – würde! ...“

Ch. St.

★ ★ ★

**Neben diesen erfreulichen Aussagen über die Wirkung des Sonnenblumenöls erreichten uns aber auch besorgte Fragen wie diese:**

„Nach anfänglicher Besserung haben sich in den letzten Tagen meine alten Beschwerden verschlechtert. Könnte das auf das Sonnenblumenöl zurückgeführt werden? Was soll ich tun?“

Zunächst möchten wir feststellen, daß wir selber über keine Erfahrungen mit dem ukrainischen Volksheilmittel verfügen – dieses lediglich wegen seiner möglicherweise hohen Bedeutung einem größeren Kreis von Interessierten mitteilen wollten.

Wenn Sie die Ausführungen von Dr. Karach genau lesen, finden Sie in den beiden letzten Absätzen die Antwort auf Ihre Frage. Danach tritt das Gefühl der Verschlechterung manchmal dann auf, wenn sich ein Krankheitsherd auflöst und die Abbauprodukte mobilisiert und ausgeschieden werden. Diese sogenannte „Erstverschlimmerung“ erlebt man bei vielen biologischen Therapieverfahren, z. B. sehr häufig bei Bädakuren.

Dr. Karach rät, „den Heilungsprozeß keinesfalls zu unterbrechen ...“ (lesen Sie noch einmal genau den ganzen Artikel durch).

★ ★ ★

**Wir sind bemüht, Kontakt mit Dr. Karach aufzunehmen, um weitere Einzelheiten über das ukrainische Volksheilmittel zu erfahren. Sobald wir mehr wissen, werden wir in unserem Mitgliederbrief darüber berichten.**

**Eine weitere Anmerkung zum Sonnenblumenöl**

Aus einem großen Frauenkloster wurde uns folgendes berichtet:

Vor einigen Jahren gingen zwei Ordensfrauen nach Weiß-Rußland, um in einer Industriestadt zusammen mit polnischen Ordensschwestern sozial und seelsorgerisch tätig zu sein.

In ihrem ersten großen Jahresbericht an das Mutterhaus erzählten die Ordensschwestern unter anderem von der merkwürdigen Sitte, vor jeder der drei Mahlzeiten eine Viertelstunde Sonnenblumenöl „kauen“ zu müssen – eine Gewohnheit, die sie absolut nicht schätzten und als sehr unsinnig ansahen.

Nach einem weiteren Jahr kam der zweite Bericht. Auch diesmal erwähnten sie wieder das Sonnenblumenöl – allerdings jetzt im positiven Sinne. Denn inzwischen hatten sie mit Erstaunen festgestellt, daß die vielerlei Beschwerden, an denen anfangs noch die meisten unter ihnen gelitten hatten, nach und nach ohne jede Therapie verschwunden waren. Sie erfreuten sich jetzt trotz der schweren Arbeit alle einer guten kräftigen Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Sie führten dies auf das Sonnenblumenöl zurück, das bei der dortigen Bevölkerung in hohem Ansehen steht.

★ ★ ★

**Veranstaltungskalender**

**Frau Dr. Veronica Carstens**

April

**Dienstag, 16. April 1991, 19.00 Uhr**  
 6412 Gersfeld/Rhön, Stadthalle

**Dienstag, 23. April 1991, 15.30 Uhr**  
 5950 Finnentrop, Festhalle

Mai

**Dienstag, 7. Mai 1991, 19.30 Uhr**  
 2847 Diepholz, Theater

**Dienstag, 14. Mai 1991, 19.30 Uhr**  
 7830 Emmendingen,  
 Fritz-Bochle-Halle

**Dienstag, 28. Mai 1991, 19.00 Uhr**  
 5226 Reichshof,  
 Forum des  
 Schulzentrums Eckenhagen



Nr. 1/92  
Sehr verehrte,  
liebe Frau Carstens!

Seit ihrem Erscheinen lese ich mit großem Interesse und persönlichem Gewinn ihre Zeitschrift. Ich bin Ihnen sehr dankbar dafür!

Vor 20 Jahren – ich bin 80 Jahre alt – wurde nach einer besonders heftigen Attacke von Rückenschmerzen meine LWS zum ersten Mal geröntgt. Der Orthopäde sagte mir damals, daß sie alles, was an degenerativen Veränderungen möglich sei, aufweise. – Die Beweglichkeit war trotzdem immer gut, die Schmerzen ließen sich nicht wesentlich beeinflussen.

Als ich in Ihrer Zeitschrift von der Behandlung mit Sonnenblumenöl las, habe ich es sofort angewandt wegen Zahnfleischblutens und Kreislaufbeschwerden. Beides besserte sich. Seit etwa zwei Monaten ist aber auch eine erhebliche Verminderung meiner Rückenschmerzen eingetreten: nachts bin ich fast frei von Schmerzen und kann mich nach allen Seiten umdrehen, und morgens brauche ich mich nicht mehr vorsichtig aus dem Bett zu walzen, sondern kann mit Leichtigkeit aufstehen.

Das Allgemeinbefinden ist deutlich besser als vor Jahren.

Ich bin sehr froh darüber, denn ich lebe allein und kann meinen Haushalt noch selbst bewältigen...

R. Z., Freiburg, Ärztin

Nr. 2/1992  
Sehr geehrte Frau Dr. Carstens!

Zu den Berichten über die „Sonnenblumenöl-Therapie“ kann ich ebenfalls nur Gutes schreiben.

Neben dem Freiwerden des HNO-Bereiches und der Atemwege von Sekreten, ist inzwischen meine chronische Bronchitis, die in den Wintermonaten meist fiebrig verlief, fast gänzlich ausgeheilt. Die zähflüssige, gelbliche Schleimbildung (besonders nachts) ist völlig geschwunden.

Ich nehme das Sonnenblumenöl seit Anfang September (mit Unterbrechungen), morgens nüchtern 1 x täglich.

Im Gespräch mit mehreren Personen erfuhr ich allerdings, daß das Schlürfen des Sonnenblumenöls für 15 – 20 Minuten oftmals große Mühe macht und ein Hindernis ist, es fortzusetzen. Die Not des Atemholens und des Schluckens ist sehr groß.

Ich muß bekennen, daß ich dies bis heute auch noch nicht so lange an einem Stück geschafft habe. Daher habe ich mir eine Methode ausgedacht, die mir dabei behilflich ist:

Ich nehme mir einen Joghurt-Becher und unterbreche das Spülen 2x, so kann ich gut durchatmen und weitermachen. Ich spucke den Inhalt in Abständen 2x in den Becher und spüle dann weiter; dann ist die Flüssigkeit ebenfalls weiß!

A. H., Hümmerich

Nr. 3/92  
Liebe, sehr verehrte  
Frau Dr. Carstens!

... Seit ungefähr meinem 20. Lebensjahr (jetzt 57 J.) litt ich mehr oder weniger stark an einem Gehörgangsekzem. Manchmal juckte es so stark, daß ich mich blutig kratzte, manchmal floß ein übel riechendes Sekret aus dem Ohr. Regelmäßig alle 4-8 Wochen mußte der Gehörgang gereinigt werden von trockenem Schorf und verhärtetem Ohrenschmalz. Durch das Kratzen und Jucken kam in den letzten Jahren noch ein stärkeres Rauschen oder Tinnitus hinzu.

Weihnachten v. J. beschloß ich, einen letzten Versuch der Heilung zu wagen, weil mich das Jucken und die daraus resultierenden Schmerzen und das unerträglich lange Warten in dem überfüllten Wartezimmer des Ohrenarztes ganz pessimistisch machte. Die dortige Behandlung (Ohrspülung, Salbe auftragen in den Gehörgang und evtl. Bestrahlung half doch nur für höchstens 1-2 Wochen, und dann eigentlich auch nur durch Cortison-Salbe, gegen die ich mich aber stets wehrte; dann aber wußte der Facharzt auch keine andere Lösung und zuckte stets die Schultern).

Also fing ich, motiviert durch die vielen Berichte Ihrer Leser, entschlossen an, jeden Morgen mit Sonnenblumenöl zu spülen. Einen knappen Eßlöffel ca. 20-30 Minuten lang; die Familie war frustriert, weil ich dann nicht ansprechbar war. Man kann aber dabei herrlich arbeiten. Lästig ist nur, wenn plötzlich das Telefon klingelt...

Das Jucken hörte schon nach 4 Tagen auf. Jetzt ist aber auch nicht die geringste Notwendigkeit zu kratzen oder zu jucken mehr vorhanden. Das Ohr, führt man mit dem Finger hinein, fühlt sich an wie gesalbt. Im April ging ich zur Kontrolle zu meinem früheren HNO-Arzt. Sein Kommentar: „Ich verstehe das nicht, Ihr Ohr ist vollkommen abgeheilt. Wie haben Sie denn das gemacht?“ Dann erzählte ich davon, und er gab zu, davon schon gehört zu haben, sei aber bisher skeptisch gewesen...

Vielen Dank für all Ihre Tips!

E. F., Bornheim

**Es musste wohl so sein, dass ich nach meinem Studium der Betriebswirtschaft im Gelsenkirchener Versorgungsamt einen Einblick bekommen konnte, der mir Hoffnungen machte, dass die Einbußen die der 2. Weltkrieg meiner Familie bescherte, letztendlich doch noch gesellschaftliche Nachteile für mich und meine Großfamilie abfedern konnte, denn so wie ich in meinem Bekanntenkreise Hinweise geben konnte, dass man im Falle einer Kriegsbeschädigung des Ernährers - meist in meiner Jugend noch der Vater - Unterstützung bei der Fortbildung bekam, wurden die betroffenen, geschädigten Familien auch mit einem mehr als gerechtem Berufsschadensausgleich bedacht, wenn der Kriegsbeschädigte nachweisen konnte, dass seine Schädigung ihn in seiner Karriere behinderte. Es gab nicht wenige, die ihre Gliedmaßen verloren hatten und nicht wenige Beschädigte konnten gar nicht mehr am Leben teilhaben aufgrund der Tatsache, dass sie für Deutschland die "Knochen" hingehalten hatten. Das geschah nicht freiwillig wie wir alle wissen. So versuchte auch ich für meine Verwandten und für meine Mutter ebenfalls eine außergewöhnliche seelische Behinderung geltend machen. Meine Familienmitglieder fraßen den Kummer in sich hinein, nie würden sie ein Wort verlieren über die Zeit der Weimarer Republik und dem "Dritten Reich! Doch bei diesem Versuch geriet ich an den Falschen. Der junge Beamte war nicht nur zu dem Zeitpunkt (1978) der falsche Berater. Charakterlich war er nicht gerade mit Einfühlsamkeit gesegnet, und so lachte er mich aus, als ich ihm versuchte die Sache näher zu erläutern. Ich beließ es bei dem einen Versuch, und strengte mich ab da parallel zu meinem Beruf noch mehr an, um in der Gesellschaft anerkannt zu werden - meinen alten Beruf der mich in die Selbstständigkeit eines Bäckereibetriebes geführt hätte, konnte ich wg. einer Allergie nicht mehr ausüben. So bildete ich mich zu einem DOSB-Sportlehrer weiter, der in der Sportphysiologie den Schwerpunkt sah. Anschließend eilte ich in den kleinen Amateurvereinen durch meine Eigenbelastbarkeit und dem Wissen um Mannschaftsführung im Sport von Erfolg zu Erfolg. Meine Erkenntnisse gab ich uneigennützig preis, denn es war für mich immer ein ehrenamtliches Engagement. Dabei merkte ich nicht wirklich, dass sich der Zeitgeist im Sport dermaßen änderte, und dass ausbaldowerten Kameraden, meine innovative Arbeit versuchten für sich in Heller und Pfennig zu vermarkten. Irgendwann bemerkte ich es doch, weil mich Arbeitskollegen gerne in ihrem Kreise aufnahmen, denn es hatte sich herumgesprochen, ein ideenreiches Organisationstalent, nicht nur im Sport zu besitzen. So entstand dann der Gedanke für drogenfreien Sport den ich als Projekt über das APF Büro in Brüssel zur Förderung anmeldete. Ab da begann eine Tortur mit großem Leidwesen für mich, denn alle glaubten ich wollte dem FC Schalke 04 das Biertrinken verbieten, denn Herr Blatter ließ auf meinen allgemeinen Hinweis gegen Doping und Drogen den Veltins Schriftzug abdecken.**



Sehr geehrter Herr RA

ich habe immer noch keine wirkliche Ordnung in meinen Adresslisten wieder herstellen können, deswegen wende ich mich einmal unter [sieghard.finibel@arcor.de](mailto:sieghard.finibel@arcor.de) und ein anderes Mal unter [anmeldung@gelsenkirchenmarathon.de](mailto:anmeldung@gelsenkirchenmarathon.de)

Heute habe ich mich nun zu den gesamten Vorfällen der Ausgrenzung meiner Person vom Sport etwas näher geäußert und habe versucht mich und meine Wurzeln weiterhin zu rehabilitieren.

**Sehr geehrte Frau Lucht, sehr geehrter Herr Stuckmann! mit den folgenden Videos habe ich versucht Ihnen die Lage zu schildern, die mein Engagement über Jahrzehnte hier in Gelsenkirchen behindert und mir einen Rufmord eingebracht hat. Wenn es nun offensichtlich ist, dass die Politik durch Seilschaften und Ehrenamtslobbyismus in der Gewaltenteilung ausgehebelt wird, möchte ich Sie nun bitten, mir dabei zu helfen, dass der Sport in Gelsenkirchen wieder zu dem gemacht wird, was das Wesen des Sports eigentlich ausmacht. Bitte überprüfen Sie das Netzwerk in Rotthausen auf die von mir gemachten Vorwürfe oder teilen Sie mir bitte die Hinderungsgründe mit, die unsere Gelsenkirchener Polizeipräsidenten nicht eingreifen lassen. Desweiteren bitte ich Sie mir mitzuteilen, an welche Stelle ich mich in unserem Bundesland noch wenden sollte, weil auch das Innenministerium und schon vorher auch das Justizministerium unter Herrn Kutschaty sich augenscheinlich nicht zuständig genug fühlten und fühlen in dieser gesamten Sache aufklärend zu wirken und mir mithelfen, mich für die an mir verübten Straftaten zu rehabilitieren.**

## **Babylon SPORT Gelsenkirchen TEIL 1**

**<https://www.youtube.com/watch?v=YOyenKjj3Lg&t=> und  
TEIL 2 <https://www.youtube.com/watch?v=QLfmAY6zUxE&t=>**

**Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für politischen Erfolg in unserer Stadt. Vertrauen Sie nicht der SPD. Wie Sie an meinen Mitteilungen erkennen konnten, betrachtet die SPD Lüge und Diebstahl als**

**legitimierte Politik. Alles Gute Ihnen dabei!**

Link zu Teil 1 - <https://www.youtube.com/watch?v=YOyenKjj3Lg&t=>

Link zu Teil 2 - <https://www.youtube.com/watch?v=QLfmAY6zUxE>

Ich habe auch die CDU gebeten das Rotthauser Netzwerk zu überprüfen, weil meiner Meinung nach die Gewaltenteilung im Staat durch Ehrenamtslobbyismus ausgehebelt wird. Bitte den anderen Unterlagen beifügen!

Mit freundlichen Grüßen

Sieghard Tinibel

[www.gelsenkirchenmarathon.de/app.htm](http://www.gelsenkirchenmarathon.de/app.htm)

**Werte Sportkameradinnen und Sportkameraden,**

**beim Anblick des Gelsenkirchener Rathauses im Dunklen, fällt mir spontan ein, dass die CDU im Wahlkampf davon sprach, Gelsenkirchen besser zu machen. Auch ich habe lange Zeit versucht, dem Gelsenkirchener Sport neue Aspekte zu eröffnen. Die Betonköpfe im Stadtrat kennen aber nur den FC Schalke 04 und sonst keinen anderen Verein in unserer Stadt. Einige der gewählten Stadtverordneten, nehmen den kleinen Verein vor der Haustür der vielen Sportler unserer Stadt nur als „Spielwiesen für Nachwuchspolitiker“ wahr. Dazu jetzt meine neue Serie**

**"Babylon Sport" mit Babylon SPORT Gelsenkirchen TEIL 1**

**<https://www.youtube.com/watch?v=YOyenKjj3Lg&t=>**



und TEIL 2 <https://www.youtube.com/watch?v=QLfmAY6zUxE&t>

**Wie Sie an meinen Mitteilungen erkennen konnten, betrachtet die SPD Lüge und Diebstahl als legitimierte Politik in unserer Stadt, wenn es sich lediglich um Sport handelt. Sämtliche Aktionen, um den Sport in unserer Stadt besser zu machen, wurden von OB Baranowski und Konsorten unterwandert und versucht, mir mit Immobilienriesen wegzunehmen, um diese meine ureigendsten Innovationen, wie u.a. auch den Holocaust-Mahnmal-Marathon, selbst vermarkten zu können.**

**Jetzt hat facebook eine neue Seite eingerichtet. Ob es sinnvoll ist, kann man noch nicht wissen. Europäer sollen sich wohl näher kommen können. Ich denke, dass ich als lizenzierter DOSB Sportlehrer der alten Schule, über diese Seite einigen Menschen erklären kann, wie es dazu kommen konnte, dass neidvolle Sportkameraden in den Gelsenkirchener Amtsstuben und Sportvereinen – wie dem FC Schalke 04 - ab 2004 mein Engagement gegen Doping und Drogen im Sport unterwandern konnten. Hier geht's zum EU-weitem Austausch gegen Drogen beim Sport –**

**[https://www.facebook.com/groups/558926984749756  
/?ref=pages\\_group\\_cta](https://www.facebook.com/groups/558926984749756/?ref=pages_group_cta)**

**Ihnen allen viel Erfolg dennoch mit Ihren Aktionen, und lassen Sie sich alle nicht entmutigen von den Seilschaften aus den Kreisen der mannigfachen Ehrenamtslobbyisten mit Wirtschaftskapitänen und unter Korruptionsverdacht stehenden Politikern mit Funktionären! Meine Videos geben Auskunft über Machenschaften dieser Klientel in allen Sportvereinen unserer Stadt und darüber hinaus. Bald hat man auch unseren FC Schalke 04 damit geschafft, denn Politiker stehlen und lügen bis zum Rufmord.**

**Mit sportlichen Grüßen  
Siegward Tinibel  
(Erster Fusionsvorsitzender DJK und TuS GE-Rotthausen 1910 e.V.)  
[www.gelsenkirchenmarathon.de/app/htm](http://www.gelsenkirchenmarathon.de/app/htm)**

## Ruhrbarone klauen! So wie vor 100 Jahren schon...



**Das gesamte Bemächtigen am geistigen Eigentum, so wie auch am materiellen Eigentum anderer kommt mir irgendwie bekannt vor. Heute sind es Sportveranstaltungen, die sich Gelsenkirchener Immobilienriesen, wie die GfW und VIVAWES, mit der Hilfe korrumpierender Beamter wie Ernst Stachorra vom Finanzamt und Presbyter der Ev. Kirchengemeinde Rotthausen u. a. schlimmen Typen wie Klaus Koschei, die für Geld alles machen, einverleiben wollten. Beuting und Mertmann glaubten wohl, dass es so einfach wäre wie damals, als sich Bergwerksgesellschaften die Häuser fleißiger Kumpel unter den Nagel gerissen haben. Beim Marathon-Diebstahl waren es nicht nur unkameradschaftliche Sportler wie die Fußballer von DJK TuS, B. Berends, E. Kessler, M. Nöfer und G. Lukaschick die meinen Rufmord einleiteten, damit J. Mertmann, U. Beuting und W. Tax es leichter hatten mich auszubooten. Ab da konnte ich es bemerken, dass viele Mitglieder gegen mich aufgewiegelt wurden, denn sie bekamen beim Engagement gegen Doping und Drogen selbst ein schlechtes Gewissen. So versuchte vor allem der drogensüchtige 1. Vorsitzende J. Mertmann viele Mitglieder gegen mich im Verein DJK TuS aufzuwiegeln. Aber auch Erwin Kessler mit seinen Fahrschulen war ein großer Multiplikator im Verein DJK TuS gegen den kein Mensch etwas ausrichten konnte, wenn er sich dazu entschlossen hatte dabei mitzuhelfen, mich als ehrenamtlichen DOSB**



**Sportlehrer des Vereins DJK TuS Rotthausen auszubooten. Seine Ressentiments gegen mich, waren mir schon lange vor der Aktion bekannt, die er mit Berthold Berends und Markus Nöfer gegen mich anführte. Lange Zeit wollte ich es nicht wahrhaben, aber sein Lobbyismus im Verein stellte ihn dann doch wohl über die Sportkameradschaft zu mir, die er dann verriet. Der Vater des Markus Nöfer und langjährige Präsident von DJK vor der Fusion, Herr Aloys Möfer – R.I.P. - erzählte es mir, dass B. Berends und E. Kessler ihn besucht hatten um Markus Nöfer für den Vorsitz an meiner Stelle zu gewinnen. Das gelang dann auch.**

**Ich wollte damals, als das geschah Erwin Kessler nicht mit in den Sportskandal hineinziehen, denn ich wollte es nicht wirklich wahrhaben, dass er seine Sportkameradschaft zu mir als Fußballer verraten hatte. So ließ ich Kessler erst einmal außen vor, denn es hätte wohl eine Geschäftsschädigung bedeutet. Und das war falsch. Erwin Kessler, der von den Sozies Jürgen Hendann - R.I.P. - und Berthold Berends beeinflusst wurde, fühlte sich wohl eher als einer der Lobbyisten, der mit Mertmann und Beuting / Tax von der GfW glaubte, meinen Volkslauf an Land ziehen zu müssen, und er zuvor Sportpolitiker Rotthausens, wie einen Gerd Lukaschick, beeinflussen musste, denn es war zu dem Zeitpunkt für Gelsenkirchen noch ein neuartiges, einmaliges Laufsportevent, das ich da in Bulmke ab 1984 entwickelt hatte.**

**Jedenfalls war Erwin Kessler mehr der beeinflussende Faktor, als es der falsche, niederträchtige und betrügerische Finanzbeamte und Presbyter Ernst Stachorra war, den ich anfänglich als Mitglied der „Viererbande“, die mich absägte, meiner Satire mit dem „Siegertreppchen“ beifügte. So gesehen waren es dann viel mehr Personen, die eine tragende Rolle bei meinem Rufmord inne hatten –**

**Die Juristischen Personen: GfW mit M & B GmbH, mit Fahrschulen Kessler, mit der Werbegemeinschaft Karl-Meyer Str. Ost, mit dem Bürgerverein Rotthausen unter Georg Gerecht und den erwähnten Personen, kamen noch etliche Politiker vom Rotthausener Netzwerk und aus den Rotthausener Parteien. Darüber hinaus waren ja schon am Versorgungsamt Gelsenkirchen, mit A. Barton, M. T. Fath, R. Veit, u. a. neben den unsportlichen Mitgliedern der DJK TuS Rotthausen, mit Dr. G. Pruin, Dr. Beck, F. Baranowski, U. + M. Rudowitz, genug Widersacher vorhanden und rundeten das Bild der Diebe und Rufmörder mit Georg Gerecht vom BV Rotthausen und Günther Iwannek SPD Rotthausen ab...**

**Sozies klauen also. Genauso und nicht anders, als das was Nazis damals ebenfalls so drauf hatten als sie sich am Eigentum der Juden bereicherten.**

**Man könnte alles noch besser durchdenken, aber dazu müsste ich doch noch den GMC zu einer Partei machen! Möglicherweise könnte man dann mehr Unterstützung bekommen. Politiker in Gelsenkirchen werden von Lobbyisten gegängelt und lassen korrupte Spielchen der Stadtverwaltung geschehen.**



**Bild mit Nachwuchspolitikern und Weltanschauungsmischern! Aus Bürgerverein Rotthausen und dem Netzwerk Rotthausen. Ganz schlimm daran ist, dass das Ortssprachrohr – die Rotthausener Post – ebenfalls von Lobbyisten gegängelt wird. Der Vorsitzende des Rotthausener Netzwerks, K. Koschei, hielt dabei sogar die Botschaft an den AJC Berlin zurück.**

**Ungefähr so wie es in der WAZ vom 24. 11. 2020 auch wieder zu lesen war. Dass sie Amtsstuben ziemlich unkorrekt arbeiten hat man beim Holocaust-Mahnmal-Marathon erst wieder schon im Vorfeld erfahren können durch Herrn Rex vom Ordnungsamt der Stadt Gelsenkirchen mit Verengung des Zeitfensters.**

Glückwunsch Volltreffer. Sozies kungeln gerne und glauben, dass sie nicht auffallen dabei. So war es damals auch bei Cross Border. Aber Achtung manchmal sind auch CDU Politiker betroffen. Weiterhin viel Erfolg beim "Gelsenkirchen besser machen" Eine ziemlich verlogene Gemeinschaft bilden Michael Thomas Fath, Axel Barton,



und M T Faths Bruder Martin. Diese drei Leute haben mich schon ab 1986 geärgert, als die ersten erfolge bei den Sportfreunden Bulmke sich durch meinen Innovationsreichtum an Gedanken und durch meinen Fleiß umgesetzt sich einstellten. M. T. Fath wich mir nicht von der Seite und befleißigte sich als Statistiker am Rande des Spielfeldes neben mit. Nebenbei glänzte er mit Sprüchen, die dafür sorgen sollten, dass die SPD eine Tribüne auf den ziemlich staubigen und stürmerprobten Platz für die Zuschauer erreichtet. ... so blöde wie sich das anhört, aber sie hören gerne auf die Stimmen von Lobbyisten. Bitte weiter am Ball bleiben - wie gesagt - Es ist ein Volltreffer. Das führt mich auch zu anderen Lobbyisten die mir mit Politikern in Rotthausen endgültig den Sport gegen Doping und Drogen" kaputt machen wollten. Corona bringt eine willkommene Pause und ich hoffe, dass bald alles aufgeklärt werden kann. Einer der Lobbyisten hat sich gestern selbst geoutet. Wahrscheinlich fühlt er sich immer noch souverän genug. Weitere Ausführungen, kommen von mir zusammengestellt noch dazu!

# XXL-Garagenpark: Sondersitzung beantragt

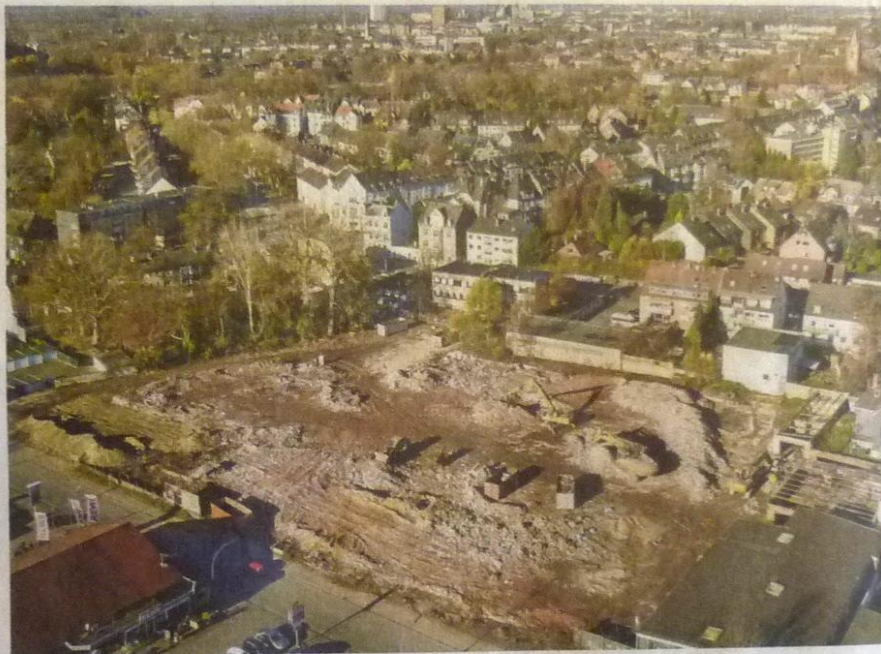
CDU wirft Stadtverwaltung eine fehlerhafte Informationspolitik vor

Der geplante XXL-Garagenpark im Gelsenkirchener Süden hat eine Debatte ausgelöst. Die CDU-Bezirksfraktion hat nach der Berichterstattung dieser Zeitung über die Pläne eines Bochumer Investors für das Gewerbegebiet Am Dördelmannshof in Ückendorf eine Sondersitzung der zuständigen Bezirksvertretung Süd beantragt.

## Wirtschaftsförderung in der Kritik

Auf Grundlage des Zeitungsberichtes wirft die CDU-Bezirksfraktion der Stadtverwaltung „eine fehlerhafte oder zumindest unvollständige Informationspolitik“ vor. Die Kritik richtete sich insbesondere an die Adresse der Wirtschaftsförderung.

Bedenke man die allgemeine wirtschaftliche Lage in Gelsenkirchen, so der Vorsitzende der CDU-Bezirksfraktion Henning Voß, „wäre das ‚Verschrecken‘ von Investoren nicht im öffentlichen Interesse“. Darüber hinaus hat die Union die Fachverwaltung gebeten, den potenziellen Investor ebenfalls zur Sitzung einzuladen.



**Bagger haben bereits die alte Schlosserei Am Dördelmannshof abgerissen. Ein Garagenpark soll auf der Fläche errichtet werden.** FOTO: INGO OTTO / FFS

Potenzieller Investor im Gelsenkirchener Stadtsüden ist der Bochumer Immobilienunternehmer Oguzhan Can. Er will auf dem 12.220 Quadratmeter umfassenden Grundstück Am Dördelmannshof 220 XXL-Garagen errichten. Das Investitionsvolumen soll den Anga-

ben zufolge rund fünf Millionen Euro betragen.

Laut Can ist das Bauvorhaben auf ausdrücklichen Wunsch von Stadt und Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen hin entstanden. Seinen oder seine Gesprächspartner nannte er aber nicht. kim

**Sollte der FC Schalke 04 jetzt etwas unpopulärer werden, dann würden auch die Seilschaften der politischen Kräfte Gelsenkirchens, mit deren Lobbyisten geschwächt. Den Sport gerechter und ehrlicher im Hintergrundgeschehen könnte auf Dauer dann wirklich nur eine Pandemie wie Corona machen. So gesehen wäre wenigstens ein positiver Effekt bei der Pandemie zu erkennen, wenn der Sport schon eine Zwangspause erhält.**

**Wir wollen aber hoffen, dass Covid 19 bald verschwindet, nicht dass man die großen Stadien noch zurückbauen müsste, weil keine Zuschauermassen mehr zusammen kommen können. Gerechter wäre es schon. Auch im Hinblick auf die**



**kommende Fußball WM in Katar, wo mit Unmenschlichkeiten und großem Aufwand ein WM Turnier zustande gekommen ist, das mit ehrlichem Sport auch sehr wenig zu tun hat. So ist es auch nicht alleine der Corona Pandemie zuzuschreiben, dass der FC Schalke 04 wohl absteigen wird. 0:2 gegen VfL Wolfsburg**

P253 253 ARD Text Sa. 21. 11. 17:48:35

**Fußball: Bundesliga**

1. Bay. München	8	6	1	1	28:12	19
2. B. Leverkusen	8	5	3	0	16:9	18
3. RB Leipzig	7	5	1	1	15:4	16
4. Bor. Dortmund	7	5	0	2	15:5	15
5. VfL Wolfsburg	8	3	5	0	9:5	14
6. Union Berlin	7	3	3	1	16:7	12
7. B. M'gladbach	8	3	3	2	13:13	12
8. VfB Stuttgart	8	2	5	1	16:12	11
9. Werder Bremen	8	2	5	1	10:10	11
10. FC Augsburg	8	3	2	3	10:11	11
11. Ein. Frankfurt	7	2	4	1	10:12	10
12. Hoffenheim	8	2	2	4	14:15	8
13. Hertha BSC	7	2	1	4	13:13	7
14. SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
15. Arm. Bielefeld	8	1	1	6	5:17	4
16. 1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
17. FC Schalke 04	8	0	3	5	5:24	3
18. FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

250 << > 254

P- P+ Jetzt im TV 2. BL live

Ein Beitrag von DOSB-Sportlehrer Sieghard Tinibel zum Thema Rassismus - Die Macht der Medien und die Verlogenheit der Politiker sorgen für Verunsicherung der multikulturellen Gesellschaft in Europa. Mit Verknappung der Arbeit und der Verwässerung des Glaubens, sowie der Zerstörung des sportlichen Vereinslebens, sorgen politische Kräfte für mehr Drogenkonsum und allgemeine Volksverblödung, mit dem Hang zu mehr Dekadenz. NRW passt sich in der Breite immer mehr dem Trend an! Genau in diesen Rahmen passt die Rassismus-Politik der Sozie-Kommunisten und der Grünen Öko-Faschisten. Am 13. September sind Kommunalwahlen. Deswegen sollte man dieses Rassismus Thema insbesondere im Ruhrgebiet einmal ausdiskutieren, denn es gibt viele kooperative Menschen, die Deutschland als Ihre neue Heimat auserkoren haben, weil ein Überleben in den Regionen aus denen sie stammen nicht möglich war, und meist auch immer noch ist. Diese Migranten und Flüchtlinge sind froh in Frieden leben zu können und auch integrationswillig. Leider sind nicht alle aus dem gleichen Beweggrund in die BRD oder überhaupt in die EU eingereist. Wer von Rassismus spricht geht eine Straße entlang, die keine Einbahnstraße sein darf. Ich denke, dass Steinmeier der Weisheit letzten Schluss darüber gar nicht kennt, weil er sich nie die Mühe macht das sehr komplexe Thema zu Ende zu denken! Häuptling Silberlocke sollte sich dieses Interview mit Muhammed Ali - alias Cassius Clay - einmal anschauen und sich dann einmal fragen, wer die intelligentere Auffassung von Rassismus hat.

<https://www.youtube.com/watch?v=To2gY7CaLT0> Die ungeschminkte Meinung eines ehrlichen Sportlers, wie Cassius Clay es immer war....

# Das sind die 88 Stadtverordneten des neuen Rates

Gelsenkirchen hat gewählt. Diese Frauen und Männer vertreten die Belange der Bürger der Stadt. Der neue Rat der Stadt nimmt am 26. November erstmals die Arbeit auf und konstituiert sich

**SPD**  
31 Sitze



**CDU**  
20 Sitze



**Grüne**  
11 Sitze



**Die Linke**  
3 Sitze



**AfD**  
11 Sitze



**FDP**  
4 Sitze



**Die Partei**  
2 Sitze



**WIN**  
3 Sitze



**Tierschutz hier**  
2 Sitze



**AUF**  
1 Sitz



88 Stadtverordnete gehören dem neuen Rat der Stadt Gelsenkirchen an. Die beiden größten Fraktionen haben sich bekanntlich zu einer Großen Koalition zusammengeslossen. Das sind die Vertreterinnen und Vertreter der Gelsenkirchener im Stadtparlament.

## Schwere Aufgaben für den neuen Stadtrat ohne ein attraktives Schalke



Liebe Sportfreundinnen, und Sportfreunde!

Social media wird mir zu sehr durch Parteien kanalisiert, dass Nachrichten gar nicht die vermuteten Kreise erreichen.

In Zukunft möchte ich mich wieder per Normalmail für den Gelsenkirchener Sport einsetzen und teile Folgendes mit!

**Der 27./28. Int. Gelsenkirchener Volkslauf mit dem 3. Holocaust-Mahnmal-Marathon, dem DFB-Cooper-Lauf, dem Gelsenkirchener Bambinimarathon über 42.195 cm und dem Gelsenkirchener Schools-Running, findet nach dem diesjährigem Ausfall der Veranstaltung durch das Corona Virus, nun erst wieder am Sonntag, den 18. April 2021 statt.**

Sportgeschichtlich die Nummer 1 in Gelsenkirchen. Mehrfach dokumentiert.

"Immer der Erste im Sport zu sein ist wichtig!" Schärft der Manager der SF Bulmke 67 e. V., Herr Wilhelm Kammermann, mit Herrn Schücker von der hiesigen Volksbank, mir als Initiator des Marathon in Gelsenkirchen ein. Wie wichtig es war, zeigte sich Jahre später, als Gelsenkirchener SPD und CDU Politiker nach den Veranstaltungen griffen, obwohl ich ununterbrochen mehrfach auf den Missbrauch der hehren Themen im Sport hingewiesen habe. Dankbar bin ich Herrn W. Kammermann (verst. 27.12. 2007 R.I.P.) noch heute dafür. Als lupenreiner Amateursportler - wir haben noch 0,50 Pfennig in die Mannschaftskasse gezahlt - wäre mir der Gedanke der Nr. 1 nie in den Sinn gekommen. Für mich soll auch heute noch immer der gewinnen, der das meiste Glück bei all seinem sportlichen Können hat.

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

Das „Urlogo“ des Gelsenkirchener Volkslaufes – im nachfolgenden Bild oben links -



**Gelsenkirchener Holocaust-Mahnmal-Marathon**  
"Die Lüge, die getragen wird von politischen Seilschaften mit dem Mainstream der Zeit, ist der Feind aller Demokratie!"



"Das Rad lässt sich nicht neu erfinden, aber die Technik die es antreibt!" DOSB Sportlehrer Sieghard Tinibel - Seit 1985 Zeichen gegen Doping und Drogen im Sport!

müsste allen noch erinnerlich sein, die seit 1995 mit "Keine Macht den Drogen" [www.kmdd.de](http://www.kmdd.de) , der Kampagne des damaligen Bundeskanzlers, Herrn Dr. Helmut Kohl dabei waren, den Gelsenkirchenmarathon zu einem kostengünstigen Anlaufpunkt für die jüngere und ältere Jugend aufzubauen und als Hinweis gegen Doping und Drogen im Sport zu erhalten. Am 16. September 2020 feiert der GMC sein 7 jähriges Bestehen. Am kommenden 11. Mai 2020 besteht der Int. Gelsenkirchener Volkslauf bereits 35 Jahre. Schade, dass diese kleinen Jubiläen, mit dem Ausfallen des beliebten Marathons durch das Corona Virus 2020 getrübt wurden.

### Referenzen - Sportlicher Lebenslauf, DOSB - Sportlehrer Sieghard Tinibel

Lizenzwerb Mai 1978 - danach in ununterbrochener Reihenfolge lizenziert. Fußballtrainer seit 1978 in den Fußballsportvereinen, 1. FC Luthenburg 1971 e.V., SW Buer-Bülse e. V. , DJK Sportfreunde Rotthausen e. V., Sportfreunde Bulmke 67 e. V. , DJK Borussia Scholven e. V. DJK TuS Rotthausen e. V., DJK Adler Feldmark e. V., 1. Vorsitzender der DJK Sportfrd. Rotthausen 1996 - 1998, Erster Fusionsvorsitzender der DJK TuS Rotthausen von 2001 - 2005, Ehrenvorsitzender der Sportfreunde Bulmke 1967 e. V. ab 1992 Aktiver Fußballspieler in den Vereinen. TuS Rotthausen, Schalke 04, SV Rotthausen, VfB Gelsenkirchen, Sportfrd. Rotthausen, Sportfrd. Bulmke. Initiator des Int. Gelsenkirchener Volkslaufs ab 1985, DFB-Cooper-Lauf als Konditionsarundlaegenlauf ab 1997,



1. Gelsenkirchenmarathon ab 1998.

1. Gelsenkirchener Bambinimarathon - 42.195 km - 2001

1. Dokumentation einer Zusammenarbeit mit dem Karstadt-Ruhrmarathon im Maritim-Hotel Gelsenkirchen

1. Mai 2004 - Gründung der Nordic-Walking-Gruppe der Rosen-Apotheke Gelsenkirchen

16. Sept. 2013 -Gründung des 1. GMC

- Gelsenkirchen Marathon Cooper - Haus Steinfurt - GE Rotthausen

1. 1. 2011 - Gründung und Durchführung des 1. Neujahrslauf als Frauenlauf im Gesundheitspark Nienhausen, als Trainer bei DJK Adler Feldmark

April 2012 - Neues Zeitnahmesystems mit Stadionanzeige und Videoaufnahme . Dokumentiert auf dem eigenen FLE

YouTube Kanal FussballEXTRA mit dem 1. Quartiersvideostudio GE.

1. Mai 2013 - Gründung und Durchführung mit Horst Launert, 1. Vors. von SF Bulmke 1967 e. V., des 1. Int. GE-Walkingday im Bulmker Park.

1. Holocaust-Mahnmal-Marathon weltweit. Gründung und Durchführung im April 2016 GE-City Stadtpark .

1. Mai 2014 - Initiierung des 1. DFB-Cooper-Cross-Laufs am Gesundheitspark



Die Web-Seiten - [www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de) , [www.ruhrstadtmarathon.de](http://www.ruhrstadtmarathon.de) , [www.ruhrpottmarathon.de](http://www.ruhrpottmarathon.de) , [www.fussballkondition.de](http://www.fussballkondition.de) gehören dazu. Diese Veranstaltung ist seit der



**Uraufführung am 11. Mai 1985, auf der Sportanlage in Gelsekirchen-Bulmke am Tossehof, das Lebenswerk des Amateurfußballtrainers Sieghard Tinibels, seit 1978 lizenziertem DOSB Sportlehrer, und bleibt im Besitz der Familie Tinibel, denn daher kamen die Finanzierung der Webseiten, und die emotionale Kraft, die durch deren laufende Aktualisierung und Bearbeitung erforderlich wurden, um ein weltweit einmaliges Event in der City von Gelsenkirchen ins Leben zu rufen, sowie auch auf die Straße zu bringen, und laufend seit 35 Jahren aktuell zu publizieren.**

**Mehr Infos unter <https://sieghard-tinibel-g-m-c-int-gelsenkirchener.business.site/>**

**Mit freundlichen Grüßen**

**Sieghard Tinibel**

**DOSB Sportlehrer – lizenziert seit 1978**

**Auf der Reihe 35**

**45884 Gelsenkirchen**

**Tel. 0209 136181**

**Fax 0209 1778986**

**Mobil: 01636857441 (an Veranstaltungstagen)**

**[www.gelsenkirchenmarathon.de/info.htm](http://www.gelsenkirchenmarathon.de/info.htm)**

**Sportpolitiker, Sportfunktionäre mit Gelsenkirchens Oberbürgermeister, den Bürgermeistern und Bezirksbürgermeistern, haben über Jahrzehnte die Entwicklung des Gelsenkirchener Breitensports zur Integration der vielen Migranten und Gastarbeiter aus allen Ländern gestört. Sie haben sich zuletzt auch durch Rufmord an Personen wie mir, mit Ausgrenzungsversuchen vom Sport strafbar gemacht. An dieser Stelle sei nochmals erwähnt, dass der Int.**

**Gelsenkirchener Volkslauf meine Integrationsidee durch Sport war, die ich auch selbst umgesetzt habe. Angesichts des Drogenmissbrauchs zu der Zeit mit den Anfängen, wurde es auch notwendig, sich KMDD der Kampagne des Bundeskanzlers Dr. Helmut Kohl anzuschließen. Der DFB-Cooper-Lauf wurde in der Zeit von mir ebenfalls entwickelt, weil sich auch das Doping der Sportler immer mehr bemerkbar machte. Ein Zeichen gegen Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus wird mit dem Holocaust-Mahnmal-Marathon jährlich im Rahmen der gesamten Aktivitäten noch heute ab 2016 gesetzt.**

**Das Coronavirus brachte es nun bei der zuletzt anstehenden Durchführung des Int. Gelsenkirchener Volkslaufs an den Tag, als Zeitfenster zur Veranstaltung unnötig durch Gelsenkirchener Behörden verengt wurden, und Unterlagen bei der Polizei Gelsenkirchen, plötzlich nicht mehr auffindbar waren. Die Essener Staatsanwaltschaft ist wohl informiert, wie schon zuvor auch das Justizministerium, unter SPD-Führung des Herrn Thomas Kutschaty. Dem Korruptionsverdacht wird natürlich mit den Mitteln eines Rechtsstaats weiterhin nachgegangen. Im Focus des Verdachts, steht die Führung des Sportvereins DJK TuS Rotthausen, mit dem rufmordenenden Immobilienverwalter und dem Finanzbeamten, der auch im Presbyterium der Evgl. Kirchengemeinde Rotthausen fungiert.**

**Die Führung des FC Schalke 04 konnte in dieser gesamten Zeit den Missbrauch des Vereinsnamens „FC Schalke 04“ nicht erkennen, denn es ist in Gelsenkirchens politischen Kreisen Gang und Gäbe, dass sich Politiker und Funktionäre mit den Farben des Globalplayers zum Eigennutz "schmücken", die dann aber letztendlich dennoch gegen den FC Schalke 04 arbeiten, wie zuletzt Markus Töns (MdB SPD) der mit Gerald Asamoah, den Präsidenten Herrn Clemens Tönnies des Rassismus bezichtigte.**

**Ich habe mich nun zur Mitarbeit im neu zu bildenden Integrationsrat unter integrationsratswahlen@gelsenkirchen.de beworben, denn ich möchte, dass man in Gelsenkirchen meine integrierende Arbeit im Sport anerkennt, wobei ich kein Hehl daraus mache, dass Politik möglichst frei bleiben sollte von Glaubensrichtlinien aller Art. Dazu meine ich in erster Linie Anhänger des Islam, die auch ihre grundsätzlich rechte Gesinnung nicht dabei fallen lassen. Ich stehe auch an dieser Stelle dazu ein, dass ich für den Erhalt der einzelnen Wesenszüge eines Volkes bin, das augenscheinlich von der EU Regierung durch „Ablenkungen“ wie Drogen aller Art, sowie übermäßige Vergnügungen und Spiele**



mit Events aller Art, zum neuen Wesen der EU-Bürger geformt werden soll. Dem Erhalt aller volkseigenen typischen Wesenszüge gebe ich im Rahmen der Integrationsbemühungen aber den Vorrang. Ich finde man sollte die Menschen nicht zu Abrahamiten im Glauben und damit zum neuen EU-Bürgerglauben machen wollen. So, dass ein Türke, Spanier, Italiener, Belgier, Franzose, Niederländer oder Albaner u. a. das bleiben kann, was er/sie ist und auch empfindet. Und so sollte auch das Deutsche Wesen bei allen Integrationsbemühungen erhalten bleiben, denn das Deutsche Wesen ist gleich gut, wie das Wesen anderer Nationalitäten. Wenn die Kraft eines Volkes durch Faschismus fälschlich benutzt wird, kann man dem in Europa nur durch gleiches Recht für alle begegnen.

<https://www.youtube.com/watch?v=rqUaxr3MoIY> **Bezüglich Cannabis - Wichtig ist, dass Du Dir selbst vertrauen kannst. Das geht nur bei klarem Verstand... Bewusstseinsweiterung mit Cannabis haben schon viele hinter sich - endete meist bei Hartz. Für so manchen aber auch auf den Gleisen der Köln-Mindener Bahnstrecke - Bleibt einfach normal sportlich solange es Euch Eure Gesundheit erlaubt. Das ist auf Dauer der beste Ausgleich!**

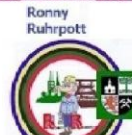
**Der 28. Int. Gelsenkirchener Volkslauf mit dem 3. Holocaust-Mahnmal-Marathon, dem DFB-Cooper-Lauf, dem Gelsenkirchener Bambinimarathon über 42.195 cm und dem Gelsenkirchener Schools-Running, findet nun am Sonntag, den 18. April 2021 statt.**



Mehr Infos unter <https://sieghard-tinibel-g-m-c-int-gelsenkirchener.business.site/>

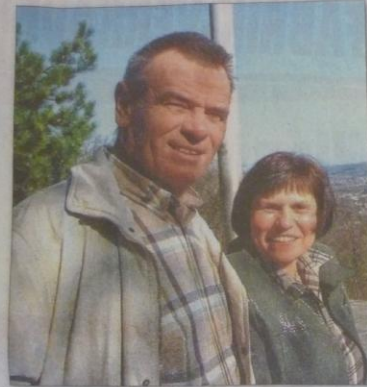
**Referenzen - Sportlicher Lebenslauf, DOSB - Sportlehrer Sieghard Tinibel**

Lizenzwerb Mai 1978 - danach in ununterbrochener Reihenfolge lizenziert. Fußballtrainer seit 1978 in den Fußballsportvereinen, 1. FC Luthenburg 1971 e.V., SW Buer-Bülse e. V., DJK Sportfreunde Rotthausen e. V., Sportfreunde Bulmke 67 e. V., DJK Borussia Scholven e. V. DJK TuS Rotthausen e. V., DJK Adler Feldmark e. V., 1. Vorsitzender der DJK Sportfrd. Rotthausen 1996 - 1998, Erster Fusionsvorsitzender der DJK TuS Rotthausen von 2001 - 2005, Ehrenvorsitzender der Sportfreunde Bulmke 1967 e. V. ab 1992 Aktiver Fußballspieler in den Vereinen. TuS Rotthausen, Schalke 04, SV Rotthausen, VfB Gelsenkirchen, Sportfrd. Rotthausen, Sportfrd. Bulmke. Initiator des Int. Gelsenkirchener Volkslaufs ab 1985, DFB-Cooper-Lauf als Konditionsgrundlagenlauf ab 1997, 1. Gelsenkirchenmarathon ab 1998, 1. Gelsenkirchener Bambinimarathon - 42.195 cm - 2001  
 1. Dokumentation einer Zusammenarbeit mit dem Karstadt-Ruhrmarathon im Maritim-Hotel Gelsenkirchen  
 1. Mai 2004 - Gründung der Nordic-Walking-Gruppe der Rosen-Apotheke Gelsenkirchen  
 2004 - Organisation Karstadt-Ruhrmarathon mit Christian Gottschlich. Einsatzleitung DJK TuS Rotthausen an den Strecken Gelsenkirchens  
 Sept. 2006 Konzept und Durchführung des Mottolaufs "Schützt die Kinder Deiner Stadt!" für das Amt für Bildung und Erziehung Gelsenkirchen mit PR dazu über die Web-Pages und dem Emblem "Ronny Ruhrpott"  
 1. 1. 2011 - Gründung und Durchführung des 1. Neujahrslauf als Frauenlauf im Gesundheitspark Nienhausen, als Trainer bei DJK Adler Feldmark  
 1. Mai 2011 - Einrichtung einer DFB-Coper-Laufstrecke im Gesundheitspark Nienhausen Durchführung mit Herrn Dümenil  
 1. Mai 2013 - Durchführung und Konzept für den 1. Int. Gelsenkirchener Walkingday in Gelsenkirchen-Bulmke am Tossehof mit 1. Vors. Horst Launert  
 16. Sept. 2013 - Gründung des 1. GMC  
 - Gelsenkirchen Marathon Cooper - Haus Steinfurt - GE Rotthausen  
 April 2012 - Neues Zeitznahmesystems mit Stadionanzeige und Videoaufnahme. Dokumentiert auf dem eigenen FLE  
 YouTube Kanal FussballEXTRA mit dem 1. Quartiersvideostudio GE.  
 1. Mai 2013 - Gründung und Durchführung mit Horst Launert, 1. Vors. von SF Bulmke 1967 e. V., des 1. Int. GE-Walkingday im Bulmker Park.  
 Nach Vereinsausschluss durch den Vorstand von DJK TuS Rotthausen und dem Rufmord durch die SPD Rotthausen - Gründung des HOMAMA  
 1. Mai 2014 - 1. DFB-Cooper-Cross-Laufs am Gesundheitspark  
 1. Holocaust-Mahnmal-Marathon weltweit. Gründung und Durchführung im April 2016 GE-City Stadtpark.



**Sportlerpaar Tinibel -  
 Trotz Rufmords  
 Seite an Seite bei der Förderung aller Veranstaltungen, seit  
 1985 gegen Doping und Drogen für die Jugend im Sport!**

**Stadtspiegel GE - 22.04.2020**



**Goldene Hochzeit**

Hinter einem starken Mann steht immer eine starke Frau; das ist der Satz, der Sieghard Tinibel einfällt, wenn er an seine Frau denkt. Morgen, am 23. April, feiern die beiden goldene Hochzeit, Grund für den Mann, den man in Gelsenkirchen als Mitgründer des Gelsenkirchenmarathons kennt, sich bei seiner Ingrid für ihre stetige Unterstützung zu bedanken. Der Stadtspiegel sagt herzlichen Glückwunsch und bedauert mit den beiden, dass die Corona-Schutzmaßnahmen eine große Feier verhindern. Foto: Privat





# FLE Video - Babylon Sport Gelsenkirchen Teil 1



FLE Teil 1 Babylon GE Sport

19 Aufrufe · vor 1 Woche

Sieghard Tinibel

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde! A  
Zeit ...



<https://www.youtube.com/watch?v=Y0yenKjj3Lg>

# FLE Video - Babylon Sport Gelsenkirchen Teil 2



FLE - Teil 2 Babylon GE Sport

16 Aufrufe · vor 1 Woche

Sieghard Tinibel

Es musste wohl so sein, dass ich nach mein...



<https://www.youtube.com/watch?v=QLfmAY6zUxE>

## Sportanlage „Auf der Reihe“

Heimat des Fußballs in GE-Rotthausen

Fußballtrainer Peter Gbur - B-  
Jugend Team - DJK TuS 1910



Training: Montags und donnerstags um 18:00 Uhr

Jugendliche der Jahrgänge ab 2004 - 2005

Wir spielen Fußball! Komm, mach mit im Team!

Futbol oynuyoruz! Hadi, ekibimize katilin!

Noi jucam fotbal! Haide, alatura-te echipei noastre!

We play football! Come join the team!

Играем футбол! Хайде, присъединете се към екипа!

Igraem futbol! Khaide, prisjedinete se kŭm ekipa!

Paiζουμε ποδόσφαιρο! Ελάτε, εγγραφείτε στην ομάδα!

Igramo nogomet! Hajde, pridruži se timu!

Giociamo a calcio! Dai, unisciti alla squadra!

*Grammatikas*  
**GRILL - PIZZERIA**  
Schonnebecker Straße 36  
45884 Gelsenkirchen  
**Vorbestellung**  
**0209 139304**  
**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Montags bis Samstags:  
11.00 - 23.00 Uhr  
Sonn. & Feiertags:  
12.00 - 23.00 Uhr

**Grammatikas - Grill - Pizzeria**  
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen  
Vorbestellung unter Telefon  
**0209 139304**  
Schonnebecker Str. 30  
Gelsenkirchen-Rotthausen  
**Unser Partyservice**  
*Für jeden Anlass das Richtige -  
Fragen Sie uns wir beraten Sie gern*



Langjährige Erfahrung im Fußballsport

25 Jahre - Trainer der Fußballjugend